#### Albert Ludwigs Universität Freiburg

TECHNISCHE FAKULTÄT

#### PicoC-Compiler

### Übersetzung einer Untermenge von C in den Befehlssatz der RETI-CPU

BACHELORARBEIT

 $Abgabedatum: 28^{th}$  April 2022

 $\begin{array}{c} Author: \\ {\tt J\"{u}rgen~Mattheis} \end{array}$ 

Gutachter: Prof. Dr. Scholl

Betreung: M.Sc. Seufert

Eine Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Betriebssysteme

ERKLÄRUNG
ERRLARONG
Hiermit erkläre ich, dass ich diese Abschlussarbeit selbständig verfasst habe, keine anderen
als die angegebenen Quellen/Hilfsmittel verwendet habe und alle Stellen, die wörtlich oder
sinngemäß aus veröffentlichten Schriften entnommen wurden, als solche kenntlich gemacht
habe. Darüber hinaus erkläre ich, dass diese Abschlussarbeit nicht, auch nicht
auszugsweise, bereits für eine andere Prüfung angefertigt wurde.

#### Inhaltsverzeichnis

_	3. er .			. ~
1		tivatio		۱ <b>2</b>
	1.1	RETI		12
	1.2	PicoC		12
	1.3	Aufgal	penstellung	12
	1.4			12
	1.5			13
<b>2</b>	Einf	führun	g	<b>1</b> 4
	2.1			14
		2.1.1		17
	2.2			19
	4.4	2.2.1		20
	0.0	2.2.2		21
	2.3		v	21
	2.4		v	24
	2.5	Code (	Generierung	30
	2.6	Fehler:	meldungen	30
		2.6.1	Kategorien von Fehlermeldungen	30
3				31
	3.1	Lexika	lische Analyse	31
		3.1.1		31
		3.1.2		32
	3.2	Syntal		32
	0.2	3.2.1	· ·	32
		3.2.1		34
		3.2.2	9	35
		3.4.3		
			v	35
			*	35
		3.2.4		36
				36
			*	36
		3.2.5	Abstrakt Syntax Tree Generierung	38
			3.2.5.1 PicoC-Knoten	38
			3.2.5.2 RETI-Knoten	43
			3.2.5.3 Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten mit besonderer Bedeutung	14
			•	46
				18
				18
	3.3	Codo	*	49
	ა.ა	3.3.1		±9 49
		3.3.2		50
				50
			*	50
				51
			3.3.2.2.1 Abstrakte Syntax	51

Inhaltsverzeichnis Inhaltsverzeichnis

			3.3.2.2.2 Codebeispiel
			3.3.2.3 PicoC-Mon Pass
			3.3.2.3.1 Abstrakte Syntax
			3.3.2.3.2 Codebeispiel
			3.3.2.4 RETI-Blocks Pass
			3.3.2.4.1 Abstrakte Syntax
			1
			3.3.2.5.1       Abstrakte Syntax       58         3.3.2.5.2       Codebeispiel       58
			3.3.2.6 RETI Pass
			3.3.2.6.1 Konkrette und Abstrakte Syntax
			3.3.2.6.2 Codebeispiel
		3.3.3	Umsetzung von Pointern
		0.0.0	3.3.3.1 Referenzierung
			3.3.3.2 Dereferenzierung durch Zugriff auf Arrayindex ersetzen
		3.3.4	Umsetzung von Arrays
			3.3.4.1 Initialisierung von Arrays
			3.3.4.2 Zugriff auf einen Arrayindex
			3.3.4.3 Zuweisung an Arrayindex
		3.3.5	Umsetzung von Structs
			3.3.5.1 Deklaration von Structs
			3.3.5.2 Initialisierung von Structs
			3.3.5.3 Zugriff auf Structattribut
			3.3.5.4 Zuweisung an Structattribut
		3.3.6	Umsetzung der Derived Datatypes im Zusammenspiel
			3.3.6.1 Einleitungsteil für Globale Statische Daten und Stackframe
			3.3.6.2 Mittelteil für die verschiedenen Derived Datatypes
		<del>.</del>	3.3.6.3 Schlussteil für die verschiedenen Derived Datatypes
		3.3.7	Umsetzung von Funktionen
			3.3.7.1 Funktionen auflösen zu RETI Code
			3.3.7.1.1 Sprung zur Main Funktion
			3.3.7.3 Funktionsaufruf
			3.3.7.3.1 Ohne Rückgabewert
			3.3.7.3.2 Mit Rückgabewert
			3.3.7.3.3 Umsetzung von Call by Sharing für Arrays
			3.3.7.3.4 Umsetzung von Call by Value für Structs
		3.3.8	Umsetzung kleinerer Details
	3.4		neldungen
			Error Handler
		3.4.2	Arten von Fehlermeldungen
			3.4.2.1 Syntaxfehler
			3.4.2.2 Laufzeitfehler
	Б	1 .	
4	_		e und Ausblick 111
		Compil	
			Überblick über Funktionen
		4.1.2 $4.1.3$	Vergleich mit GCC
			ätssicherung
		•	erungsideen
	1.0		
A	App	endix	115

Inhaltsverzeichnis Inhaltsverzeichnis

A.2.2	PicoC- Showm Entwice	ode	 		1							

#### Abbildungsverzeichnis

2.1	Horinzontale Übersetzungszwischenschritte zusammenfassen
2.2	Vertikale Interpretierungszwischenschritte zusammenfassen
2.3	Veranschaulichung der Lexikalischen Analyse
2.4	Veranschaulichung der Syntaktischen Analyse
3.1	Cross-Compiler Kompiliervorgang ausgeschrieben
3.2	Cross-Compiler Kompiliervorgang Kurzform
3.3	Architektur mit allen Passes ausgeschrieben
4.1	Cross-Compiler als Bootstrap Compiler
4.2	Iteratives Bootstrapping

#### Codeverzeichnis

3.1	PicoC Code für Derivation Tree Generierung
3.2	Derivation Tree nach Derivation Tree Generierung
3.3	Derivation Tree nach Derivation Tree Vereinfachung
3.4	Abstract Syntax Tree aus vereinfachtem Derivarion Tree generiert
3.5	PicoC Code für Codebespiel
3.6	Abstract Syntax Tree für Codebespiel
3.7	PicoC Shrink Pass für Codebespiel
3.8	PicoC-Blocks Pass für Codebespiel
3.9	PicoC-Mon Pass für Codebespiel
	RETI-Blocks Pass für Codebespiel
	RETI-Patch Pass für Codebespiel
	RETI Pass für Codebespiel
	PicoC-Code für Pointer Referenzierung
3.14	Abstract Syntax Tree für Pointer Referenzierung
3.15	PicoC-Mon Pass für Pointer Referenzierung
3.16	RETI-Blocks Pass für Pointer Referenzierung
3.17	PicoC-Code für Pointer Dereferenzierung
3.18	Abstract Syntax Tree für Pointer Dereferenzierung
3.19	PicoC-Shrink Pass für Pointer Dereferenzierung
3.20	PicoC-Code für Array Initialisierung
3.21	Abstract Syntax Tree für Array Initialisierung
3.22	Symboltabelle für Array Initialisierung
3 23	PicoC-Mon Pass für Array Initialisierung
3.24	RETI-Blocks Pass für Array Initialisierung
3.25	PicoC-Code für Zugriff auf einen Arrayindex
	Abstract Syntax Tree für Zugriff auf einen Arrayindex
	PicoC-Mon Pass für Zugriff auf einen Arrayindex
	RETI-Blocks Pass für Zugriff auf einen Arrayindex
	PicoC-Code für Zuweisung an Arrayindex
	Abstract Syntax Tree für Zuweisung an Arrayindex
	PicoC-Mon Pass für Zuweisung an Arrayindex
	RETI-Blocks Pass für Zuweisung an Arrayindex
	PicoC-Code für Deklaration von Structs
	Symboltabelle für Deklaration von Structs
	PicoC-Code für Initialisierung von Structs
	Abstract Syntax Tree für Initialisierung von Structs
	Symboltabelle für Initialisierung von Structs
	PicoC-Mon Pass für Initialisierung von Structs
	RETI-Blocks Pass für Initialisierung von Structs
	PicoC-Code für Zugriff auf Structattribut
	Abstract Syntax Tree für Zugriff auf Structattribut
	PicoC-Mon Pass für Zugriff auf Structattribut
	RETI-Blocks Pass für Zugriff auf Structattribut
	PicoC-Code für Zuweisung an Structattribut
	Abstract Syntax Tree für Zuweisung an Structattribut
	PicoC-Mon Pass für Zuweisung an Structattribut
	RETI-Blocks Pass für Zuweisung an Structattribut

Codeverzeichnis Codeverzeichnis

3.48	PicoC-Code für den Einleitungsteil	85
3.49	Abstract Syntax Tree für den Einleitungsteil	86
3.50	PicoC-Mon Pass für den Einleitungsteil	87
3.51	RETI-Blocks Pass für den Einleitungsteil	87
3.52	PicoC-Code für den Mittelteil	88
3.53	Abstract Syntax Tree für den Mittelteil	88
3.54	PicoC-Mon Pass für den Mittelteil	89
3.55	RETI-Blocks Pass für den Mittelteil	90
3.56	PicoC-Code für den Schlussteil	90
3.57	Abstract Syntax Tree für den Schlussteil	91
3.58	PicoC-Mon Pass für den Schlussteil	92
3.59	RETI-Blocks Pass für den Schlussteil	94
3.60	PicoC-Code für 3 Funktionen	95
3.61	Abstract Syntax Tree für 3 Funktionen	95
3.62	RETI-Blocks Pass für 3 Funktionen	96
3.63	PicoC-Mon Pass für 3 Funktionen	96
3.64	RETI-Blocks Pass für 3 Funktionen	97
3.65	PicoC-Code für Funktionen, wobei die main Funktion nicht die erste Funktion ist	97
3.66	PicoC-Mon Pass für Funktionen, wobei die main Funktion nicht die erste Funktion ist	98
3.67	RETI-Blocks Pass für Funktionen, wobei die main Funktion nicht die erste Funktion ist	98
3.68	PicoC-Patch Pass für Funktionen, wobei die main Funktion nicht die erste Funktion ist	99
3.69	PicoC-Code für Funktionen, wobei eine Funktion vorher deklariert werden muss	100
3.70	Symboltabelle für Funktionen, wobei eine Funktion vorher deklariert werden muss	101
3.71	PicoC-Code für Funktionsaufruf ohne Rückgabewert	101
3.72	PicoC-Mon Pass für Funktionsaufruf ohne Rückgabewert	102
3.73	RETI-Blocks Pass für Funktionsaufruf ohne Rückgabewert	102
3.74	RETI-Pass für Funktionsaufruf ohne Rückgabewert	103
3.75	PicoC-Code für Funktionsaufruf mit Rückgabewert	103
3.76	PicoC-Mon Pass für Funktionsaufruf mit Rückgabewert	104
3.77	RETI-Blocks Pass für Funktionsaufruf mit Rückgabewert	105
3.78	RETI-Pass für Funktionsaufruf mit Rückgabewert	105
3.79	PicoC-Code für Call by Sharing für Arrays	106
3.80	PicoC-Mon Pass für Call by Sharing für Arrays	106
	Symboltabelle für Call by Sharing für Arrays	107
3.82	RETI-Block Pass für Call by Sharing für Arrays	108
3.83	PicoC-Code für Call by Value für Structs	109
3.84	PicoC-Mon Pass für Call by Value für Structs	109
3.85	RETI-Block Pass für Call by Value für Structs	110

#### Tabellenverzeichnis

3.1	Präzidenzregeln von PicoC
3.2	PicoC-Knoten Teil 1
3.3	PicoC-Knoten Teil 2
3.4	PicoC-Knoten Teil 3
3.5	PicoC-Knoten Teil 4
3.6	RETI-Knoten
3.7	Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten mit besonderer Bedeutung

#### Definitionsverzeichnis

1.1	Caller-save Register	
1.2	Callee-save Register	
1.3	Deklaration	
1.4	Definition	- 1
1.5	Allokation	- 1
1.6	Initialisierung	3
1.7	Scope	3
1.8	Call by value	3
1.9	Call by reference	3
2.1	Interpreter	Į
2.2	Compiler	Į
2.3	Maschienensprache	- 1
2.4	Assemblersprache (bzw. engl. Assembly Language)	ш
2.5	Assembler	ш
2.6	Objectcode	ш
2.7	Linker	ш
2.8	Immediate	ш
2.9	Transpiler (bzw. Source-to-source Compiler)	- 1
	Cross-Compiler	ш
	T-Diagram Programm	- 1
	T-Diagram Übersetzer (bzw. eng. Translator)	
	T-Diagram Interpreter	
	T-Diagram Maschiene	- 1
	Sprache	
	Chromsky Hierarchie	
	Grammatik	ш
	Reguläre Sprachen	- 1
	Kontextfreie Sprachen	- 1
	Ableitung	ш
	Links- und Rechtsableitung	ш
	Linksrekursive Grammatiken	- 1
	Ableitungsbaum	)
	Mehrdeutige Grammatik	-
2.25	Assoziativität	
2.26	Präzidenz	-
2.27	Wortproblem	
2.28	LL(k)-Grammatik	
	Pattern	2
2.30	Lexeme	
2.31	Lexer (bzw. Scanner oder auch Tokenizer)	2
	Bezeichner (bzw. Identifier)	ш
	Literal	
	Konkrette Syntax	ш
2.35	Derivation Tree (bzw. Parse Tree)	ш
	Parser	ш
	Recognizer (bzw. Erkenner)	- 1
	Transformer	
4000	<u> </u>	- 1

Definitions verzeichnis Definitions verzeichnis

2.39	Visitor	7
	Abstrakte Syntax	
	Abstract Syntax Tree	
	Pass	
	Monadische Normalform	
	Fehlermeldung	
3.1	Token-Knoten	- 1
3.2	Container-Knoten	
3.3	Symboltabelle	
4.1	Self-compiling Compiler	
4.2	Minimaler Compiler	
4.3	Boostrap Compiler	
4.4	Bootstrapping	
4.4	Dootstapping	1

#### Grammatikverzeichnis

3.1.1 Konkrette Syntax für die Lexikalische Analyse in EBNF, Teil 1
3.1.2 Konkrette Syntax für die Lexikalische Analyse in EBNF, Teil 2
3.2.1 Konkrette Syntax Syntaktische Analyse in EBNF, Teil 1
3.2.2 Konkrette Syntax für die Syntaktische Analyse in EBNF, Teil 2
3.2.3 Abstrakte Syntax für $L_{PiocC}$
3.3.1 Abstrakte Syntax für $L_{PicoC\_Blocks}$
$3.3.2$ Abstrakte Syntax für $L_{PicoC\_Mon}$
3.3.3 Abstrakte Syntax für $L_{RETI\_Blocks}$
$3.3.4$ Abstrakte Syntax für $L_{RETI\_Patch}$
$3.3.5$ Konkrette Syntax für $L_{RETI\_Lex}$
3.3.6 Konkrette Syntax für $L_{RETI\_Parse}$
$3.3.7$ Abstrakte Syntax für $L_{RETI}$

# 1 Motivation

#### 1.1 RETI

.. basiert auf ... der Vorlesung C. Scholl, "Betriebssysteme".

#### Definition 1.1: Caller-save Register

a

<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

#### Definition 1.2: Callee-save Register

a

<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

#### 1.2 PicoC

#### 1.3 Aufgabenstellung

#### 1.4 Eigenheiten der Sprache C

#### Definition 1.3: Deklaration

a

<sup>a</sup>P. Scholl, "Einführung in Embedded Systems".

#### **Definition 1.4: Definition**

a

 $^a\mathrm{P.}$ Scholl, "Einführung in Embedded Systems".

#### Definition 1.5: Allokation

a

<sup>a</sup>Thiemann, "Einführung in die Programmierung".

Kapitel 1. Motivation 1.5. Richtlinien

Definition 1.6: Initialisierung
a
<sup>a</sup> Thiemann, "Einführung in die Programmierung".
Definition 1.7: Scope
a
<sup>a</sup> Thiemann, "Einführung in die Programmierung".
Definition 1.8: Call by value
a
<sup>a</sup> Bast, "Programmieren in C".
Bast, "1 rogrammeren in C.
Definition 1.9: Call by reference
a
<sup>a</sup> Bast, "Programmieren in C".
Zund, "I regrummeren in e
1.5 Richtlinien

# 2 Einführung

#### 2.1 Compiler und Interpreter

Der wohl wichtigsten zu klärenden Begriffe, sind die eines Compilers (Definition 2.2) und eines Interpreters (Definition 2.1), da das Schreiben eines Compilers von der PicoC-Sprache  $L_{PicoC}$  in die RETI-Sprache  $L_{RETI}$  das Thema dieser Bachelorarbeit ist und die Definition eines Interpreters genutzt wird, um zu definieren was ein Compiler ist. Des Weiteren wurde zur Qualitätsicherung ein RETI-Interpreter implementiert, um mithilfe des GCC<sup>1</sup> und von Tests die Beziehungen in 2.2.1 zu belegen (siehe Subkapitel 4.2).

#### Definition 2.1: Interpreter

Interpretiert die Instructions bzw. Statements eines Programmes P direkt.

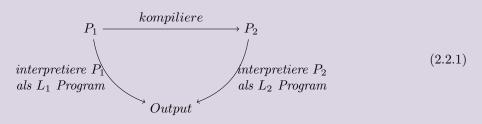
Auf die Implementierung bezogen arbeitet ein Interpreter auf den compilerinternen Sub-Bäumen des Abstract Syntax Tree (Definition 2.41) und führt je nach Komposition der Nodes des Abstract Syntax Tree, auf die er während des Darüber-Iterierens stösst unterschiedliche Anweisungen aus.<sup>a</sup>

<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

#### Definition 2.2: Compiler

Kompiliert ein Program  $P_1$ , welches in einer Sprache  $L_1$  geschrieben ist, in ein Program  $P_2$ , welches in einer Sprache  $L_2$  geschrieben ist.

Wobei Kompilieren meint, dass das Program  $P_1$  in das Program  $P_2$  so übersetzt wird, dass bei beiden Programmen, wenn sie von Interpretern ihrer jeweiligen Sprachen  $L_1$  und  $L_2$  interpretert werden, der gleiche Output rauskommt. Also beide Programme  $P_1$  und  $P_2$  die gleiche Semantik haben und sich nur syntaktisch durch die Sprachen  $P_1$  und  $P_2$  in denen sie geschrieben stehen unterscheiden.



<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Sammlung von Compilern für Linux bzw. GNU-Linux, steht für GNU Compiler Collection

Im Folgenden wird ein voll ausgeschriebener Compiler als  $C_{i\_w\_k\_min}^{o\_j}$  geschrieben, wobei  $C_w$  die Sprache bezeichnet, die der Compiler als Input nimmt und zu einer nicht näher spezifizierten Maschienensprache  $L_{B_i}$  einer Maschiene  $M_i$  kompiliert. Fall die Notwendigkeit besteht die Maschiene  $M_i$  anzugeben, zu dessen Maschienensprache  $L_{B_i}$  der Compiler kompiliert, wird das als  $C_i$  geschrieben. Falls die Notwendigkeit besteht die Sprache  $L_o$  anzugeben, in der der Compiler selbst geschrieben ist, wird das als  $C^o$  geschrieben. Falls die Notwendigkeit besteht die Version der Sprache, in die der Compiler kompiliert  $(L_{w\_k})$  oder in der er selbst geschrieben ist  $(L_{o\_j})$  anzugeben, wird das als  $C_{w\_k}^{o\_j}$  geschrieben. Falls es sich um einen minimalen Compiler handelt (Definition 4.2) kann man das als  $C_{min}$  schreiben.

Üblicherweise kompiliert ein Compiler ein Program, dass in einer Programmiersprache geschrieben ist zu Maschienenncode, der in Maschienensprache (Definition 2.3) geschrieben ist, aber es gibt z.B. auch Transpiler (Definition 2.9) oder Cross-Compiler (Definition 2.10). Des Weiteren sind Maschienensprache und Assemblersprache (Definition 2.4) voneinander zu unterscheiden.

#### Definition 2.3: Maschienensprache

Programmiersprache, deren mögliche Programme die hardwarenaheste Repräsentation eines möglicherweise zuvor hierzu kompilierten bzw. assemblierten Programmes darstellen. Jeder Maschienenbefehl entspricht einer bestimmten Aufgabe, die die CPU im vereinfachten Fall in einem Zyklus der Fetch- und Execute-Phase, genauergesagt in der Execute-Phase übernehmen kann oder allgemein in einer geringen konstanten Anzahl von Fetch- und Execute Phasen im komplexeren Fall. Die Maschienenbefehle sind meist so designed, dass sie sich innerhalb bestimmter Wortbreiten, die 2er Potenzen sind codieren lassen. Im einfachsten Fall innerhalb einer Speicherzelle des Hauptspeichers.

<sup>a</sup>Viele Prozessorarchitekturen erlauben es allerdings auch z.B. zwei Maschienenbefehle in eine Speicherzelle des Hauptspeichers zu komprimieren, wenn diese zwei Maschienenbefehle keine Operanden mit zu großen Immediates (Definition 2.8) haben.

<sup>b</sup>C. Scholl, "Betriebssysteme".

#### Definition 2.4: Assemblersprache (bzw. engl. Assembly Language)

Eine sehr hardwarenahe Programmiersprache, derren Instructions eine starke Entsprechung zu bestimmten Maschienenbefehlen bzw. Folgen von Maschienenbefehlen haben. Viele Instructions haben eine ähnliche übliche Struktur Operation <Operanden>, mit einer Operation, die einem Opcode eines Maschienenbefehls bezeichnet und keinen oder mehreren Operanden, wie die späteren Maschienenbefehle, denen sie entsprechen. Allerdings gibt es oftmals noch viel "syntaktischen Zucker" innerhalb der Instructions und drumherum".

 $^d\mathrm{P.}$  Scholl, "Einführung in Embedded Systems".

Ein Assembler (Definition 2.5) ist in üblichen Compilern in einer bestimmten Form meist schon integriert sein, da Compiler üblicherweise direkt Maschienencode bzw. Objectcode (Definition 2.6) erzeugen. Ein Compiler soll möglichst viel von seiner internen Funktionsweise und der damit verbundenen Theorie für den Benutzer abstrahieren und dem Benutzer daher standardmäßig einfach nur den Output liefern, den er in den allermeisten Fällen haben will, nämlich den Maschienencode bzw. Objectcode, der direkt ausführbar ist bzw. wenn er später mit dem Linker (Definition 2.7) zu Maschiendencode zusammengesetzt wird ausführbar

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup>Instructions der Assemblersprache, die mehreren Maschienenbefehlen entsprechen werden auch als Pseudo-Instructions bezeichnet und entsprechen dem, was man im allgemeinen als Macro bezeichnet.

 $<sup>^</sup>b$ Z.B. erlaubt die Assemblersprache des GCC für die  $X_{86\_64}$ -Architektur für manche Operanden die Syntax n(%r), die einen Speicherzugriff mit Offset n zur Adresse, die im Register %r steht durchführt, wobei z.B. die Klammern () usw. nur "syntaktischer Zucker"sind und natürlich nicht mitcodiert werden.

 $<sup>^{</sup>c}$ Z.B. sind im  $X_{86\_64}$  Assembler die Instructions in Blöcken untergebracht, die ein Label haben und zu denen mittels jmp <label> gesprungen werden kann. Ein solches Konstrukt, was vor allem auch noch relativ beliebig wählbare Bezeichner verwendet hat keine direkte Entsprechung in einem handelsüblichen Prozessor und Hauptspeicher.

ist.

#### Definition 2.5: Assembler

Übersetzt im allgemeinen Assemblercode, der in Assemblersprache geschrieben ist zu Maschienencode bzw. Objectcode in binärerer Repräsentation, der in Maschienensprache geschrieben ist.<sup>a</sup>

<sup>a</sup>P. Scholl, "Einführung in Embedded Systems".

#### Definition 2.6: Objectcode

Bei komplexeren Compilern, die es erlauben den Programmcode in mehrere Dateien aufzuteilen wird häufig Objectcode erzeugt, der neben der Folge von Maschienenbefehlen in binärer Repräsentation auch noch Informationen für den Linker enthält, die im späteren Maschiendencode nicht mehr enthalten sind, sobald der Linker die Objektdateien zum Maschienencode zusammengesetzt hat.<sup>a</sup>

<sup>a</sup>P. Scholl, "Einführung in Embedded Systems".

#### Definition 2.7: Linker

Programm, dass Objektcode aus mehreren Objektdateien zu ausführbarem Maschienencode in eine ausführbare Datei oder Bibliotheksdatei linkt, sodass unter anderem kein vermeidbarer doppelter Code darin vorkommt.<sup>a</sup>

<sup>a</sup>P. Scholl, "Einführung in Embedded Systems".

Der Maschienencode, denn ein üblicher Compiler einer Programmiersprache generiert, enthält seine Folge von Maschienenbefehlen üblicherweise in binärer Repräsentation, da diese in erster Linie für die Maschiene die binär arbeitet verständlich sein sollen und nicht für den Programmierer.

Der PicoC-Compiler, der den Zweck erfüllt für Studenten ein Anschauungs- und Lernwerkzeug zu sein generiert allerdings Maschienencode, der die Maschienenbefehle bzw. RETI-Befehle in menschenlesbarer Form mit ausgeschriebenen RETI-Operationen, RETI-Registern und Immediates (Definition 2.8) enthält. Für den RETI-Interpreter ist es ebenfalls nicht notwendig, dass der Maschienencode, denn der PicoC-Compiler generiert in binärer Darstellung ist, denn es ist für den RETI-Interpreter ebenfalls leichter diese einfach direkt in menschenlesbarer Form zu interpretieren, da der RETI-Interpreter nur die sichtbare Funktionsweise einer RETI-CPU simulieren soll und nicht deren mögliche interne Umsetzung<sup>2</sup>.

#### Definition 2.8: Immediate

Konstanter Wert, der als Teil eines Maschienenbefehls gespeichert ist und dessen Wertebereich dementsprechend auch durch die die Anzahl an Bits, die ihm innerhalb dieses Maschienenbefehls zur Verfügung gestellt sind, beschränkter ist als bei sonstigen Werten innerhalb des Hauptspeichers, denen eine ganze Speicherzelle des Hauptspeichers zur Verfügung steht.<sup>a</sup>

<sup>a</sup>Ljohhuh, What is an immediate value?

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>Eine RETI-CPU zu bauen, die menschenlesbaren Maschienencode in z.B. UTF-8 Codierung ausführen kann, wäre dagegen unnötig kompliziert und aufwändig, da Hardware binär arbeitet und man dieser daher lieber direkt die binär codierten Maschienenbefehle übergibt, anstatt z.B. eine unnötig platzverbrauchenden UTF-8 Codierung zu verwenden, die nur in sehr vielen Schritt einen Befehl verarbeiten kann, da die Register und Speicherzellen des Hauptspeichers üblicherweise nur 32- bzw. 64-Bit Breite haben.

#### Definition 2.9: Transpiler (bzw. Source-to-source Compiler)

Kompiliert zwischen Sprachen, die ungefähr auf dem gleichen Level an Abstraktion arbeiten<sup>ab</sup>

<sup>a</sup>Die Programmiersprache TypeScript will als Obermenge von JavaScript die Sprachhe Javascript erweitern und gleichzeitig die syntaktischen Mittel von JavaScript unterstützen. Daher bietet es sich Typescript zu Javascript zu transpilieren.

 ${}^b{
m Thiemann},$  "Compilerbau".

#### Definition 2.10: Cross-Compiler

Kompiliert auf einer Maschine  $M_1$  ein Program, dass in einer Sprache  $L_w$  geschrieben ist für eine andere Maschine  $M_2$ , wobei beide Maschinen  $M_1$  und  $M_2$  unterschiedliche Maschinensprachen  $B_1$  und  $B_2$  haben. <sup>ab</sup>

 $^a\mathrm{Beim}$  PicoC-Compiler handelt es sich um einen Cross-Compiler  $C^{Python}_{PicoC}$ 

Ein Cross-Compiler ist entweder notwendig, wenn eine Zielmaschine  $M_2$  nicht ausreichend Rechenleistung hat, um ein Programm in der Wunschsprache  $L_w$  selbst zeitnah zu kompilieren oder wenn noch kein Compiler  $C_w$  für die Wunschsprache  $L_w$  und andere Programmiersprachen  $L_o$ , in denen man Programmieren wollen würde existiert, der unter der Maschienensprache  $B_2$  einer Zielmaschine  $M_2$  läuft.<sup>3</sup>

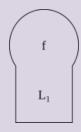
#### 2.1.1 T-Diagramme

Um die Architektur von Compilern und Interpretern übersichtlich darzustellen eignen sich T-Diagramme deren Spezifikation aus dem Paper Earley und Sturgis, "A formalism for translator interactions" entnommen ist besonders gut, da diese optimal darauf zugeschnitten sind die Eigenheiten von Compilern in ihrer Art der Darstellung unterzubringen.

Die Notation setzt sich dabei aus den Blöcken für ein Program (Definition 2.11), einen Übersetzer (Definition 2.12), einen Interpreter (Definition 2.13) und eine Maschiene (Definition 2.14) zusammen.

#### Definition 2.11: T-Diagram Programm

Repräsentiert ein Programm, dass in der Sprache L<sub>1</sub> geschrieben ist und die Funktion f berechnet.<sup>a</sup>



<sup>a</sup>Earley und Sturgis, "A formalism for translator interactions".

Es ist bei T-Diagrammen nicht notwendig beim entsprechenden Platzhalter, in den man die genutzte Sprache schreibt, den Namen der Sprache an ein L dranzuhängen, weil hier immer eine Sprache steht. Es würde in Definition 2.11 also reichen einfach eine 1 hinzuschreiben.

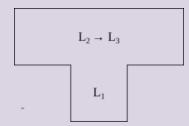
<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>Earley und Sturgis, "A formalism for translator interactions".

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>Die an vielen Universitäten und Schulen eingesetzen programmierbaren Roboter von Lego Mindstorms nutzen z.B. einen Cross-Compiler, um für den programmierbaren Microcontroller eine C-ähnliche Sprache in die Maschienensprache des Microcontrollers zu kompilieren, da der Microcontroller selbst nicht genug Rechenleistung besitzt, um ein Programm selbst zeitnah zu kompilieren.

#### Definition 2.12: T-Diagram Übersetzer (bzw. eng. Translator)

Repräsentiert einen Übersetzer, der in der Sprache  $L_1$  geschrieben ist und Programme von der Sprache  $L_2$  in die Sprache  $L_3$  kompiliert.

Für den Übersetzer gelten genauso, wie für einen Compiler<sup>a</sup> die Beziehungen in 2.2.1.<sup>b</sup>



 $<sup>^</sup>a$ Zwischen den Begriffen Übersetzung und Kompilierung gibt es einen kleinen Unterschied, Übersetzung ist kleinschrittiger als Kompilierung und ist auch zwischen Passes möglich, Kompilierung beinhaltet dagegen bereits alle Passes in einem Schritt. Kompilieren ist also auch Übsersetzen, aber Übersetzen ist nicht immer auch Kompilieren.  $^b$ Earley und Sturgis, "A formalism for translator interactions".

#### Definition 2.13: T-Diagram Interpreter

Repräsentiert einen Interpreter, der in der Sprache  $L_1$  geschrieben ist und Programme in der Sprache  $L_2$  interpretiert.<sup>a</sup>



<sup>&</sup>lt;sup>a</sup>Earley und Sturgis, "A formalism for translator interactions".

#### Definition 2.14: T-Diagram Maschiene

Repräsentiert eine Maschiene, welche ein Programm in Maschienensprache  $L_1$  ausführt. ab



<sup>&</sup>lt;sup>a</sup>Wenn die Maschiene Programme in einer höheren Sprache als Maschienensprache ausführt, ist es auch erlaubt diese Notation zu verwenden, dann handelt es sich um eine Abstrakte Maschiene, wie z.B. die Python Virtual Machine (PVM) oder Java Virtual Machine (JVM).

Aus den verschiedenen Blöcken lassen sich Kompostionen bilden, indem man sie adjazent zueinander platziert. Allgemein lässt sich grob sagen, dass vertikale Adjazents für Interpretation und horinzontale Adjazents für Übersetzung steht.

Sowohl horinzontale als auch vertikale Adjazents lassen sich, wie man in den Abbildungen 2.1 und 2.2 erkennen kann zusammenfassen.

<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>Earley und Sturgis, "A formalism for translator interactions".

Kapitel 2. Einführung 2.2. Formale Sprachen

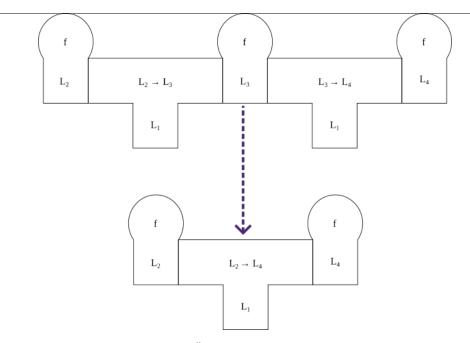


Abbildung 2.1: Horinzontale Übersetzungszwischenschritte zusammenfassen

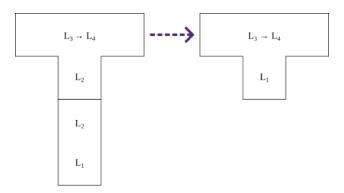


Abbildung 2.2: Vertikale Interpretierungszwischenschritte zusammenfassen

#### 2.2 Formale Sprachen

# Definition 2.15: Sprache a Nebel, "Theoretische Informatik". Definition 2.16: Chromsky Hierarchie a Nebel, "Theoretische Informatik".

Kapitel 2. Einführung 2.2. Formale Sprachen

Definition 2.17: Grammatik				
a				
<sup>a</sup> Nebel, "Theoretische Informatik".				
Definition 2.18: Reguläre Sprachen				
a				
<sup>a</sup> Nebel, "Theoretische Informatik".				
Definition 2.19: Kontextfreie Sprachen				
a				
<sup>a</sup> Nebel, "Theoretische Informatik".				
Definition 2.20: Ableitung				
a				
<sup>a</sup> Nebel, "Theoretische Informatik".				
Definition 2.21: Links- und Rechtsableitung				
a				
<sup>a</sup> Nebel, "Theoretische Informatik".				
Nebel, § Theoreuseile Informatik .				
Definition 2.22: Linksrekursive Grammatiken				
Eine Grammatik ist linksrekursiv, wenn sie ein Nicht-Terminalsymbol enthält, dass linksrekursiv ist.				
Ein Nicht-Terminalsymbol ist linksrekursiv, wenn das linkeste Symbol in einer seiner Produktionen es selbst ist oder zu sich selbst gemacht werden kann durch eine Folge von Ableitungen:				
$A \Rightarrow^* Aa$ ,				
'				
wobei a eine beliebige Folge von Terminalsymbolen und Nicht-Terminalsymbolen ist. a				
<sup>a</sup> Parsing Expressions · Crafting Interpreters.				
2.2.1 Mehrdeutige Grammatiken				
Definition 2 22. Ablaitungsbaum				
Definition 2.23: Ableitungsbaum				
<sup>a</sup> Nebel, "Theoretische Informatik".				

# Definition 2.24: Mehrdeutige Grammatik a aNebel, "Theoretische Informatik". 2.2.2 Präzidenz und Assoziativität Definition 2.25: Assoziativität a aParsing Expressions · Crafting Interpreters. Definition 2.26: Präzidenz a aParsing Expressions · Crafting Interpreters. Definition 2.27: Wortproblem a aNebel, "Theoretische Informatik".

#### Definition 2.28: LL(k)-Grammatik

Eine Grammatik ist LL(k) für  $k \in \mathbb{N}$ , falls jeder Ableitungsschritt eindeutig durch die nächsten k Symbole des Eingabeworts bzw. in Bezug zu Compilerbau Token des Inputstrings zu bestimmen ist<sup>a</sup>. Dabei steht LL für left-to-right und leftmost-derivation, da das Eingabewort von links nach rechts geparsed und immer Linksableitungen genommen werden müssen<sup>b</sup>, damit die obige Bedingung mit den nächsten k Symbolen gilt.<sup>c</sup>

#### 2.3 Lexikalische Analyse

Die Lexikalische Analyse bildet üblicherweise die erste Ebene innerhalb der Pipe Architektur bei der Implementierung von Compilern. Die Aufgabe der lexikalischen Analyse ist vereinfacht gesagt, in einem Inputstring, z.B. dem Inhalt einer Datei, welche in UTF-8 codiert ist, Folgen endlicher Symbole (auch Wörter genannt) zu finden, die bestimmte Pattern (Definition 2.29) matchen, die durch eine reguläre Grammatik spezifiziert sind.

Diese Folgen endlicher Symoble werden auch Lexeme (Definition 2.30) genannt.

 $<sup>^</sup>a$ Das wird auch als Lookahead von k bezeichnet.

 $<sup>^</sup>b$ Wobei sich das mit den Linksableitungen automatisch ergibt, wenn man das Eingabewort von links-nach-rechts parsed und jeder der nächsten k Ableitungsschritte eindeutig sein soll.

<sup>&</sup>lt;sup>c</sup>Nebel, "Theoretische Informatik".

#### Definition 2.29: Pattern

Beschreibung aller möglichen Lexeme, die eine Menge  $\mathbb{P}_T$  bilden und einem bestimmten Token T zugeordnet werden. Die Menge  $\mathbb{P}_T$  ist eine möglicherweise unendliche Menge von Wörtern, die sich mit den Produktionen einer regulären Grammatik  $G_{Lex}$  einer regulären Sprache  $L_{Lex}$  beschreiben lassen a, die für die Beschreibung eines Tokens T zuständig sind.

 $^a\mathrm{Als}$ Beschreibungswerkzeug können aber auch z.B. reguläre Ausdrücke hergenommen werden.

#### Definition 2.30: Lexeme

Ein Lexeme ist ein Wort aus dem Inputstring, welches das Pattern für eines der Token T einer Sprache  $L_{Lex}$  matched.

<sup>a</sup>Thiemann, "Compilerbau".

Diese Lexeme werden vom Lexer (Definition 2.31) im Inputstring identifziert und Tokens T zugeordnet Das jeweils nächste Lexeme fängt dabei genau nach dem letzten Symbol des Lexemes an, das zuletzt vom Lexer erkannt wurde. Die Tokens (Definition 2.31) sind es, die letztendlich an die Syntaktische Analyse weitergegeben werden.

#### Definition 2.31: Lexer (bzw. Scanner oder auch Tokenizer)

Ein Lexer ist eine partielle Funktion  $lex : \Sigma^* \rightharpoonup (N \times W)^*$ , welche ein Wort bzw. Lexeme aus  $\Sigma^*$  auf ein Token T mit einem Tokennamen N und einem Tokenwert W abbildet, falls dieses Wort sich unter der regulären Grammatik  $G_{Lex}$ , der regulären Sprache  $L_{Lex}$  abbleiten lässt bzw. einem der Pattern der Sprache  $L_{Lex}$  entspricht.

<sup>a</sup>Thiemann, "Compilerbau".

Ein Lexer ist im Allgemeinen eine partielle Funktion, da es Zeichenfolgen geben kann, die kein Pattern eines Tokens der Sprache  $L_{Lex}$  matchen. In Bezug auf eine Implementierung, wird, wenn der Lexer Teil der Implementierung eines Compilers ist, in diesem Fall eine Fehlermeldung ausgegeben.

Um Verwirrung verzubäugen ist es wichtig folgende Unterscheidung hervorzuheben:

Wenn von Symbolen die Rede ist, so werden in der Lexikalischen Analyse, der Syntaktische Analyse und der Code Generierung, auf diesen verschiedenen Ebenen unterschiedliche Konzepte als Symbole bezeichnet.

In der Lexikalischen Analyse sind einzelne Zeichen eines Zeichensatzes die Symbole.

In der Syntaktischen Analyse sind die Tokennamen die Symbole.

In der Code Generierung sind die Bezeichner (Definition 2.32) von Variablen, Konstanten und Funktionen die Symbole<sup>a</sup>.

<sup>a</sup>Das ist der Grund, warum die Tabelle, in der Informationen zu Bezeichnern gespeichert werden, in Kapitel 3 Symboltabelle genannt wird.

<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>Thiemann, "Compilerbau".

#### Definition 2.32: Bezeichner (bzw. Identifier)

Tokenwert, der eine Konstante, Variable, Funktion usw. eindeutig benennt. ab

<sup>a</sup>Außer wenn z.B. bei Funktionen die Programmiersprache das Überladen erlaubt usw. In diesem Fall wird die Signatur der Funktion als weiteres Unterschiedungsmerkmal hinzugenommen, damit es eindeutig ist.

Eine weitere Aufgabe der Lekikalischen Analyse ist es jegliche für die Weiterverarbeitung unwichtigen Symbole, wie Leerzeichen  $_{-}$ , Newline  $\n^4$  und Tabs  $\t$  aus dem Inputstring herauszufiltern. Das geschieht mittels des Lexers, der allen für die Syntaktische Analyse unwichtige Zeichen das leere Wort  $\epsilon$  zuordnet Das ist auch im Sinne der Definition, denn  $\epsilon \in (N \times W)^*$  ist immer der Fall beim Kleene Stern Operator  $^*$ . Nur das, was für die Syntaktische Analyse wichtig ist, soll weiterverarbeitet werden, alles andere wird herausgefiltert.

Der Grund warum nicht einfach nur die Lexeme an die Syntaktische Analyse weitergegeben werden und der Grund für die Aufteilung des Tokens in Tokenname und Tokenwert ist, weil z.B. die Bezeichner von Variablen, Konstanten und Funktionen beliebige Zeichenfolgen sein können, wie my\_fun, my\_var oder my\_const und es auch viele verschiedenen Zahlen gibt, wie 42, 314 oder 12. Die Überbegriffe bzw. Tokennamen für beliebige Bezeichner von Variablen, Konstanten und Funktionen und beliebige Zahlen sind aber trotz allem z.B. NAME und NUM<sup>5</sup>, bzw. wenn man sich nicht Kurzformen sucht IDENTIFIER und NUMBER. Für Lexeme, wie if oder } sind die Tokennamen bzw. Überbegriffe genau die Bezeichnungen, die man diesen Zeichenfolgen geben würde, nämlich IF und RBRACE.

Ein Lexeme ist damit aber nicht immer das gleiche, wie der Tokenwert, denn z.B. im Falle von PicoC kann der Wert 99 durch zwei verschiedene Literale (Definition 2.33) dargestellt werden, einmal als ASCII-Zeichen 'c', dass den entsprechenden Wert in der ASCII-Tabelle hat und des Weiteren auch in Dezimalschreibweise als 99<sup>6</sup>. Der Tokenwert ist jedoch der letztendlich verwendete Wert an sich, unabhängig von der Darstellungsform.

Die Grammatik  $G_{Lex}$ , die zur Beschreibung der Token T der Sprache  $L_{Lex}$  verwendet wird ist üblicherweise regulär, da ein typischer Lexer immer nur ein Symbol vorausschaut<sup>7</sup>, sich nichts merken muss und unabhängig davon, was für Symbole davor aufgetaucht sind läuft. Die Grammatik ?? liefert den Beweis, dass die Sprache  $L_{PicoC\_Lex}$  des PicoC-Compilers auf jeden Fall regulär ist, da sie fast die Definition 2.18 erfüllt. Einzig die Produktion CHAR ::= "'"ASCII\_CHAR"'" sieht problematisch aus, kann allerdings auch als {CHAR ::= "'"CHAR2, CHAR2 ::= ASCII\_CHAR"'"} regulär ausgedrückt werden<sup>8</sup>. Somit existiert eine reguläre Grammatik, welche die Sprache  $L_{PicoC\_Lex}$  beschreibt und damit ist die Sprache  $L_{PicoC\_Lex}$  regulär.

<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>Thiemann, "Einführung in die Programmierung".

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup>In Unix Systemen wird für Newline das ASCII Symbol line feed, in Windows hingegen die ASCII Symbole carriage return und line feed nacheinander verwendet. Das wird aber meist durch die verwendete Porgrammiersprache, die man zur Inplementierung des Lexers nutzt wegabstrahiert.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup>Diese Tokennamen wurden im PicoC-Compiler verwendet, da man beim Programmieren möglichst kurze und leicht verständliche Bezeichner für seine Nodes haben will, damit unter anderem mehr Code in eine Zeile passt.

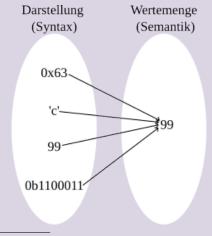
<sup>&</sup>lt;sup>6</sup>Die Programmiersprache Python erlaubt es z.B. dieser Wert auch mit den Literalen 0b1100011 und 0x63 darzustellen.

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup>Man nennt das auch einem **Lookahead** von 1

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup>Eine derartige Regel würde nur Probleme bereiten, wenn sich aus ASCII\_CHAR beliebig breite Wörter ableiten liesen.

#### Definition 2.33: Literal

Eine von möglicherweise vielen weiteren Darstellungsformen (als Zeichenkette) für ein und denselben Wert eines Datentyps.<sup>a</sup>



<sup>&</sup>lt;sup>a</sup>Thiemann, "Einführung in die Programmierung".

Um eine Gesamtübersicht über die Lexikalische Analyse zu geben, ist in Abbildung 2.3 die Lexikalische Analyse an einem Beispiel veranschaulicht.

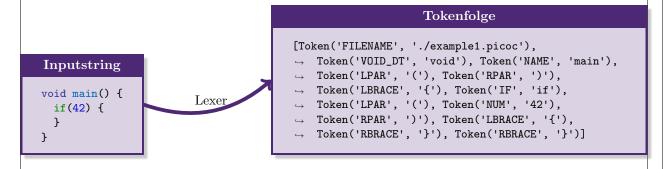


Abbildung 2.3: Veranschaulichung der Lexikalischen Analyse

#### 2.4 Syntaktische Analyse

In der Syntaktischen Analyse ist für einige Sprachen eine Kontextfreie Grammatik  $G_{Parse}$  notwendig um diese Sprachen zu beschreiben, da viele Programmiersprachen z.B. für Funktionsaufrufe fun(arg) und Codeblöcke if(1){} syntaktische Mittel verwenden, die es notwendig machen sich zu merken, wieviele öffnende runde Klammern '(' bzw. öffnende geschweifte Klammern '{' es momentan gibt, die noch nicht durch eine entsprechende schließende runde Klammer ')' bzw. schließende geschweifte Klammer '}' geschlossen wurden.

Die Syntax, in welcher der Inputstring aufgeschrieben ist, wird auch als Konkrette Syntax (Definition 2.34) bezeichnet. In einem Zwischenschritt, dem Parsen wird aus diesem Inputstring mithilfe eines Parsers (Definition 2.36), ein Derivation Tree (Definition 2.35) generiert, der als Zwischenstufe hin zum einem Abstract Syntax Tree (Definition 2.41) dient. Beim Compilerbau ist es förderlich kleinschrittig vorzugehen, deshalb erst die Generierung des Derivation Tree und dann erst des Abstract Syntax Tree.

#### Definition 2.34: Konkrette Syntax

Syntax einer Sprache, die durch die Grammatiken  $G_{Lex}$  und  $G_{Parse}$  zusammengenommen beschrieben wird.

Ein Programm in seiner Textrepräsentation, wie es in einer Textdatei nach den Produktionen der Grammatiken  $G_{Lex}$  und  $G_{Parse}$  abgeleitet steht, bevor man es kompiliert, ist in Konkretter Syntax aufgeschrieben.<sup>a</sup>

<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

#### Definition 2.35: Derivation Tree (bzw. Parse Tree)

Compilerinterne Darstellung eines in Konkretter Syntax geschriebenen Inputstrings als Baumdatenstruktur, in der Nichtterminalsymbole die Inneren Knoten der Baumdatenstruktur und Terminalsymbole die Blätter der Baumdatenstruktur bilden. Jedes zum Ableiten des Inputstrings verwendetete Nicht-Terminalsymbol einer Produktion der Grammatik  $G_{Parse}$ , die ein Teil der Konkrette Syntax ist, bildet einen eigenen Inneren Knoten.

Der Derivation Tree wird optimalerweise immer so konstruiert bzw. die Konkrette Syntax immer so definiert, dass sich möglichst einfach ein Abstract Syntax Tree daraus konstruieren lässt.<sup>a</sup>

 $^a JSON\ parser$  - Tutorial —  $Lark\ documentation$ .

#### Definition 2.36: Parser

Ein Parser ist ein Programm, dass aus einem Inputstring, der in Konkretter Syntax geschrieben ist, eine compilerinterne Darstellung, den Derivation Tree generiert, was auch als Parsen bezeichnet wird<sup>a</sup>.<sup>b</sup>

An dieser Stelle könnte möglicherweise eine Verwirrung enstehen, welche Rolle dann überhaupt ein Lexer hier spielt.

In Bezug auf Compilerbau ist ein Lexer ein Teil eines Parsers. Der Lexer ist auschließlich für die Lexikalische Analyse verantwortlich und entspricht z.B., wenn man bei einem Wanderausflug verschiedenen Insekten entdeckt, dem Nachschlagen in einem Insektenlexikon und dem Aufschreiben, welchen Insekten man in welcher Reihenfolge begegnet ist. Zudem kann man bestimmte Sehenswürdigkeiten an denen man während des Ausflugs vorbeikommt ebenfalls festhalten, da es eine Rolle spielen kann in welchem örtlichen Kontext man den Insekten begegnet ist<sup>a</sup>.

Der Parser vereinigt sowohl die Lexikalische Analyse, als auch einen Teil der Syntaktischen Analyse in sich und entspricht, um auf das Beispiel zurückzukommen, dem Darstellen von Beziehungen zwischen den Insektenbegnungen in einer für die Weiterverarbeitung tauglichen Form $^b$ .

In der Weiterverarbeitung kann der Interpreter das interpretieren und daraus bestimmte Schlüsse ziehen und ein Compiler könnte es vielleicht in eine für Menschen leichter entschüsselbare Sprache kompilieren.

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup>Es gibt allerdings auch alternative Definitionen, denen nach ein Parser in Bezug auf Compilerbau ein Programm ist, dass einen Inputstring von Konkretter Syntax in Abstrakte Syntax übersetzt. Im Folgenden wird allerdings die Definition 2.36 verwendet.

<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>JSON parser - Tutorial — Lark documentation.

 $<sup>^</sup>a\mathrm{Das}$ würde z.B. der Rolle eines Semikolon ; in der Sprache  $L_{PicoC}$ entsprechen.

 $<sup>^{</sup>b}$ Z.B. gibt es bestimmte Wechselbeziehungen zwischen Insekten, Insekten beinflussen sich gegenseitig.

Die vom Lexer im Inputstring identifizierten Token werden in der Syntaktischen Analyse vom Parser als Wegweiser verwendet, da je nachdem, in welcher Reihenfolge die Token auftauchen, dies einer anderen Ableitung in der Grammatik  $G_{Parse}$  entspricht. Dabei wird in der Grammatik  $L_{Parse}$  nach dem Tokennamen unterschieden und nicht nach dem Tokenwert, da es nur von Interesse ist, ob an einer bestimmten Stelle z.B. eine Zahl steht und nicht, welchen konkretten Wert diese Zahl hat. Der Tokenwert ist erst später in der Code Generierung in 2.5 wieder relevant.

Ein Parser ist genauergesagt ein erweiterter Recognizer (Definition 2.37), denn ein Parser löst das Wortproblem (Definition 2.27) für die Sprache, die durch die Konkrette Syntax beschrieben wird und konstruiert parallel dazu oder im Nachgang aus den Informationen, die während der Ausführung des Recognition Algorithmus gesichert wurden den Derivation Tree.

#### Definition 2.37: Recognizer (bzw. Erkenner)

Entspricht dem Maschienenmodell eines Automaten. Im Bezug auf Compilerbau entspricht der Recognizer einem Kellerautomaten, in dem Wörter bestimmter Kontextfreier Sprachen erkannt werden. Der Recognizer erkennt, ob ein Inputstring bzw. Wort sich mit den Produktionen der Konkrette Syntax ableiten lässt, also ob er bzw. es Teil der Sprache ist, die von der Konkretten Syntax beschrieben wird oder nicht<sup>ab</sup>

Für das Parsen gibt es grundsätzlich zwei verschiedene Ansätze:

• Top-Down Parsing: Der Derivation Tree wird von oben-nach-unten generiert, also von der Wurzel zu den Blättern. Dementsprechend fängt die Generierung des Derivation Tree mit dem Startsymbol der Grammatik an und wendet in jedem Schritt eine Linksableitung auf die Nicht-Terminalsymbole an, bis man Terminalsymbole hat, die sich zum gewünschten Inputstring abgeleitet haben oder sich herausstellt, dass dieser nicht abgeleitet werden kann.

Der Grund, warum die Linksableitung verwendet wird und nicht z.B. die Rechtsableitung, ist, weil der Eingabewert bzw. der Inputstring von links nach rechts eingelesen wird, was gut damit zusammenpasst, dass die Linksableitung die Blätter von links-nach-rechts generiert.

Welche der Produktionen für ein Nicht-Terminalsymbol angewandt wird, wenn es mehrere Alternativen gibt, wird entweder durch Backtracking oder durch Vorausschauen gelöst.

Eine sehr einfach zu implementierende Technik für Top-Down Parser ist hierbei der Rekursive Abstieg. Dabei wird jedem Nicht-Terminalsymbol eine Prozedur zugeordnet, welche die Produktionen dieses Nicht-Terminalsymbols umsetzt. Prozeduren rufen sich dabei wechselseitig gegenseitig entsprechend der Produktionsregeln auf, falls eine Produktionsregel ein entsprechendes Nicht-Terminal enthält.

Mit dieser Methode ist das Parsen Linksrekursiver Grammatiken (Definition 2.22) allerdings nicht möglich, ohne die Grammatik vorher umgeformt zu haben und jegliche Linksrekursion aus der Grammatik entfernt zu haben, da diese zu Unendlicher Rekursion führt.

Rekursiver Abstieg kann mit Backtracking verbunden werden, um auch Grammatiken parsen zu können, die nicht LL(k) (Definition 2.28) sind. Dabei werden meist nach dem Depth-First-Search Prinzip alle Produktionen für ein Nicht-Terminalsymbol solange durchgegangen bis der gewüschte Inpustring abgeleitet ist oder alle Alternativen für einen Schritt abgesucht sind, bis man wieder beim ersten Schritt angekommen ist und da auch alle Alternativen abgesucht sind, was dann bedeutet, dass der Inputstring sich nicht mit der verwendeten Grammatik

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup>Das vom Recognizer gelöste Problem ist auch als Wortproblem bekannt.

<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>Thiemann, "Compilerbau".

ableiten lässt.<sup>b</sup>

Wenn man eine LL(k) Grammatik hat, kann man auf Backtracking verzichten und es reicht einfach nur immer k Token im Inputstring vorauszuschauen. Mehrdeutige Grammatiken sind dadurch ausgeschlossen, weil LL(k) keine Mehrdeutigkeit zulässt.

- Bottom-Up Parsing: Es wird mit dem Eingabewort bzw. Inputstring gestartet und versucht Rechtsableitungen entsprechend der Produktionen der Konkretten Syntax rückwärts anzuwenden, bis man beim Startsymbol landet.<sup>d</sup>
- Chart Parser: Es wird Dynamische Programmierung verwendet und partielle Zwischenergebnisse werden in einer Tabelle (bzw. einem Chart) gespeichert und können wiederverwendet werden. Das macht das Parsen Kontextfreier Grammatiken effizienter, sodass es nur noch polynomielle Zeit braucht, da Backtracking nicht mehr notwendig ist. <sup>e</sup>

Der Abstract Syntax Tree wird mithilfe von Transformern (Definition 2.38) und Visitors (Definition 2.39) generiert und ist das Endprodukt der Syntaktischen Analyse. Wenn man die gesamte Syntaktische Analyse betrachtet, so übersetzt diese einen Inputstring von der Konkretten Syntax in die Abstrakte Syntax (Definition 2.40).

#### Definition 2.38: Transformer

Ein Programm, dass von unten-nach-oben, nach dem Breadth First Search Prinzip alle Knoten des Derivation Tree besucht und beim Antreffen eines bestimmten Knoten des Derivation Tree einen entsprechenden Knoten des Abstract Syntax Tree erzeugt und diesen anstelle des Knotens des Derivation Tree setzt und so Stück für Stück den Abstract Syntax Tree konstruiert.<sup>a</sup>

#### Definition 2.39: Visitor

Ein Programm, dass von unten-nach-oben, nach dem Breadth First Search Prinzip alle Knoten des Derivation Tree besucht und in Bezug zu Compilerbau, beim Antreffen eines bestimmten Knoten des Derivation Tree, diesen in-place mit anderen Knoten tauscht oder manipuliert, um den Derivation Tree für die weitere Verarbeitung durch z.B. einen Transformer zu vereinfachen. ab

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup>What is Top-Down Parsing?

<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>Diese Form von Parsing wurde im PicoC-Compiler implementiert, als dieser noch auf dem Stand des Bachelorprojektes war, bevor er durch den nicht selbst implementierten Earley Parser von Lark (siehe Lark - a parsing toolkit for Python) ersetzt wurde.

<sup>&</sup>lt;sup>c</sup>Diese Art von Parser ist im RETI-Interpreter implementiert, da die RETI-Sprache eine besonders simple LL(1) Grammatik besitzt. Diese Art von Parser wird auch als Predictive Parser oder LL(k) Recursive Descent Parser bezeichnet, wobei Recursive Descent das englische Wort für Rekursiven Abstieg ist.

<sup>&</sup>lt;sup>d</sup>What is Bottom-up Parsing?

<sup>&</sup>lt;sup>e</sup>Der Earley Parser, den Lark und damit der PicoC-Compiler verwendet fällt unter diese Kategorie.

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> Transformers & Visitors — Lark documentation.

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup>Kann theoretisch auch zur Konstruktion eines Abstract Syntax Tree verwendet werden, wenn z.B. eine externe Klasse verwendet wird, welches für die Konstruktion des Abstract Syntax Tree verantwortlich ist. Aber dafür ist ein Transformer besser geeignet.

 $<sup>^</sup>b$  Transformers & Visitors — Lark documentation.

#### Definition 2.40: Abstrakte Syntax

Syntax, die beschreibt, was für Arten von Komposition bei den Knoten eines Abstract Syntax Trees möglich sind.

Jene Produktionen, die in der Konkretten Syntax für die Umsetzung von Präzidenz notwendig waren, sind in der Abstrakten Syntax abgeflacht.<sup>a</sup>

<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

#### Definition 2.41: Abstract Syntax Tree

Compilerinterne Darstellung eines Programs, in welcher sich anhand der Knoten auf dem Pfad von der Wurzel zu einem Blatt nicht mehr direkt nachvollziehen lässt, durch welche Produktionen dieses Blatt abgeleitet wurde.

Der Abstract Syntax Tree hat einmal den Zweck, dass die Kompositionen, die die Knoten bilden können semantisch näher an den Instructions eines Assemblers dran sind und, dass man mit einem Abstract Syntax Tree bei der Betrachtung eines Knoten, der für einen Teil des Programms steht, möglichst schnell die Fragen beantworten kann, welche Funktionalität der Sprache dieser umsetzt, welche Bestandteile er hat und welche Funktionalität der Sprache diese Bestandteile umsetzen usw.<sup>a</sup>

<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

Die Baumdatenstruktur des Derivation Tree und Abstract Syntax Tree ermöglicht es die Operationen die ein Compiler bzw. Interpreter bei der Weiterverarbeitung des Inputstrings ausführen muss möglichst effizient auszuführen und auf unkomplizierte Weise direkt zu erkennen, welche er ausführen muss.

Um eine Gesamtübersicht über die Syntaktische Analyse zu geben, ist in Abbildung 2.4 die Syntaktische mit dem Beispiel aus Subkapitel 2.3 fortgeführt.

#### Abstract Syntax Tree File Name './example1.ast', FunDef Tokenfolge VoidType 'void', Name 'main', [Token('FILENAME', './example1.picoc'), [], Token('VOID\_DT', 'void'), Token('NAME', 'main'), Ε Token('LPAR', '('), Token('RPAR', ')'), Ιf Token('LBRACE', '{'), Token('IF', 'if'), Num '42', Token('LPAR', '('), Token('NUM', '42'), [] $\hookrightarrow$ Token('RPAR', ')'), Token('LBRACE', '{'), ] $_{\hookrightarrow}$ Token('RBRACE', '}'), Token('RBRACE', '}')] ] Parser Visitors und Transformer **Derivation Tree** file ./example1.dt decls\_defs decl\_def fun\_def type\_spec void prim\_dt pntr\_deg name main fun\_params decl\_exec\_stmts exec\_part exec\_direct\_stmt if\_stmt logic\_or logic\_and eq\_exp rel\_exp arith\_or arith\_oplus arith\_and arith\_prec2 arith\_prec1 un\_exp post\_exp 42 prim\_exp exec\_part compound\_stmt Abbildung 2.4: Veranschaulichung der Syntaktischen Analyse

Kapitel 2. Einführung 2.5. Code Generierung

#### 2.5 Code Generierung

#### Definition 2.42: Pass

a

<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

#### Definition 2.43: Monadische Normalform

a

<sup>a</sup>G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513).

Ein echter Compiler verwendet Graph Coloring  $\dots$  Register  $\dots$ 

#### 2.6 Fehlermeldungen

#### Definition 2.44: Fehlermeldung

Benachrichtigung beliebiger Form, die darüber informiert, dass:

- 1. Ein Program beim Kompilieren von der Konkretten Syntax abweicht, also der Inpustring sich nicht mit der Konrektten Syntax ableiten lässt oder auf etwas zugegriffen werden soll, was noch nicht deklariert oder definiert wurde.
- 2. Beim Ausführen eine verbotene Operation ausgeführt wurde.<sup>a</sup>

#### 2.6.1 Kategorien von Fehlermeldungen

a Errors in C/C++ - GeeksforGeeks.

## 3 Implementierung

#### 3.1 Lexikalische Analyse

#### 3.1.1 Konkrette Syntax für die Lexikalische Analyse

```
"/*" /(. | \n)*?/ "*/"
COMMENT
                            "//" /[\wedge \backslash n]*/
                                                                          L_{-}Comment
                            "//""\pm"/[\wedge \setminus n]*/
RETI\_COMMENT.2
                       ::=
                            "1"
                                    "2"
                                           "3"
DIG\_NO\_0
                                                   "4"
                                                           "5"
                                                                          L\_Arith
                            "6"
                                    "7"
                                           "8"
                                                   "9"
DIG\_WITH\_0
                            "0"
                                    DIG\_NO\_0
                            "0"
                                 DIG\_NO\_0DIG\_WITH\_0*
NUM
                       ::=
                            \text{``.''} \sim \text{''}
ASCII\_CHAR
                       ::=
                            "'"ASCII\_CHAR"'"
CHAR
                            ASCII\_CHAR + ".picoc"
FILENAME
LETTER
                            "a"..."z"
                                     | "A".."Z"
                       ::=
NAME
                            (LETTER \mid "\_")
                       ::=
                                (LETTER — DIG_WITH_0 — "_")*
                            NAME \mid INT\_NAME \mid CHAR\_NAME
name
                            VOID\_NAME
NOT
                            " \sim "
                       ::=
                            "&"
REF\_AND
                            SUB\_MINUS \mid LOGIC\_NOT \mid NOT
un\_op
                       ::=
                            MUL\_DEREF\_PNTR \mid REF\_AND
MUL\_DEREF\_PNTR
                            "*"
                       ::=
DIV
                       ::=
                            "%"
MOD
                       ::=
                            MUL\_DEREF\_PNTR \mid DIV \mid MOD
prec1\_op
                       ::=
                            "+"
ADD
                       ::=
                            "_"
SUB\_MINUS
                       ::=
                            ADD
prec2\_op
                       ::=
                                      SUB\_MINUS
                            "<"
LT
                       ::=
                                                                          L\_Logic
                            "<="
LTE
                       ::=
                            ">"
GT
                       ::=
                            ">="
GTE
rel\_op
                       ::=
                            LT
                                   LTE \mid GT \mid GTE
EQ
                            "=="
                            "! = "
NEQ
                       ::=
                            EQ
                                    NEQ
eq\_op
LOGIC\_NOT
                       ::=
```

Grammar 3.1.1: Konkrette Syntax für die Lexikalische Analyse in EBNF, Teil 1

```
INT\_DT.2
                      "int"
                                                                   L\_Assign\_Alloc
                 ::=
                     "int" (LETTER \mid DIG\_WITH\_0 \mid "\_")+
INT\_NAME.3
                 ::=
CHAR\_DT.2
                 ::=
                      "char"
CHAR\_NAME.3
                      "char" (LETTER \mid DIG\_WITH\_0 \mid "_")+
VOID\_DT.2
                     "void"
VOID\_NAME.3
                     "void" (LETTER \mid DIG\_WITH\_0 \mid "_")+
prim_{-}dt
                      INT\_DT
                                  CHAR\_DT
                                                VOID\_DT
```

Grammar 3.1.2: Konkrette Syntax für die Lexikalische Analyse in EBNF, Teil 2

#### 3.1.2 Basic Lexer

#### 3.2 Syntaktische Analyse

#### 3.2.1 Konkrette Syntax für die Syntaktische Analyse

In 3.2.1

```
name | NUM | CHAR |
                                                         "("logic_or")"
                                                                            L_Arith +
prim_{-}exp
                  ::=
                                                         fun\_call
post\_exp
                  ::=
                       array\_subscr \mid struct\_attr \mid
                                                                            L_Array +
                       input_exp | print_exp | prim_exp
                                                                            L_-Pntr +
                                                                            L\_Struct + L\_Fun
un_-exp
                  ::=
                       un\_opun\_exp
                                         post\_exp
                       "input""("")"
input\_exp
                                                                            L_Arith
                  ::=
                       "print""("logic_or")"
print_exp
                  ::=
arith\_prec1
                       arith_prec1 prec1_op un_exp | un_exp
                 ::=
arith\_prec2
                       arith_prec2 prec2_op arith_prec1 | arith_prec1
                  ::=
arith\_and
                       arith_and "&" arith_prec2 | arith_prec2
                  ::=
                       arith\_oplus "\land" arith\_and | arith\_and
arith\_oplus
                  ::=
                       arith_or "|" arith_oplus
arith\_or
                                                 arith_oplus
                  ::=
rel_{-}exp
                       rel_exp rel_op arith_or | arith_or
                                                                            L_{-}Logic
                 ::=
eq_-exp
                       eq_exp eq_oprel_exp | rel_exp
                  ::=
                       logic_and "&&" eq_exp | eq_exp
logic_and
                  ::=
                       logic\_or "||" logic\_and | logic\_and
logic\_or
                  ::=
type_spec
                       prim_dt | struct_spec
                                                                            L\_Assign\_Alloc
                  ::=
alloc
                       type\_spec\ pntr\_decl
                  ::=
                       un_exp "=" logic_or";"
assign\_stmt
                  ::=
initializer\\
                       logic_or | array_init | struct_init
                  ::=
                       alloc "=" initializer";"
init\_stmt
                  ::=
const\_init\_stmt
                       "const" type_spec name "=" NUM";"
                 ::=
                       "*"*
pntr\_deq
                 ::=
                                                                            L_{-}Pntr
pntr\_decl
                       pntr_deg array_decl |
                                                array\_decl
                  ::=
                       ("["NUM"]")*
array\_dims
                                                                            L_Array
                 ::=
array\_decl
                       name \ array\_dims
                                              "("pntr_decl")"array_dims
                  ::=
                       "{"initializer("," initializer) *"}"
array_init
                  ::=
                       post_exp"["logic_or"]"
array\_subscr
                  ::=
                       "struct" \ name
                                                                            L_{-}Struct
struct\_spec
                  ::=
struct\_params
                       (alloc";")+
                  ::=
                       "struct" name "{"struct_params"}"
struct\_decl
                  ::=
                       "{""."name"="initializer
struct\_init
                  ::=
                            ("," "."name"="initializer)*"}"
                       post\_exp"."name
struct\_attr
                  ::=
                       "if""("logic_or")" exec_part
if\_stmt
                 ::=
                                                                            L_If_Else
if\_else\_stmt
                       "if""("logic_or")" exec_part "else" exec_part
                  ::=
                       "while""("logic_or")" exec_part
while\_stmt
                                                                            L_{-}Loop
                  ::=
                       "do" exec_part "while""("logic_or")"";"
do\_while\_stmt
                  ::=
```

Grammar 3.2.1: Konkrette Syntax Syntaktische Analyse in EBNF, Teil 1

```
alloc";"
decl\_exp\_stmt
                                                                                                L_Stmt
                   ::=
decl\_direct\_stmt
                   ::=
                         assign\_stmt \mid init\_stmt \mid const\_init\_stmt
decl\_part
                         decl\_exp\_stmt \mid decl\_direct\_stmt \mid RETI\_COMMENT
                   ::=
                         "{"exec\_part*"}"
compound\_stmt
                   ::=
                         logic_or";"
exec\_exp\_stmt
                   ::=
exec\_direct\_stmt
                   ::=
                        if\_stmt \mid if\_else\_stmt \mid while\_stmt \mid do\_while\_stmt
                         assign\_stmt \mid fun\_return\_stmt
exec\_part
                         compound\_stmt \mid exec\_exp\_stmt \mid exec\_direct\_stmt
                   ::=
                         RETI\_COMMENT
                     decl\_exec\_stmts
                         decl\_part * exec\_part *
                   ::=
                         [logic\_or("," logic\_or)*]
                                                                                                L_Fun
fun\_args
                   ::=
fun\_call
                         name" ("fun_args")"
                   ::=
                         "return" [logic_or]";"
fun\_return\_stmt
                   ::=
                         [alloc("," alloc)*]
fun\_params
                   ::=
fun\_decl
                         type_spec pntr_deg name"("fun_params")"
                   ::=
                         type_spec_pntr_deg_name"("fun_params")" "{"decl_exec_stmts"}"
fun_{-}def
                         (struct_decl |
                                          fun\_decl)";" | fun\_def
decl\_def
                                                                                                L_File
                   ::=
                         decl\_def*
decls\_defs
                         FILENAME\ decls\_defs
file
                   ::=
```

Grammar 3.2.2: Konkrette Syntax für die Syntaktische Analyse in EBNF, Teil 2

#### 3.2.2 Umsetzung von Präzidenz

Die PicoC Programmiersprache hat dieselben Präzidenzregeln implementiert, wie die Programmiersprache C<sup>1</sup>. Die Präzidenzregeln von PicoC sind in Tabelle 3.1 aufgelistet.

Präzidenz	Operator	Beschreibung	Assoziativität
1	a()	Funktionsaufruf	Links, dann rechts $\rightarrow$
	a[]	Indexzugriff	
	a.b	Attributzugriff	
2	-a	Unäres Minus	Rechts, dann links $\leftarrow$
	!a ~a	Logisches NOT und Bitweise NOT	
	*a &a	Dereferenz und Referenz, auch	
		Adresse-von	
3	a*b a/b a%b	Multiplikation, Division und Modulo	Links, dann rechts $\rightarrow$
4	a+b a-b	Addition und Subtraktion	
5	a <b a="" a<="b">b a&gt;=b</b>	Kleiner, Kleiner Gleich, Größer,	
		Größer gleich	
6	a==b a!=b	Gleichheit und Ungleichheit	
7	a&b	Bitweise UND	
8	a^b	Bitweise XOR (exclusive or)	
9	a b	Bitweise ODER (inclusive or)	
10	a&&b	Logiches UND	
11	a  b	Logisches ODER	
12	a=b	Zuweisung	Rechts, dann links $\leftarrow$
13	a,b	Komma	Links, dann rechts $\rightarrow$

Tabelle 3.1: Präzidenzregeln von PicoC

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>C Operator Precedence - cppreference.com.

#### 3.2.3 Derivation Tree Generierung

#### 3.2.3.1 Early Parser

#### 3.2.3.2 Codebeispiel

```
1 struct st {int *(*attr)[5][6];};
2
3 void main() {
4   struct st *(*var)[3][2];
5 }
```

Code 3.1: PicoC Code für Derivation Tree Generierung

```
1 file
     ./{\tt example\_dt\_simple\_ast\_gen\_array\_decl\_and\_alloc.dt}
     decls_defs
       decl_def
         struct_decl
           name st
           struct_params
             alloc
 9
                type_spec
10
                 prim_dt int
11
               pntr_decl
12
                 pntr_deg *
13
                 array_decl
14
                    pntr_decl
15
                      pntr_deg *
16
                      array_decl
17
                        name attr
18
                        array_dims
19
                    array_dims
20
                      5
21
                      6
22
       decl_def
23
         fun_def
24
           type_spec
25
             prim_dt void
           pntr_deg
27
           name main
28
           fun_params
29
           decl_exec_stmts
30
             decl_part
                decl_exp_stmt
32
                 alloc
33
                    type_spec
34
                      struct_spec
35
                        name st
36
                    pntr_decl
37
                      pntr_deg *
38
                      array_decl
39
                        pntr_decl
                          pntr_deg *
```

```
41 array_decl
42 name var
43 array_dims
44 array_dims
45 3
46 2
```

Code 3.2: Derivation Tree nach Derivation Tree Generierung

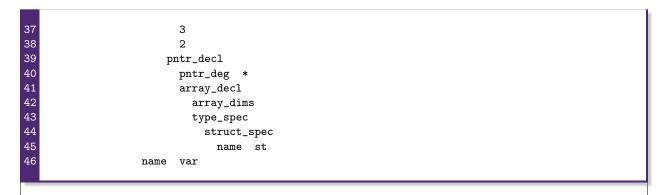
## 3.2.4 Derivation Tree Vereinfachung

## 3.2.4.1 Visitor

## 3.2.4.2 Codebeispiel

Beispiel aus Subkapitel 3.2.3.2 wird fortgeführt.

```
./example\_dt\_simple\_ast\_gen\_array\_decl\_and\_alloc.dt\_simple\\
     decls_defs
       decl_def
         struct_decl
           name st
           struct_params
             alloc
               pntr_decl
10
                 pntr_deg *
                 array_decl
                    array_dims
                      5
14
                      6
15
                   pntr_decl
                     pntr_deg *
17
                      array_decl
18
                        array_dims
19
                        type_spec
20
                         prim_dt int
21
               name attr
       decl_def
23
         fun_def
24
           type_spec
25
             prim_dt
                      void
           pntr_deg
26
27
           name main
28
           fun_params
29
           decl_exec_stmts
30
             decl_part
31
               decl_exp_stmt
32
                 alloc
                   pntr_decl
                     pntr_deg *
                      array_decl
36
                        array_dims
```



Code 3.3: Derivation Tree nach Derivation Tree Vereinfachung

## 3.2.5 Abstrakt Syntax Tree Generierung

## 3.2.5.1 PicoC-Knoten

PiocC-Knoten	Beschreibung
Name(val)	Ein Bezeichner, z.B. my_fun, my_var usw., aber da es keine
	gute Kurzform für Identifier() (englisches Wort für Bezeich-
	ner) gibt, wurde dieser Knoten Name() genannt.
Num(val)	Eine Zahl, z.B. 42, -3 usw.
	Ein Zeichen der ASCII-Zeichenkodierung, z.B. 'c', '*
Char(val)	
	usw.
<pre>Minus(), Not(), DerefOp(), RefOp(),</pre>	Die unären Operatoren un_op: -a, ~a, *a, &a !a.
LogicNot()	
Add(), Sub(), Mul(), Div(), Mod(),	Die binären Operatoren bin_op: a + b, a - b, a * b, a /
Oplus(), And(), Or(), LogicAnd(),	b, a $\%$ b, a $\land$ b, a $\&$ b, a $\mid$ b, a $\&\&$ b, a $\mid\mid$ b.
LogicOr()	
Eq(), NEq(), Lt(), LtE(), Gt(), GtE()	Die Relationen rel: a == b, a != b, a < b, a <= b, a >
Eq(), NEq(), Et(), EtE(), Gt(), GtE()	
	b, a >= b.
<pre>Const(), Writeable()</pre>	Die Type Qualifier type_qual: const, was für ein nicht
	beschreibbare Konstante steht und das nicht Angeben
	von const, was für einen beschreibbare Variable steht.
<pre>IntType(), CharType(), VoidType()</pre>	Die Type Specifier für Primitiven Datentypen, die in der
	Abstrakten Syntax, um eine intuitive Bezeichnung zu haben
	einfach nur unter <b>Datentypen</b> datatype eingeordnet werden
	int, char, void.
Placeholder()	Platzhalter für einen Knoten, der diesen später ersetzt.
<pre>BinOp(exp, bin_op, exp)</pre>	Container für eine binäre Operation mit 2 Expressions
	<exp1> <bin_op> <exp2></exp2></bin_op></exp1>
UnOp(un_op, exp)	Container für eine unäre Operation mit einer Expression
	<un_op> <exp>.</exp></un_op>
Exit(num)	Container für einen Exit Code, der vor der Beendigung in das
Ziii (iidiii)	ACC Register geschrieben wird und steht für die Beendigung
	des laufenden Programmes.
Atom(exp, rel, exp)	Container für eine binäre Relation mit 2 Expressions: <exp1></exp1>
	<rel> <exp2></exp2></rel>
ToBool(exp)	Container für einen Arithmetischen Ausdruck, wie z.B. 1 +
	3 oder einfach nur 3, der nicht nur 1 oder 0 als Ergebnis haben
	kann und daher bei einem Ergebnis $x > 1$ auf 1 abgebildet
	wird.
Alloc(type_qual, datatype, name,	Container für eine Allokation <type_qual> <datatype></datatype></type_qual>
local_var_or_param)	<pre><name> mit den notwendigen Knoten type_qual, datatype und</name></pre>
	name, die alle für einen Eintrag in der Symboltabelle notwen
	digen Informationen enthalten. Zudem besitzt er ein versteck-
	tes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt
	digen Informationen enthalten. Zudem besitzt er ein verstecktes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt.
Assign(lbs avn)	tes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt.
Assign(lhs, exp)	tes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt. Container für eine Zuweisung, wobei lhs ein Subscr(exp1
Assign(lhs, exp)	tes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt.  Container für eine Zuweisung, wobei lhs ein Subscr(expl exp2), Deref(exp1, exp2), Attr(exp, name) oder Name('var')
Assign(lhs, exp)	tes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt.  Container für eine Zuweisung, wobei lhs ein Subscr(exp1 exp2), Deref(exp1, exp2), Attr(exp, name) oder Name('var') sein kann und exp ein beliebiger Logischer Ausdruck sein
Assign(lhs, exp)	tes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt.  Container für eine Zuweisung, wobei lhs ein Subscr(expl exp2), Deref(exp1, exp2), Attr(exp, name) oder Name('var')
Assign(lhs, exp)	tes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt.  Container für eine Zuweisung, wobei lhs ein Subscr(exp1 exp2), Deref(exp1, exp2), Attr(exp, name) oder Name('var') sein kann und exp ein beliebiger Logischer Ausdruck sein
	tes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt.  Container für eine Zuweisung, wobei lhs ein Subscr(exp1 exp2), Deref(exp1, exp2), Attr(exp, name) oder Name('var') sein kann und exp ein beliebiger Logischer Ausdruck sein

PiocC-Knoten	Beschreibung
<pre>Exp(exp, datatype, error_data)</pre>	Container für einen beliebigen Ausdruck, dessen Ergebnis auf den Stack soll. Zudem besitzt er 2 versteckte Attribute, wobei datatype im RETI Blocks Pass wichtig ist und error_data für Fehlermeldungen wichtig ist.
Stack(num)	Container, der für das temporäre Ergebnis einer Berechnung, das num Speicherzellen relativ zum Stackpointer Register SP steht.
Stackframe(num)	Container, der für eine Variable steht, die num Speicherzellen relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF steht.
Global(num)	Container, der für eine Variable steht, die num Speicherzellen relativ zum Datensegment Register DS steht.
StackMalloc(num)	Container, der für das Allokieren von num Speicherzellen auf dem Stack steht.
PntrDecl(num, datatype)	Container, der für den Pointerdatentyp steht: <prim_dt> *<var>, wobei das Attribut num die Anzahl zusammenge- fasster Pointer angibt und datatype der Datentyp ist, auf den der oder die Pointer zeigen.</var></prim_dt>
Ref(exp, datatype, error_data)	Container, der für die Anwendung des Referenz-Operators & <var> steht und die Adresse einer Location auf den Stack schreiben soll, die über exp eingegrenzt wird. Zudem besitzt er 2 versteckte Attribute, wobei datatype im RETI Blocks Pass wichtig ist und error_data für Fehlermeldungen wichtig ist.</var>
Deref(lhs, exp)	Container für den Indexzugriff auf einen Array- oder Pointerdatentyp: <var>[<i>], wobei exp1 eine angehängte weitere Subscr(exp1, exp2), Deref(exp1, exp2), Attr(exp, name) oder ein Name('var') sein kann und exp2 der Index ist auf den zugegriffen werden soll.</i></var>
ArrayDecl(nums, datatype)	Container, der für den Arraydatentyp steht: <prim_dt> <var>[<i>], wobei das Attribut nums eine Liste von Num('x') ist, die die Dimensionen des Arrays angibt und datatype der Datentyp ist, der über das Anwenden von Subscript() auf das Array zugreifbar ist.</i></var></prim_dt>
Array(exps, datatype)	Container für den Initializer eines Arrays, dessen Einträge exps weitere Initializer für eine Array-Dimension oder ein Initializer für ein Struct oder ein Logischer Ausdruck sein können, z.B. {{1, 2}, {3, 4}}. Des Weiteren besitzt er ein verstecktes Attribut datatype, welches für den PicoC-Mon Pass Informationen transportiert, die für Fehlermeldungen wichtig sind.
Subscr(exp1, exp2)	Container für den Indexzugriff auf einen Array- oder Pointerdatentyp: <var>[<i>], wobei exp1 eine angehängte weitere Subscr(exp1, exp2), Deref(exp1, exp2) oder Attr(exp, name) Operation sein kann oder ein Name('var') sein kann und exp2 der Index ist auf den zugegriffen werden soll.</i></var>
StructSpec(name)	Container für einen selbst definierten Structdatentyp: struct <name>, wobei das Attribut name festlegt, welchen selbst definierte Structdatentyp dieser Container-Knoten repräsentiert.</name>
Attr(exp, name)	Container für den Attributzugriff auf einen Structdatentyp: <var>.<attr>, wobei exp1 eine angehängte weitere Subscr(exp1, exp2), Deref(exp1, exp2) oder Attr(exp, name) Operation sein kann oder ein Name('var') sein kann und name das Attribut ist, auf das zugegriffen werden soll.</attr></var>

PiocC-Knoten	Beschreibung
Struct(assigns, datatype)	Container für den Initializer eines Structs, z.B {. <attr1>={1, 2}, .<attr2>={3, 4}}, dessen Eintrag assigns eine Liste von Assign(1hs, exp) ist mit einer Zuordnung eines Attributezeichners, zu einem weiteren Initializer für eine Array-Dimension oder zu einem Initializer für ein Struct oder zu einem Logischen Ausdruck. Des Weiteren besitzt er ein verstecktes Attribut datatype, welches für den PicoC-Mon Pass Informationen transportiert, die für Fehlermeldungen wichtig sind.</attr2></attr1>
StructDecl(name, allocs)	Container für die Deklaration eines selbstdefinierten Structdatentyps, z.B. struct <var> {<datatype> <attr1>; <datatype> <attr2>;};, wobei name der Bezeichner des Structdatentyps ist und allocs eine Liste von Bezeichnern der Attribute des Structdatentyps mit dazugehörigem Datentyp, wofür sich der Container-Knoten Alloc(type_qual, datatype, name) sehr gut als Container eignet.</attr2></datatype></attr1></datatype></var>
<pre>If(exp, stmts_goto)</pre>	Container für ein If Statement if( <exp>) { <stmts> } in- klusive Condition exp und einem Branch stmts_goto, indem eine Liste von Statements stehen kann oder ein einzelnes GoTo(Name('block.xyz')).</stmts></exp>
<pre>IfElse(exp, stmts_goto1, stmts_goto2)</pre>	Container für ein If-Else Statement if( <exp>) { <stmts2> } else { <stmts2> } inklusive Codition exp und 2 Branches stmts_goto1 und stmts_goto2, die zwei Alternativen Darstellen in denen jeweils Listen von Statements oder GoTo(Name('block.xyz'))'s stehen können.</stmts2></stmts2></exp>
While(exp, stmts_goto)	Container für ein While-Statement while ( <exp>) { <stmts> } inklusive Condition exp und einem Branch stmts goto, indem eine Liste von Statements stehen kann oder ein einzelnes GoTo(Name('block.xyz')).</stmts></exp>
DoWhile(exp, stmts_goto)	Container für ein Do-While-Statement do { <stmts> } while(<exp>); inklusive Condition exp und einem Branch stmts_goto, indem eine Liste von Statements stehen kann oder ein einzelnes GoTo(Name('block.xyz')).</exp></stmts>
Call(name, exps)	Container für einen Funktionsaufruf: fun_name(exps), wobei name der Bezeichner der Funktion ist, die aufgerufen werden soll und exps eine Liste von Argumenten ist, die an die Funktion übergeben werden soll.
Return(exp)	Container für ein Return-Statement: return <exp>, wobei das Attribut exp einen Logischen Ausdruck darstellt, dessen Ergebnis vom Return-Statement zurückgegeben wird.</exp>
FunDecl(datatype, name, allocs)	Container für eine Funktionsdeklaration, z.B. <datatype> <fun_name>(<datatype> <param1>, <datatype> <param2>), wo- bei datatype der Rückgabewert der Funktion ist, name der Bezeichner der Funktion ist und allocs die Para- meter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Para-</param2></datatype></param1></datatype></fun_name></datatype>

40

Container für eine Funktionsdefinition, z.B. <datatype> <fun_name>(<datatype> <param/>) {<stmts>}, wobei datatype der Rückgabewert der Funktion ist, name der Bezeichner der Funktion ist, allocs die Parameter der Funktion sind wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype_name) als Cotainer für die Parameter dient und stmts_blocks eine Liste von Statemetns bzw. Blöcken ist, welche diese Funktion beinhaltet.  Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wobei fun_name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den weiteren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des Blocks ist und stmts_instrs eine Liste von Statements oder</stmts></datatype></fun_name></datatype>
der Rückgabewert der Funktion ist, name der Bezeichner der Funktion ist, allocs die Parameter der Funktion sind wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype_name) als Cotainer für die Parameter dient und stmts_blocks eine Liste von Statemetns bzw. Blöcken ist, welche diese Funktion beinhaltet.  Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wobei fun_name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den weiteren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
der Rückgabewert der Funktion ist, name der Bezeichner der Funktion ist, allocs die Parameter der Funktion sind wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype_name) als Cotainer für die Parameter dient und stmts_blocks eine Liste von Statemetns bzw. Blöcken ist, welche diese Funktion beinhaltet.  Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wobei fun_name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den weiteren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
der Funktion ist, allocs die Parameter der Funktion sind wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype_name) als Cotainer für die Parameter dient und stmts_blocks eine Liste von Statemetns bzw. Blöcken ist, welche diese Funktion beinhaltet.  Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wobei fun_name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den weiteren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype name) als Cotainer für die Parameter dient und stmts_blocks eine Liste von Statemetns bzw. Blöcken ist, welche diese Funktion beinhaltet.  Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wobei fun_name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den weiteren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
name) als Cotainer für die Parameter dient und stmts_blocks eine Liste von Statemetns bzw. Blöcken ist, welche diese Funktion beinhaltet.  Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wobei fun_name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den weiteren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
eine Liste von Statemetns bzw. Blöcken ist, welche diese Funktion beinhaltet.  Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wo bei fun name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuen Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den weiteren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Funktion beinhaltet.  Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wo bei fun_name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den wei teren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Container für die Erstellung eines neuen Stackframes, wo bei fun_name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient der Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den wei teren Kompiliervorang wichtige Information in seinen ver steckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Date ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste vor Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
bei fun name der Bezeichner der Funktion ist, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient der Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den wei teren Kompiliervorang wichtige Information in seinen ver steckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Date ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste vor Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Stackframe erstellt werden soll und später dazu dient der Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den wei teren Kompiliervorang wichtige Information in seinen ver steckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes. Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Dateist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den wei teren Kompiliervorang wichtige Information in seinen ver steckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes. Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Date ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste vor Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
teren Kompiliervorang wichtige Information in seinen ver steckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes. Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Date ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste vor Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichner wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
teren Kompiliervorang wichtige Information in seinen ver steckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes. Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Date ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste vor Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichner wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
steckte Attribute angehängt hat und goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Date ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
GoTo(Name('addr@next_instr')) ist, welches später durch die Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.  Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes.  Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Date ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste vor Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Adresse der Instruction, die direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird. Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes. Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Dateist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist. Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
on folgt, ersetzt wird. Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes. Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Dateist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist. Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes. Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Dateist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Date als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Date ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste vor Funktionen bzw. Blöcken ist.  Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Dateist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist. Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist. Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Funktionen bzw. Blöcken ist. Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
Container für Statements, der auch als Block bezeichner wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels des
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Blocks ist find states instracting Liste von Statements oder
Instructions. Zudem besitzt er noch 3 versteckte Attribute
wobei instrs_before die Zahl der Instructions vor diesem
Block zählt, num_instrs die Zahl der Instructions ohne Kom
mentare in diesem Block zählt, param_size die voraussichtliche
Anzahl an Speicherzellen aufaddiert, die für die Parameter
der Funktion belegt werden müssen und local_vars_size die
voraussichtliche Anzahl an Speicherzellen aufaddiert, die für
die lokalen Variablen der Funktion belegt werden müssen
Container für ein Goto zu einem anderen Block, wobei das
Attribut name der Bezeichner des Labels des Blocks ist zu
dem Gesprungen werden soll.
Container für einen Kommentar, den der Compiler selber
während des Kompiliervorangs erstellt, der im RETI
Interpreter selbst später nicht sichtbar sein wird, aber
in den Immediate-Dateien, welche die Abstract Syntax
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Trees nach den verschiedenen Passes enthalten.
Container für einen Kommentar im Code der Form: //
# comment, der im RETI-Intepreter später sichtbar sein
wird und zur Orientierung genutzt werden kann, allerdings in
einer tatsächlichen Implementierung einer RETI-CPU nicht
umsetzbar ist und auch nicht sinnvoll wäre umzusetzen. Der
Kommentar ist im Attribut value, welches jeder Knoten
besitzt gespeichert.
0 1
3.5: PicoC-Knoten Teil 4
7.0. I 1000 IMIOUCH ICH I

Die ausgegrauten Attribute der PicoC-Nodes sind versteckte Attribute, die nicht direkt bei der Erstellung der PicoC-Nodes mit einem Wert initialisiert werden, sondern im Verlauf der Kompilierung beim Durchlaufen der verschiedenen Passes etwas zugewiesen bekommen, dass im weiteren Kompiliervorgang Informationen transportiert, die später im Kompiliervorgang nicht mehr so leicht zugänglich wären.

Jeder Knoten hat darüberhinaus auch noch 2 Attribute value und position, wobei value bei einem Token-Knoten (Definition 3.1) dem Tokenwert des Tokens, welches es ersetzt entspricht und bei Container-Knoten (Definition 3.2) unbesetzt ist. Das Attribut position wird später für Fehlermeldungen gebraucht.

#### Definition 3.1: Token-Knoten

Ersetzt ein Token bei der Generierung des Abstract Syntax Tree, damit der Zugriff auf Knoten des Abstract Syntax Tree möglichst simpel ist und keine vermeidbaren Fallunterscheidungen gemacht werden müssen.

Token-Knoten entsprechen im Abstract Syntax Tree Blättern. a

<sup>a</sup>Thiemann, "Compilerbau".

## Definition 3.2: Container-Knoten

Dient als Container für andere Container-Knoten und Token-Knoten. Die Container-Knoten werden optimalerweise immer so gewählt, dass sie mehrere Produktionen der Konkretten Syntax abdecken, die einen gleichen Aufbau haben und sich auch unter einem Überbegriff zusammenfassen lassen <sup>a</sup>

Container-Knoten entsprechen im Abstract Syntax Tree Inneren Knoten.<sup>b</sup>

<sup>a</sup>Wie z.B. die verschiedenen Arithmetischen Ausdrücke, wie z.B. 1 % 3 und Logischen Ausdrücke, wie z.B. 1 & 2 < 3, die einen gleichen Aufbau haben mit immer einer Operation in der Mitte haben und 2 Operanden auf beiden Seiten und sich unter dem Überbegriff Binäre Operationen zusammenfassen lassen.

<sup>b</sup>Thiemann, "Compilerbau".

RETI-Knoten	Beschreibung
Program(name, instrs)	Container für alle Instructions: <name> <instrs>, wobe name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und instrs eine Liste von Instructions ist.</instrs></name>
Instr(op, args)	Container für eine Instruction: <op> <args>, wobei op ei ne Operation ist und args eine Liste von Argumenten für dieser Operation.</args></op>
Jump(rel, im_goto)	Container für eine Jump-Instruction: JUMP <rel> <im> wobei rel eine Relation ist und im_goto ein Immediate Value Im(val) für die Anzahl an Speicherzellen, um die relativ zur Jump-Instruction gesprungen werden sol oder ein GoTo(Name('block.xyz')), das später im RETI Patch Pass durch einen passenden Immediate Value ersetzt wird.</im></rel>
Int(num)	Container für einen Interruptaufruf: INT <im>, wobei num die Interrruptvektornummer (IVN) für die passende Speicherzelle in der Interruptvektortabelle ist, in der die Adresse der Interrupt-Service-Routine (ISR) steht</im>
Call(name, reg)	Container für einen Prozeduraufruf: CALL <name> <reg> wobei name der Bezeichner der Prozedur, die aufgerufer werden soll ist und reg ein Register ist, das als Argu ment an die Prozedur dient. Diese Operation ist in der Betriebssysteme Vorlesung<sup>a</sup> nicht deklariert, sondern wur de dazuerfunden, um unkompliziert ein CALL PRINT ACC oder CALL INPUT ACC im RETI-Interpreter simulieren zu können.</reg></name>
Jame(val)	Bezeichner für eine <b>Prozedur</b> , z.B. PRINT oder INPUT oder den <b>Programnamen</b> , z.B. PROGRAMNAME. Dieses <b>Argument</b> ist in der Betriebssysteme Vorlesung <sup>a</sup> nicht dekla riert, sondern wurde dazuerfunden, um Bezeichner, wie PRINT, INPUT oder PROGRAMNAME schreiben zu können.
Reg(reg)	Container für ein Register.
[m(val)	Ein Immediate Value, z.B. 42, -3 usw.
Add(), Sub(), Mult(), Div(), Mod(),	Compute-Memory oder Compute-Register Operation
Oplus(), Or(), And()	nen: ADD, SUB, MULT, DIV, OPLUS, OR, AND.
Addi(), Subi(), Multi(), Divi(), Modi(),	Compute-Immediate Operationen: ADDI, SUBI, MULTI
Oplusi(), Ori(), Andi()	DIVI, MODI, OPLUSI, ORI, ANDI.
Load(), Loadin(), Loadi()	Load Operationen: LOAD, LOADIN, LOADI.
Store(), Storein(), Move() Lt(), LtE(), Gt(), GtE(), Eq(), NEq(), Always(), NOp()	Store Operationen: STORE, STOREIN, MOVE. Relationen: <, <=, >, >=, ==, !=, _NOP.
Rti()	Return-From-Interrupt Operation: RTI.
Pc(), In1(), In2(), Acc(), Sp(), Baf(), Cs(), Ds()	Register: PC, IN1, IN2, ACC, SP, BAF, CS, DS.
C. Scholl, "Betriebssysteme"	
	le 3.6: RETI-Knoten

3.2.5.3 Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten mit besonderer Bedeutung
Hier sind jegliche Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten aufgelistet, die eine besondere Bedeutung haben und nicht bereits in der Abstrakten Syntax 3.2.1 enthalten sind.

Komposition	Beschreibung
Ref(Global(Num('addr')))	Speichert Adresse der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Datensegment Register DS steht auf den Stack.
Ref(Stackframe(Num('addr')))	Speichert Adresse der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF steht auf den Stack.
Ref(Subscr(Stack(Num('addr1')), Stack(Num('addr2'))))	Berechnet die nächste Adresse aus der Adresse, die an Speicherzelle Stack(Num('addr1')) steht und dem Subscript Index, der an Speicherzelle Stack(Num('addr2')) steht und speichert diese auf den Stack. Die Berechnung ist abhängig davon ob der Datentyp ArrayDecl(datatype) oder PntrDecl(datatype) ist. Der Datentyp ist ein verstecktes Attribut von Ref(exp).
<pre>Ref(Attr(Stack(Num('addr1')), Name('attr')))</pre>	Berechnet die nächste Adresse aus der Adresse, die an Speicherzelle Stack(Num('addr1')) steht und dem Attributnamen Name('attr') und speichert diese auf den Stack. Zur Berechnung ist der Name des Struct in StructSpec(Name('st')) notwendig, dessen Attribut Name('attr') ist. StructSpec(Name('st')) ist ein verstecktes Attribut von Ref(exp).
<pre>Assign(Stack(Num('size'))), Global(Num('addr')))</pre>	Schreibt Num('size') viele Speicherzellen, die ab Global(Num('addr')) relativ zum Datensegment Register DS stehen, versetzt genauso auf den Stack.
Assign(Stack(Num('size')), Stackframe(Num('addr')))	Schreibt Num('size') viele Speicherzellen, die ab Stackframe(Num('addr')) relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF stehen, versetzt genauso auf den Stack.
<pre>Exp(Global(Num('addr'))</pre>	Speichert Inhalt der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Datensegment Register DS steht auf den Stack.
<pre>Exp(Stackframe(Num('addr'))</pre>	Speichert Inhalt der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF steht auf den Stack.
<pre>Exp(Stack(Num('addr')))</pre>	Speichert Inhalt der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Stackpointer Register SP steht auf den Stack.
Assign(Stack(Num('addr1')), Stack(Num('addr2')))	Speichert Inhalt der Speicherzelle Stack(Num('addr2')), die Num('addr2') Speicherzellen relativ zum Stackpoin- ter Register SP steht an der Adresse in der Speicherzelle, die Num('addr1') Speicherzellen relativ zum Stackpoin- ter Register SP steht.
<pre>Assign(Global(Num('addr')), Stack(Num('size')))</pre>	Schreibt Num('size') viele Speicherzellen, die auf dem Stack stehen, versetzt genauso auf die Speicherzellen ab Num('addr') relativ zum Datensegment Register DS.
Assign(Stackframe(Num('addr')), Stack(Num('size')))	Schreibt Num('size') viele Speicherzellen, die auf dem Stack stehen, versetzt genauso auf die Speicherzellen ab Num('addr') relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF.
<pre>Exp(Reg(reg))</pre>	Schreibt den aktuellen Wert des Registers reg auf den Stack.
<pre>Instr(Loadi(), [Reg(Acc()), GoTo(Name('addr@next_instr'))])</pre>	Lädt in das Register ACC die Adresse der Instruction, die in diesem Kontext direkt nach dem Sprung zum Block einer anderen Funktion steht.

Tabelle 3.7: Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten mit besonderer Bedeutung

Exp(ex	xp) bzw. Ref(exp) drangehängt wurde.
5.4	Abstrakte Syntax

Um die obige Tabelle 3.7 nicht mit unnötig viel repetetiven Inhalt zu füllen, wurden die zahlreichen

```
Minus()
                                             Not()
                                                                                                                L_Arith
un\_op
                 ::=
bin\_op
                 ::=
                          Add()
                                     |Sub()|
                                                        Mul()
                                                                   |Div()|
                                                                                        Mod()
                                       |And()|Or()
                          Oplus()
                          Name(str) \mid Num(str) \mid Char(str)
exp
                          BinOp(\langle exp \rangle, \langle bin\_op \rangle, \langle exp \rangle)
                          UnOp(\langle un\_op \rangle, \langle exp \rangle) \mid Call(Name('input'), None)
                          Alloc(\langle type\_qual \rangle, \langle dataype \rangle, Name(str))
exp\_stmts
                 ::=
                          Call(Name('print'), \langle exp \rangle)
                         LogicNot()
                                                                                                                L\_Logic
un\_op
                 ::=
                                  |NEq()|Lt()|LtE()|Gt()|GtE()
rel
                          Eq()
                         LogicAnd() \mid LogicOr()
bin\_op
                 ::=
                          Atom(\langle exp \rangle, \langle rel \rangle, \langle exp \rangle)
exp
                         ToBool(\langle exp \rangle)
                         Const() \mid Writeable()
                                                                                                                L\_Assign\_Alloc
type\_qual
                 ::=
datatype
                         IntType() \mid CharType() \mid VoidType()
                 ::=
                         Alloc(\langle type\_qual \rangle, \langle dataype \rangle, Name(str))
lhs
                 ::=
                                                                                      |\langle rel\_loc\rangle|
exp\_stmts
                         Alloc(\langle type\_qual \rangle, \langle dataype \rangle, Name(str))
                 ::=
stmt
                         Assign(\langle lhs \rangle, \langle exp \rangle)
                         Exp(\langle exp\_stmts \rangle)
datatype
                 ::=
                          PntrDecl(Num(str), \langle datatype \rangle)
                                                                                                                L_{-}Pntr
deref\_loc
                          Ref(\langle ref\_loc \rangle) \mid \langle ref\_loc \rangle
                 ::=
                          Name(str)
ref\_loc
                 ::=
                         Deref(\langle deref\_loc \rangle, \langle exp \rangle)
                          Subscr(\langle deref\_loc \rangle, \langle exp \rangle)
                         Attr(\langle ref\_loc \rangle, Name(str))
                         Deref(\langle deref\_loc \rangle, \langle exp \rangle)
exp
                 ::=
                          Ref(\langle ref\_loc \rangle)
datatype
                 ::=
                          ArrayDecl(Num(str)+, \langle datatype \rangle)
                                                                                                                L_Array
                          Subscr(\langle deref\_loc \rangle, \langle exp \rangle)
                                                                      Array(\langle exp \rangle +)
exp
                 ::=
                          StructSpec(Name(str))
                                                                                                                L\_Struct
datatype
                 ::=
                          Attr(\langle ref\_loc \rangle, Name(str))
exp
                 ::=
                          Struct(Assign(Name(str), \langle exp \rangle) +)
decl\_def
                          StructDecl(Name(str),
                 ::=
                                Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) +)
                          If(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)
                                                                                                                L\_If\_Else
stmt
                 ::=
                          IfElse(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *, \langle stmt \rangle *)
                          While(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)
                                                                                                                L\_Loop
stmt
                 ::=
                         DoWhile(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)
                         Call(Name(str), \langle exp \rangle *)
                                                                                                                L_Fun
                 ::=
exp
exp\_stmts
                          Call(Name(str), \langle exp \rangle *)
                 ::=
                          Return(\langle exp \rangle)
stmt
                 ::=
decl\_def
                          FunDecl(\langle datatype \rangle, Name(str),
                 ::=
                                Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str))*)
                          FunDef(\langle datatype \rangle, Name(str),
                                Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str))*, \langle stmt \rangle*)
file
                 ::=
                          File(Name(str), \langle decl\_def \rangle *)
                                                                                                                L-File
```

Grammar 3.2.3: Abstrakte Syntax für  $L_{PiocC}$ 

## 3.2.5.5 Transformer

## 3.2.5.6 Codebeispiel

Beispiel welches in Subkapitel 3.2.3.2 angefangen wurde, wird hier fortgeführt.

```
1 File
     Name './example_dt_simple_ast_gen_array_decl_and_alloc.ast',
       StructDecl
         Name 'st',
 6
7
8
9
         [
           Alloc
             Writeable,
             {\tt PntrDecl}
10
               Num '1',
                ArrayDecl
12
                    Num '5',
13
                   Num '6'
14
15
                 ],
16
                 PntrDecl
17
                   Num '1',
18
                    IntType 'int',
19
             Name 'attr'
20
         ],
21
       FunDef
22
         VoidType 'void',
         Name 'main',
23
24
         [],
25
           Exp(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3'), Num('2')],
26
           → PntrDecl(Num('1'), StructSpec(Name('st')))), Name('var')))
27
28
    ]
```

Code 3.4: Abstract Syntax Tree aus vereinfachtem Derivarion Tree generiert

# 3.3 Code Generierung

## 3.3.1 Übersicht

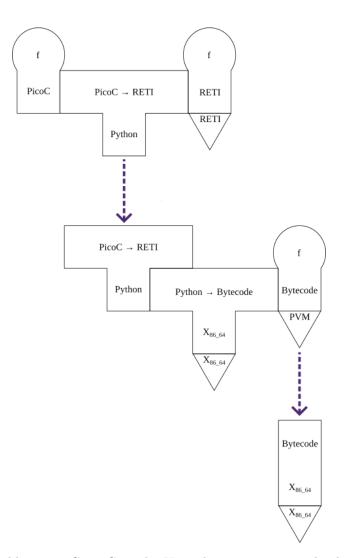


Abbildung 3.1: Cross-Compiler Kompiliervorgang ausgeschrieben

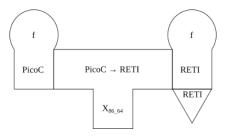


Abbildung 3.2: Cross-Compiler Kompiliervorgang Kurzform

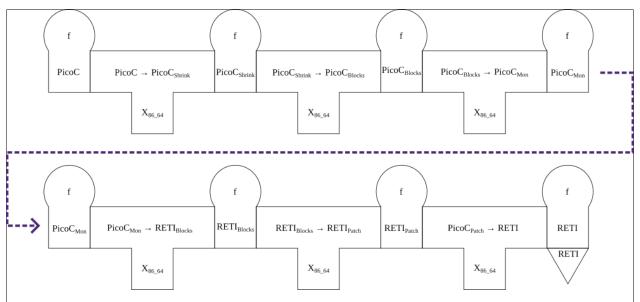


Abbildung 3.3: Architektur mit allen Passes ausgeschrieben

## 3.3.2 Passes

## 3.3.2.1 PicoC-Shrink Pass

## 3.3.2.1.1 Codebeispiel

```
1 // Author: Christoph Scholl, from the Operating Systems Lecture
2 void main() {
4   int n = 4;
5   int res = 1;
6   while (1) {
7    if (n == 1) {
8      return;
9   }
10   res = n * res;
11   n = n - 1;
12  }
13 }
```

Code 3.5: PicoC Code für Codebespiel

```
1 File
2  Name './example_faculty_it.ast',
3  [
4   FunDef
5   VoidType 'void',
6   Name 'main',
7   [],
8   [
```

```
Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('n')), Num('4'))
10
           Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('res')), Num('1')),
11
           While
12
             Num '1',
13
             Γ
               Ιf
14
15
                 Atom
                   Name 'n',
16
17
                   Eq '==',
18
                   Num '1',
19
20
                   Return(Empty())
21
22
               Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
23
               Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
24
             ]
25
         ]
26
    ]
```

Code 3.6: Abstract Syntax Tree für Codebespiel

```
1 File
     Name './example_faculty_it.picoc_shrink',
       FunDef
         VoidType 'void',
         Name 'main',
         [],
           Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('n')), Num('4'))
10
           Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('res')), Num('1')),
11
           While
12
             Num '1',
13
             [
14
               Ιf
                 Atom
16
                   Name 'n',
17
                   Eq '==',
18
                   Num '1',
19
                 Γ
20
                   Return(Empty())
22
               Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
23
               Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
24
             ]
25
         ]
26
    ]
```

Code 3.7: PicoC Shrink Pass für Codebespiel

#### 3.3.2.2 PicoC-Blocks Pass

#### 3.3.2.2.1 Abstrakte Syntax

Grammar 3.3.1: Abstrakte Syntax für  $L_{PicoC\_Blocks}$ 

## 3.3.2.2.2 Codebeispiel

```
1 File
     Name './example_faculty_it.picoc_blocks',
 4
       FunDef
         VoidType 'void',
         Name 'main',
 7
8
         [],
         [
           Block
10
             Name 'main.5',
11
                Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('n')), Num('4'))
12
13
                Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('res')), Num('1'))
14
                // While(Num('1'), [])
15
               GoTo(Name('condition_check.4'))
16
             ],
17
           Block
18
             Name 'condition_check.4',
19
              Ε
20
                IfElse
                 Num '1',
22
23
                    GoTo(Name('while_branch.3'))
24
                 ],
25
26
                    GoTo(Name('while_after.0'))
27
                 ]
28
             ],
29
           Block
30
             Name 'while_branch.3',
31
32
                // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), []),
33
               IfElse
34
                  Atom
35
                    Name 'n',
36
                    Eq '==',
37
                    Num '1',
38
                  Ε
39
                    GoTo(Name('if.2'))
40
                 ],
41
                  Γ
42
                    GoTo(Name('if_else_after.1'))
```

```
],
           Block
45
46
             Name 'if.2',
47
               Return(Empty())
49
             ],
50
           Block
51
             Name 'if_else_after.1',
52
53
               Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
               Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
54
55
               GoTo(Name('condition_check.4'))
56
             ],
57
           Block
58
             Name 'while_after.0',
59
             60
         ]
    ]
```

Code 3.8: PicoC-Blocks Pass für Codebespiel

#### 3.3.2.3 PicoC-Mon Pass

#### 3.3.2.3.1 Abstrakte Syntax

```
ref\_loc
                          Stack(Num(str))
                                                       Global(Num(str))
                                                                                                                L\_Assign\_Alloc
                   ::=
                          Stackframe(Num(str))
                          \langle exp \rangle \mid Pos(Num(str), Num(str))
error\_data
                   ::=
                          Stack(Num(str)) \mid Ref(\langle ref_{loc} \rangle, \langle datatype \rangle, \langle error_{d}ata \rangle)
exp
                   ::=
stmt
                   ::=
                          Exp(\langle exp \rangle)
                          Assign(Alloc(Writeable(), StructSpec(Name(str)), Name(str)),
                                Struct(Assign(Name(str), \langle exp \rangle) +, \langle datatype \rangle))
                          Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl(Num(str)+, \langle datatype \rangle),
                                Name(str)), Array(\langle exp \rangle +, \langle datatype \rangle))
symbol\_table
                          SymbolTable(\langle symbol \rangle)
                                                                                                                L\_Symbol\_Table
                   ::=
                          Symbol(\langle type_qual \rangle, \langle datatype \rangle, \langle name \rangle, \langle val \rangle, \langle pos \rangle, \langle size \rangle)
symbol
                   ::=
type\_qual
                   ::=
                          Empty()
                          BuiltIn()
                                         | SelfDefined()
datatype
                   ::=
                          Name(str)
name
                   ::=
                          Num(str)
val
                   ::=
                                             Empty()
                          Pos(Num(str), Num(str)) \mid Empty()
pos
                   ::=
                                             Empty()
                          Num(str)
size
                   ::=
```

Grammar 3.3.2: Abstrakte Syntax für  $L_{PicoC\_Mon}$ 

## Definition 3.3: Symboltabelle

#### 3.3.2.3.2 Codebeispiel

```
Name './example_faculty_it.picoc_mon',
 4
       Block
         Name 'main.5',
 6
           // Assign(Name('n'), Num('4'))
           Exp(Num('4'))
 9
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
10
           // Assign(Name('res'), Num('1'))
11
           Exp(Num('1'))
12
           Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
           // While(Num('1'), [])
13
14
           Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
15
         ],
16
       Block
17
         Name 'condition_check.4',
18
         Γ
19
           // IfElse(Num('1'), [], [])
20
           Exp(Num('1')),
21
           IfElse
22
             Stack
23
               Num '1',
24
25
               GoTo(Name('while_branch.3'))
26
             ],
27
             Γ
28
               GoTo(Name('while_after.0'))
29
30
         ],
31
       Block
32
         Name 'while_branch.3',
33
           // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [])
34
           // IfElse(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [], [])
36
           Exp(Global(Num('0')))
37
           Exp(Num('1'))
38
           Exp(Atom(Stack(Num('2')), Eq('=='), Stack(Num('1')))),
39
           IfElse
40
             Stack
41
               Num '1',
42
             Γ
43
               GoTo(Name('if.2'))
44
             ],
45
             Ε
46
               GoTo(Name('if_else_after.1'))
47
             ]
48
         ],
49
       Block
50
         Name 'if.2',
51
52
           Return(Empty())
53
         ],
54
       Block
55
         Name 'if_else_after.1',
56
           // Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
```

```
Exp(Global(Num('0')))
           Exp(Global(Num('1')))
59
60
           Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Mul('*'), Stack(Num('1'))))
61
           Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
62
           // Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
63
           Exp(Global(Num('0')))
64
           Exp(Num('1'))
65
           Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Sub('-'), Stack(Num('1'))))
66
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
67
           Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
68
         ],
69
       Block
70
         Name 'while_after.0',
71
         Ε
           Return(Empty())
73
    ]
```

Code 3.9: PicoC-Mon Pass für Codebespiel

#### 3.3.2.4 RETI-Blocks Pass

#### 3.3.2.4.1 Abstrakte Syntax

```
program
                           Program(Name(str), \langle block \rangle *)
                                                                                                      L_{-}Program
                           GoTo(str)
                                                                                                      L\_Blocks
exp\_stmts
                    ::=
                           Num(str)
instrs\_before
                    ::=
num\_instrs
                          Num(str)
                    ::=
block
                    ::=
                           Block(Name(str), \langle instr\rangle *, \langle instrs\_before \rangle, \langle num\_instrs \rangle)
instr
                           GoTo(Name(str))
                    ::=
```

Grammar 3.3.3: Abstrakte Syntax für  $L_{RETI\_Blocks}$ 

## 3.3.2.4.2 Codebeispiel

```
1 File
    Name './example_faculty_it.reti_blocks',
      Block
        Name 'main.5',
           # // Assign(Name('n'), Num('4'))
8
           # Exp(Num('4'))
           SUBI SP 1;
10
          LOADI ACC 4;
11
           STOREIN SP ACC 1;
12
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
13
          LOADIN SP ACC 1;
14
           STOREIN DS ACC 0;
           ADDI SP 1;
16
           # // Assign(Name('res'), Num('1'))
           # Exp(Num('1'))
```

```
18
           SUBI SP 1;
19
           LOADI ACC 1;
20
           STOREIN SP ACC 1;
21
           # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
22
           LOADIN SP ACC 1;
23
           STOREIN DS ACC 1;
24
           ADDI SP 1;
25
           # // While(Num('1'), [])
26
           # Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
27
           Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
28
         ],
29
       Block
30
         Name 'condition_check.4',
31
32
           # // IfElse(Num('1'), [], [])
33
           # Exp(Num('1'))
34
           SUBI SP 1;
35
           LOADI ACC 1;
36
           STOREIN SP ACC 1;
37
           # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
38
           LOADIN SP ACC 1;
39
           ADDI SP 1;
40
           JUMP== GoTo(Name('while_after.0'));
41
           Exp(GoTo(Name('while_branch.3')))
42
         ],
43
       Block
44
         Name 'while_branch.3',
45
46
           # // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [])
47
           # // IfElse(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [], [])
48
           # Exp(Global(Num('0')))
49
           SUBI SP 1;
50
           LOADIN DS ACC 0;
51
           STOREIN SP ACC 1;
52
           # Exp(Num('1'))
53
           SUBI SP 1;
54
           LOADI ACC 1;
55
           STOREIN SP ACC 1;
56
           # Exp(Atom(Stack(Num('2')), Eq('=='), Stack(Num('1'))))
57
           LOADIN SP ACC 2;
58
           LOADIN SP IN2 1;
59
           SUB ACC IN2;
60
           JUMP == 3;
61
           LOADI ACC 0;
62
           JUMP 2;
63
           LOADI ACC 1;
64
           STOREIN SP ACC 2;
65
           ADDI SP 1;
66
           # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
67
           LOADIN SP ACC 1;
68
           ADDI SP 1;
69
           JUMP== GoTo(Name('if_else_after.1'));
70
           Exp(GoTo(Name('if.2')))
71
         ],
72
       Block
         Name 'if.2',
```

```
# Return(Empty())
76
           LOADIN BAF PC -1;
77
         ],
78
       Block
         Name 'if_else_after.1',
79
80
81
           # // Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
82
           # Exp(Global(Num('0')))
83
           SUBI SP 1;
84
           LOADIN DS ACC 0;
85
           STOREIN SP ACC 1;
86
           # Exp(Global(Num('1')))
87
           SUBI SP 1;
88
           LOADIN DS ACC 1;
89
           STOREIN SP ACC 1;
90
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Mul('*'), Stack(Num('1'))))
91
           LOADIN SP ACC 2;
92
           LOADIN SP IN2 1;
93
           MULT ACC IN2:
94
           STOREIN SP ACC 2;
95
           ADDI SP 1;
96
           # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
97
           LOADIN SP ACC 1;
98
           STOREIN DS ACC 1;
99
           ADDI SP 1;
100
           # // Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
101
           # Exp(Global(Num('0')))
102
           SUBI SP 1;
103
           LOADIN DS ACC 0;
104
           STOREIN SP ACC 1;
105
           # Exp(Num('1'))
106
           SUBI SP 1;
107
           LOADI ACC 1;
108
           STOREIN SP ACC 1;
109
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Sub('-'), Stack(Num('1'))))
110
           LOADIN SP ACC 2;
111
           LOADIN SP IN2 1;
112
           SUB ACC IN2;
113
           STOREIN SP ACC 2;
           ADDI SP 1;
114
L15
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
116
           LOADIN SP ACC 1;
117
           STOREIN DS ACC 0;
118
           ADDI SP 1;
119
           # Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
120
           Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
121
         ],
122
       Block
123
         Name 'while_after.0',
124
L25
           # Return(Empty())
126
           LOADIN BAF PC -1;
127
         ]
128
     ]
```

Code  $3.10{:}$  RETI-Blocks Pass für Codebespiel

## 3.3.2.5 RETI-Patch Pass

## 3.3.2.5.1 Abstrakte Syntax

```
stmt ::= Exit(Num(str))
```

Grammar 3.3.4: Abstrakte Syntax für  $L_{RETI\_Patch}$ 

## 3.3.2.5.2 Codebeispiel

```
1 File
    Name './example_faculty_it.reti_patch',
 4
       Block
         Name 'start.6',
           # // Exp(GoTo(Name('main.5')))
           # // patched out Exp(GoTo(Name('main.5')))
         ],
10
       Block
         Name 'main.5',
12
13
           # // Assign(Name('n'), Num('4'))
14
           # Exp(Num('4'))
           SUBI SP 1;
16
           LOADI ACC 4;
17
           STOREIN SP ACC 1;
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
18
19
           LOADIN SP ACC 1;
20
           STOREIN DS ACC 0;
           ADDI SP 1;
22
           # // Assign(Name('res'), Num('1'))
           # Exp(Num('1'))
23
24
           SUBI SP 1;
25
           LOADI ACC 1;
26
           STOREIN SP ACC 1;
27
           # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
28
           LOADIN SP ACC 1;
29
           STOREIN DS ACC 1;
30
           ADDI SP 1;
           # // While(Num('1'), [])
32
           # Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
33
           # // patched out Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
34
         ],
       Block
36
         Name 'condition_check.4',
37
38
           # // IfElse(Num('1'), [], [])
39
           # Exp(Num('1'))
40
           SUBI SP 1;
41
           LOADI ACC 1;
42
           STOREIN SP ACC 1;
43
           # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
44
           LOADIN SP ACC 1;
           ADDI SP 1;
```

```
46
           JUMP== GoTo(Name('while_after.0'));
47
           # // patched out Exp(GoTo(Name('while_branch.3')))
48
         ],
49
       Block
50
         Name 'while_branch.3',
51
52
           # // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [])
53
           # // IfElse(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [], [])
54
           # Exp(Global(Num('0')))
55
           SUBI SP 1;
56
           LOADIN DS ACC 0;
57
           STOREIN SP ACC 1;
58
           # Exp(Num('1'))
59
           SUBI SP 1;
60
           LOADI ACC 1;
61
           STOREIN SP ACC 1;
62
           # Exp(Atom(Stack(Num('2')), Eq('=='), Stack(Num('1'))))
63
           LOADIN SP ACC 2;
64
           LOADIN SP IN2 1;
65
           SUB ACC IN2;
66
           JUMP == 3;
67
           LOADI ACC 0;
68
           JUMP 2;
69
           LOADI ACC 1;
70
           STOREIN SP ACC 2;
71
           ADDI SP 1;
72
           # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
73
           LOADIN SP ACC 1;
74
           ADDI SP 1;
75
           JUMP== GoTo(Name('if_else_after.1'));
76
           # // patched out Exp(GoTo(Name('if.2')))
         ],
77
78
       Block
79
         Name 'if.2',
80
81
           # Return(Empty())
82
           LOADIN BAF PC -1;
83
         ],
84
       Block
         Name 'if_else_after.1',
85
86
87
           # // Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
88
           # Exp(Global(Num('0')))
89
           SUBI SP 1;
90
           LOADIN DS ACC 0;
91
           STOREIN SP ACC 1;
92
           # Exp(Global(Num('1')))
93
           SUBI SP 1;
94
           LOADIN DS ACC 1;
95
           STOREIN SP ACC 1;
96
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Mul('*'), Stack(Num('1'))))
97
           LOADIN SP ACC 2;
98
           LOADIN SP IN2 1;
99
           MULT ACC IN2;
100
           STOREIN SP ACC 2;
101
           ADDI SP 1;
           # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
```

```
LOADIN SP ACC 1;
104
           STOREIN DS ACC 1;
105
            ADDI SP 1;
            # // Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
106
107
            # Exp(Global(Num('0')))
108
            SUBI SP 1;
109
           LOADIN DS ACC 0;
            STOREIN SP ACC 1;
110
111
            # Exp(Num('1'))
112
           SUBI SP 1;
113
           LOADI ACC 1;
114
            STOREIN SP ACC 1;
115
            # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Sub('-'), Stack(Num('1'))))
116
           LOADIN SP ACC 2;
117
           LOADIN SP IN2 1;
           SUB ACC IN2;
118
L19
           STOREIN SP ACC 2;
120
            ADDI SP 1;
121
            # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
122
           LOADIN SP ACC 1;
123
            STOREIN DS ACC 0;
124
            ADDI SP 1;
125
            # Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
126
            Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
127
         ],
128
       Block
129
         Name 'while_after.0',
130
131
            # Return(Empty())
132
           LOADIN BAF PC -1;
133
134
     ]
```

Code 3.11: RETI-Patch Pass für Codebespiel

## 3.3.2.6 RETI Pass

#### 3.3.2.6.1 Konkrette und Abstrakte Syntax

```
"5"
dig\_no\_0
                  "1"
                          "2"
                                  "3"
                                           "4"
                                                           "6"
                                                                        L\_Program
            ::=
                  "7"
                          "8"
                                  "9"
                  "0"
dig\_with\_0
                          dig\_no\_0
            ::=
                  "0"
                          dig\_no\_0dig\_with\_0* | "-"dig\_with\_0*
num
                  "a"..."Z"
letter
            ::=
                 letter(letter \mid dig\_with\_0 \mid \_)*
name
            ::=
                                                  | "PC"
                 "ACC"
                              "IN1" | "IN2"
            ::=
reg
                  "BAF"
                              "CS" | "DS"
arg
            ::=
                  reg
                          num
                  "=="
                            "! = "
                                               "<="
rel
            ::=
                  ">="
                            "\_NOP"
```

Grammar 3.3.5: Konkrette Syntax für  $L_{RETI\_Lex}$ 

```
"ADD" reg arg | "ADDI" reg num |
                                                "SUB" reg arg
                                                                      L_Program
instr
         ::=
             "SUBI" reg num | "MULT" reg arg | "MULTI" reg num
             "DIV" reg arg | "DIVI" reg num | "MOD" reg arg
             "MODI" reg num | "OPLUS" reg arg | "OPLUSI" reg num
             "OR" \ reg \ arg \quad | \quad "ORI" \ reg \ num
             "AND" reg arg | "ANDI" reg num
             "LOAD" reg num | "LOADIN" arg arg num
             "LOADI" reg num
             "STORE" reg num | "STOREIN" arg argnum
             "MOVE" reg reg
             "JUMP" rel num | INT num | RTI
             "CALL" "INPUT" reg | "CALL" "PRINT" reg
             name\ (instr";")*
program
        ::=
```

Grammar 3.3.6: Konkrette Syntax für  $L_{RETI\_Parse}$ 

```
L\_Program
                   ACC() \mid IN1() \mid IN2() \mid PC() \mid
                                                                    SP()
                                                                                BAF()
             ::=
reg
                   CS() \mid DS()
                   Reg(\langle reg \rangle) \mid Num(str)
arq
             ::=
                   Eq() \mid NEq() \mid Lt() \mid LtE() \mid Gt() \mid GtE()
rel
                   Always() \mid NOp()
                  Add() \mid Addi() \mid Sub() \mid Subi() \mid Mult()
            ::=
op
                   Multi() \mid Div() \mid Divi()
                   Mod() \mid Modi() \mid Oplus() \mid Oplusi() \mid Or()
                   Ori() \mid And() \mid Andi()
                   Load() \mid Loadin() \mid Loadi()
                   Store() | Storein() | Move()
                  Instr(\langle op \rangle, \langle arg \rangle +) \mid Jump(\langle rel \rangle, Num(str)) \mid Int(Num(str))
instr
                   RTI() \mid Call(Name('print'), \langle reg \rangle) \mid Call(Name('input'), \langle reg \rangle)
                   SingleLineComment(str, str)
                   Program(Name(str), \langle instr \rangle *)
program
```

Grammar 3.3.7: Abstrakte Syntax für  $L_{RETI}$ 

#### 3.3.2.6.2 Codebeispiel

```
1 # // Exp(GoTo(Name('main.5')))
2 # // patched out Exp(GoTo(Name('main.5')))
3 # // Assign(Name('n'), Num('4'))
4 # Exp(Num('4'))
5 SUBI SP 1;
6 LOADI ACC 4;
7 STOREIN SP ACC 1;
8 # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
9 LOADIN SP ACC 1;
10 STOREIN DS ACC 0;
11 ADDI SP 1;
12 # // Assign(Name('res'), Num('1'))
13 # Exp(Num('1'))
14 SUBI SP 1;
15 LOADI ACC 1;
```

```
16 STOREIN SP ACC 1;
17 # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
18 LOADIN SP ACC 1;
19 STOREIN DS ACC 1;
20 ADDI SP 1;
21 # // While(Num('1'), [])
22 # Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
23 # // patched out Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
24 # // IfElse(Num('1'), [], [])
25 # Exp(Num('1'))
26 SUBI SP 1;
27 LOADI ACC 1;
28 STOREIN SP ACC 1;
29 # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
30 LOADIN SP ACC 1;
31 ADDI SP 1;
32 JUMP== 49;
33 # // patched out Exp(GoTo(Name('while_branch.3')))
34 # // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [])
35 # // IfElse(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [], [])
36 # Exp(Global(Num('0')))
37 SUBI SP 1;
38 LOADIN DS ACC 0;
39 STOREIN SP ACC 1;
40 # Exp(Num('1'))
41 SUBI SP 1;
42 LOADI ACC 1;
43 STOREIN SP ACC 1;
44 # Exp(Atom(Stack(Num('2')), Eq('=='), Stack(Num('1'))))
45 LOADIN SP ACC 2;
46 LOADIN SP IN2 1;
47 SUB ACC IN2;
48 JUMP== 3;
49 LOADI ACC 0;
50 JUMP 2;
51 LOADI ACC 1;
52 STOREIN SP ACC 2;
53 ADDI SP 1;
54 # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
55 LOADIN SP ACC 1;
56 ADDI SP 1;
57 JUMP== 2;
58 # // patched out Exp(GoTo(Name('if.2')))
59 # Return(Empty())
60 LOADIN BAF PC -1;
61 # // Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
62 # Exp(Global(Num('0')))
63 SUBI SP 1;
64 LOADIN DS ACC 0;
65 STOREIN SP ACC 1;
66 # Exp(Global(Num('1')))
67 SUBI SP 1;
68 LOADIN DS ACC 1;
69 STOREIN SP ACC 1;
70 # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Mul('*'), Stack(Num('1'))))
71 LOADIN SP ACC 2;
72 LOADIN SP IN2 1;
```

```
73 MULT ACC IN2;
74 STOREIN SP ACC 2;
75 ADDI SP 1;
76 # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
77 LOADIN SP ACC 1;
78 STOREIN DS ACC 1;
79 ADDI SP 1;
80 # // Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
81 # Exp(Global(Num('0')))
82 SUBI SP 1;
83 LOADIN DS ACC 0;
84 STOREIN SP ACC 1;
85 # Exp(Num('1'))
86 SUBI SP 1;
87 LOADI ACC 1;
88 STOREIN SP ACC 1;
89 # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Sub('-'), Stack(Num('1'))))
90 LOADIN SP ACC 2;
91 LOADIN SP IN2 1;
92 SUB ACC IN2;
93 STOREIN SP ACC 2;
94 ADDI SP 1;
95 # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
96 LOADIN SP ACC 1;
97 STOREIN DS ACC 0;
98 ADDI SP 1;
99 # Exp(GoTo(Name('condition_check.4')))
100 JUMP -53;
101 # Return(Empty())
102 LOADIN BAF PC -1;
```

Code 3.12: RETI Pass für Codebespiel

## 3.3.3 Umsetzung von Pointern

## 3.3.3.1 Referenzierung

Die Referenzierung &<var> wird im Folgenden anhand des Beispiels in Code 3.13 erklärt.

```
1 void main() {
2   int var = 42;
3   int *pntr = &var;
4 }
```

Code 3.13: PicoC-Code für Pointer Referenzierung

Der Knoten Ref(Name('var'))) repräsentiert im Abstrakt Syntax Tree in Code 3.14 eine Referenzierung &<var>.

```
1
  File
    Name './example_pntr_ref.ast',
    Γ
4
      FunDef
5
        VoidType 'void',
        Name 'main',
         [],
8
9
           Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('var')), Num('42'))
           Assign(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), IntType('int')), Name('pntr')),
10
              Ref(Name('var')))
    ]
```

Code 3.14: Abstract Syntax Tree für Pointer Referenzierung

Im PicoC-Mon Pass in Code 3.15 wird der Knoten Ref(Name('var'))) durch die Knoten Ref(GlobalRead(Num('0'))) und Assign(GlobalWrite(Num('1')), Tmp(Num('1'))) ersetzt. Im Fall, dass in Ref(exp)) das exp vielleicht nicht direkt ein Name('var') enthält und exp z.B. ein Subscr(Attr(Name('var'))) ist, sind noch weitere Anweisungen zwischen den Zeilen 11 und 12 nötig, die sich in diesem Beispiel um das Übersetzen von Subscr(exp) und Attr(exp) nach dem Schema in Subkapitel 3.3.6.2 kümmern.

Code 3.15: PicoC-Mon Pass für Pointer Referenzierung

Im RETI-Blocks Pass in Code 3.16 werden die PicoC-Knoten Ref(Global(Num('0'))) und Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1'))) durch ihre entsprechenden RETI-Knoten ersetzt.

```
File
     Name './example_pntr_ref.reti_blocks',
 4
       Block
 5
         Name 'main.0',
           # // Assign(Name('var'), Num('42'))
           # Exp(Num('42'))
 9
           SUBI SP 1;
10
           LOADI ACC 42;
11
           STOREIN SP ACC 1;
12
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
13
           LOADIN SP ACC 1;
14
           STOREIN DS ACC 0;
15
           ADDI SP 1;
16
           # // Assign(Name('pntr'), Ref(Name('var')))
17
           # Ref(Global(Num('0')))
18
           SUBI SP 1;
19
           LOADI IN1 0;
           ADD IN1 DS;
20
           STOREIN SP IN1 1;
22
           # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
23
           LOADIN SP ACC 1;
24
           STOREIN DS ACC 1;
25
           ADDI SP 1;
26
           # Return(Empty())
27
           LOADIN BAF PC -1;
28
         ]
29
    ]
```

Code 3.16: RETI-Blocks Pass für Pointer Referenzierung

## 3.3.3.2 Dereferenzierung durch Zugriff auf Arrayindex ersetzen

Die Dereferenzierung \*<var> wird im Folgenden anhand des Beispiels in Code 3.17 erklärt.

```
1 void main() {
2   int var = 42;
3   int *pntr = &var;
4  *pntr;
5 }
```

#### Code 3.17: PicoC-Code für Pointer Dereferenzierung

Der Knoten Deref(Name('var'))) repräsentiert im Abstrakt Syntax Tree in Code 3.18 eine Dereferenzierung \*<var>.

Code 3.18: Abstract Syntax Tree für Pointer Dereferenzierung

Im PicoC-Shrink Pass in Code 3.19 wird ein Trick angewandet, bei dem jeder Knoten Deref(Name('pntr'), Num('0')) einfach durch den Knoten Subscr(Name('pntr'), Num('0')) ersetzt wird. Der Trick besteht darin, dass der Dereferenzoperator \*(<var> + <i>>) sich identisch zum Operator für den Zugriff auf einen Arrayindex <var>[<i>] verhält². Damit sparrt man sich viele vermeidbare Fallunterscheidungen und doppelten Code und kann die Derefenzierung \*(<var> + <i>) einfach von den Routinen für einen Zugriff auf einen Arrayindex <var>[<ii] übernehmen lassen.

```
Name './example_pntr_deref.picoc_shrink',
3
4
      FunDef
5
         VoidType 'void',
6
        Name 'main',
         [],
           Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('var')), Num('42'))
10
           Assign(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), IntType('int')), Name('pntr')),

→ Ref(Name('var')))
           Exp(Subscr(Name('pntr'), Num('0')))
11
         ]
12
13
    ]
```

Code 3.19: PicoC-Shrink Pass für Pointer Dereferenzierung

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>In der Sprache  $L_C$  gibt es einen Unterschied bei der Initialisierung bei z.B. <datatype> \*<var> = "string" und <datatype> <var>[<i>>] = "string", der allerdings nichts mit den beiden Operatoren zu tuen hat, sondern mit der Initialisierung, bei der die Sprache  $L_C$  verwirrenderweise die eckigen Klammern [] genauso, wie beim Operator für den Zugriff auf einen Arrayindex, vor den Bezeichner schreibt: <var>[<i>], obwohl es ein Derived Datatype ist.

## 3.3.4 Umsetzung von Arrays

## 3.3.4.1 Initialisierung von Arrays

Die Initialisierung eines Arrays (<datatype> <var>[2][1] = {{3+1}, {4}}) wird im Folgenden anhand des Beispiels in Code 3.20 erklärt.

```
void main() {
  int ar[2][1] = {{3+1}, {4}};
}

void fun() {
  int ar[2][2] = {{3, 4}, {5, 6}};
}
```

Code 3.20: PicoC-Code für Array Initialisierung

Die Initialisierung eines Arrays <datatype> <var>[2][1] = {{3+1}, {4}} wird im Abstrakt Syntax Tree in Code 3.21 mithilfe der Komposition Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('1')], IntType('int')), Name('ar')), Array([Array([BinOp(Num('3'), Add('+'), Num('1'))]), Array([Num('4')])])) dargestellt.

```
File
2
    Name './example_array_init.ast',
4
      FunDef
5
         VoidType 'void',
        Name 'main',
         [],
8
           Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('1')], IntType('int')),
9
           → Name('ar')), Array([Array([BinOp(Num('3'), Add('+'), Num('1'))]),

    Array([Num('4')])]))

10
        ],
11
      FunDef
12
         VoidType 'void',
13
        Name 'fun',
14
         [],
15
         Γ
           Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('2')], IntType('int')),
16
           → Name('ar')), Array([Array([Num('3'), Num('4')]), Array([Num('5'), Num('6')])])
17
18
    ]
```

Code 3.21: Abstract Syntax Tree für Array Initialisierung

Bei der Initialisierung eines Arrays wird zuerst Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('1')], IntType('int'))) ausgewertet, da eine Variable zuerst definiert sein muss, bevor man sie verwenden kann<sup>3</sup> Das Definieren der Variable ar erfolgt mittels der Symboltabelle, die in Code 3.22 dargestellt ist.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>Das Widerspricht der üblichen Auswertungsreihenfolge beim Zuweisungsoperator =, der rechtsassoziativ ist. Der Zuweisungsoperator = tritt allerdings erst später in Aktion.

Bei Variablen auf dem Stackframe wird ein Array rückwärts auf das Stackframe geschrieben und auch die Adresse des ersten Elements als Adresse des Arrays genommen. Dies macht den Zugriff auf einen Arrayindex in Subkapitel 3.3.4.2 deutlich unkomplizierter, da man so nicht mehr zwischen Stackframe und Globalen Statischen Daten beim Zugriff auf einen Arrayindex unterscheiden muss, da es Probleme macht, dass ein Stackframe in die Entgegengesetzt Richtung der Globalen Statischen Daten wächst<sup>4</sup>.

```
SymbolTable
     Ε
       Symbol
           type qualifier:
                                     Empty()
           datatype:
                                     FunDecl(VoidType('void'), Name('main'), [])
           name:
                                     Name('main')
 8
           value or address:
                                     Empty()
 9
                                     Pos(Num('1'), Num('5'))
           position:
10
                                     Empty()
           size:
11
         },
12
       Symbol
13
         {
14
                                     Writeable()
           type qualifier:
15
                                     ArrayDecl([Num('2'), Num('1')], IntType('int'))
           datatype:
16
                                     Name('ar@main')
           name:
17
                                     Num('0')
           value or address:
18
                                     Pos(Num('2'), Num('6'))
           position:
19
           size:
                                     Num('2')
20
         },
21
       Symbol
22
         {
23
           type qualifier:
                                     Empty()
24
                                     FunDecl(VoidType('void'), Name('fun'), [])
           datatype:
25
                                     Name('fun')
           name:
26
           value or address:
                                     Empty()
27
                                     Pos(Num('5'), Num('5'))
           position:
28
           size:
                                     Empty()
29
         },
30
       Symbol
31
         {
32
           type qualifier:
                                     Writeable()
33
                                     ArrayDecl([Num('2'), Num('2')], IntType('int'))
           datatype:
34
                                     Name('ar@fun')
           name:
35
           value or address:
                                     Num('3')
36
                                     Pos(Num('6'), Num('6'))
           position:
37
                                     Num('4')
           size:
38
         }
39
     ]
```

Code 3.22: Symboltabelle für Array Initialisierung

Im PiocC-Mon Pass in Code 3.23 werden zuerst die Ausdrücke im Array-Initializer Array([Array([BinOp(Num('3'), Add('+'), Num('1'))]), Array([Num('4')])]) nach dem Depth-First-Search Schema, von links-nach-rechts ausgewertet und auf den Stack geschrieben.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup>Wenn man beim GCC GCC, the GNU Compiler Collection - GNU Project einen Stackframe mittels des GDB GCC, the GNU Compiler Collection - GNU Project beobachtet, sieht man, dass dieser es genauso macht.

Im finalen Schritt muss zwischen Globalen Statischen Daten bei der main-Funktion und Stackframe bei der Funktion fun unterschieden werden. Die auf den Stack ausgewerteten Expressions werden mittels der Komposition Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2'))) bzw. Assign(Stackframe(Num('3')), Stack(Num('4'))), versetzt in der selben Reihenfolge zu den Globalen Statischen Daten bzw. auf den Stackframe geschrieben.

In die Knoten Global('0') und Stackframe('3') wurde hierbei die Startadresse des jeweiligen Arrays geschrieben, sodass man nach dem PicoC-Mon Pass nie mehr Variablen in der Symboltabelle nachsehen muss und gleich weiß, ob sie bei den Globalen Statischen Daten oder auf dem Stackframe liegen.

```
File
2
    Name './example_array_init.picoc_mon',
      Block
        Name 'main.1',
6
           // Assign(Name('ar'), Array([Array([BinOp(Num('3'), Add('+'), Num('1'))]),
           → Array([Num('4')])]))
           Exp(Num('3'))
9
           Exp(Num('1'))
10
           Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Add('+'), Stack(Num('1'))))
           Exp(Num('4'))
12
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2')))
13
           Return(Empty())
14
        ],
15
      Block
16
        Name 'fun.0',
17
18
           // Assign(Name('ar'), Array([Array([Num('3'), Num('4')]), Array([Num('5'),
           → Num('6')])))
19
           Exp(Num('3'))
20
           Exp(Num('4'))
21
           Exp(Num('5'))
22
           Exp(Num('6'))
23
           Assign(Stackframe(Num('3')), Stack(Num('4')))
24
           Return(Empty())
25
        ]
26
    ]
```

Code 3.23: PicoC-Mon Pass für Array Initialisierung

Im RETI-Blocks Pass in Code 3.24 werden die PicoC-Knoten bzw. Kompositionen für die Ausdrücke Exp(exp) und Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2'))) bzw. Assign(Stackframe(Num('3')), Stack(Num('4'))) durch ihre entsprechenden RETI-Knoten ersetzt.

```
# Exp(Num('3'))
 9
           SUBI SP 1;
10
           LOADI ACC 3;
11
           STOREIN SP ACC 1;
12
           # Exp(Num('1'))
13
           SUBI SP 1;
14
           LOADI ACC 1;
           STOREIN SP ACC 1;
16
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Add('+'), Stack(Num('1'))))
17
           LOADIN SP ACC 2;
18
           LOADIN SP IN2 1;
19
           ADD ACC IN2;
20
           STOREIN SP ACC 2;
21
           ADDI SP 1;
22
           # Exp(Num('4'))
23
           SUBI SP 1;
24
           LOADI ACC 4;
25
           STOREIN SP ACC 1;
26
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2')))
27
           LOADIN SP ACC 1;
28
           STOREIN DS ACC 1;
29
           LOADIN SP ACC 2;
30
           STOREIN DS ACC 0;
31
           ADDI SP 2;
32
           # Return(Empty())
33
           LOADIN BAF PC -1;
34
         ],
35
       Block
36
         Name 'fun.0',
37
38
           # // Assign(Name('ar'), Array([Array([Num('3'), Num('4')]), Array([Num('5'),
           → Num('6')])))
           # Exp(Num('3'))
39
40
           SUBI SP 1;
41
           LOADI ACC 3;
42
           STOREIN SP ACC 1;
43
           # Exp(Num('4'))
44
           SUBI SP 1;
45
           LOADI ACC 4;
46
           STOREIN SP ACC 1;
47
           # Exp(Num('5'))
48
           SUBI SP 1;
49
           LOADI ACC 5;
50
           STOREIN SP ACC 1;
51
           # Exp(Num('6'))
52
           SUBI SP 1;
53
           LOADI ACC 6;
54
           STOREIN SP ACC 1;
55
           # Assign(Stackframe(Num('3')), Stack(Num('4')))
56
           LOADIN SP ACC 1;
57
           STOREIN BAF ACC -2;
58
           LOADIN SP ACC 2;
59
           STOREIN BAF ACC -3;
60
           LOADIN SP ACC 3;
61
           STOREIN BAF ACC -4;
62
           LOADIN SP ACC 4;
63
           STOREIN BAF ACC -5;
```

```
64 ADDI SP 4;
65 # Return(Empty())
66 LOADIN BAF PC -1;
67 ]
68 ]
```

Code 3.24: RETI-Blocks Pass für Array Initialisierung

## 3.3.4.2 Zugriff auf einen Arrayindex

Der Zugriff auf einen Arrayindex ar [0] wird im Folgenden anhand des Beispiels in Code 3.25 erklärt.

```
void main() {
  int ar[1] = {42};
  ar[0];

void fun() {
  int ar[3] = {1, 2, 3};
  ar[1+1];
}
```

Code 3.25: PicoC-Code für Zugriff auf einen Arrayindex

Der Zugriff auf einen Arrayindex ar[0] wird im Abstract Syntx Tree in Code 3.26 mithilfe des Container-Knotens Subscr(Name('ar'), Num('0')) dargestellt.

```
1 File
 2
    Name './example_array_access.ast',
     Γ
 4
       FunDef
         VoidType 'void',
         Name 'main',
         [],
         Γ
 9
           Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('1')], IntType('int')), Name('ar')),
           → Array([Num('42')]))
           Exp(Subscr(Name('ar'), Num('0')))
10
         ],
12
       {\tt FunDef}
13
         VoidType 'void',
14
         Name 'fun',
         [],
16
17
           Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int')), Name('ar')),
           → Array([Num('1'), Num('2'), Num('3')]))
           Exp(Subscr(Name('ar'), BinOp(Num('1'), Add('+'), Num('1'))))
18
19
         ]
20
    ]
```

Code 3.26: Abstract Syntax Tree für Zugriff auf einen Arrayindex

Im PicoC-Mon Pass in Code 3.27 wird beim Container-Knoten Subscr(Name('ar'), Num('0')) zuerst im Einleitungsteil die Adresse der Variable Name('ar') auf den Stack geschrieben. Bei den Globalen Statischen Daten der main-Funktion wird das durch die Komposition Ref(Global(Num('0'))) dargestellt und beim Stackframe der Funktionm fun wird das durch die Komposition Ref(Stackframe(Num('2'))) dargestellt.

In nächsten Schritt, dem Mittelteil wird die Adresse des Index, des Arrays auf das Zugegriffen werden soll berechnet. Da der Index auf den Zugegriffen werden soll auch durch das Ergebnis eines komplexeren Ausdrucks, z.B. <ar>[1 + <var>] bestimmt sein kann, indem auch Variablen vorkommen können, kann dieser nicht während des Kompilierens berechnet werden, sondern muss zur Laufzeit berechnet werden.

Daher muss zuerst der Wert des Index, dessen Adresse berechnet werden soll bestimmt werden, z.B. im einfachen Fall durch Exp(Num('0')) und dann muss die Adresse des Index berechnet werden, was durch die Komposition Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1')))) dargestellt wird. Die Bedeutung der Komposition Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1')))) ist in Tabelle 3.7 dokumentiert.

Je nachdem, ob mehrere Subscr(exp, exp) eine Komposition bilden (z.B. Subscr(Subscr(Name('<var>'), Num('<i>')), Num('<i>'))) ist es notwendig mehrere Adressberechnungsschritte für den Index Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1')))) einzuleiten und es muss auch möglich sein, z.B. einen Attributzugriff <var>.<attr> und eine Zugriff auf einen Arryindex <var>[<i>] miteinander zu kombinieren, was in Subkapitel 3.3.6.2 allgemein erklärt ist.

```
File
    Name './example_array_access.picoc_mon',
     Γ
       Block
         Name 'main.1',
 6
           // Assign(Name('ar'), Array([Num('42')]))
 8
           Exp(Num('42'))
 9
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
10
           // Exp(Subscr(Name('ar'), Num('0')))
11
           Ref(Global(Num('0')))
12
           Exp(Num('0'))
13
           Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
14
           Exp(Stack(Num('1')))
15
           Return(Empty())
16
         ],
17
       Block
18
         Name 'fun.0',
19
           // Assign(Name('ar'), Array([Num('1'), Num('2'), Num('3')]))
20
21
           Exp(Num('1'))
22
           Exp(Num('2'))
23
           Exp(Num('3'))
24
           Assign(Stackframe(Num('2')), Stack(Num('3')))
25
           // Exp(Subscr(Name('ar'), BinOp(Num('1'), Add('+'), Num('1'))))
26
           Ref(Stackframe(Num('2')))
27
           Exp(Num('1'))
           Exp(Num('1'))
28
           Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Add('+'), Stack(Num('1'))))
29
30
           Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
```

Code 3.27: PicoC-Mon Pass für Zugriff auf einen Arrayindex

Im RETI-Blocks Pass in Code 3.24 werden die Kompositionen Ref(Global(Num('0')))
Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1')))) ihre entsprechenden RETI-Knoten ersetzt.

```
File
     Name './example_array_access.reti_blocks',
 4
       Block
         Name 'main.1',
           # // Assign(Name('ar'), Array([Num('42')]))
           # Exp(Num('42'))
           SUBI SP 1;
10
           LOADI ACC 42;
11
           STOREIN SP ACC 1;
12
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
13
           LOADIN SP ACC 1;
14
           STOREIN DS ACC 0;
15
           ADDI SP 1;
16
           # // Exp(Subscr(Name('ar'), Num('0')))
17
           # Ref(Global(Num('0')))
18
           SUBI SP 1;
19
           LOADI IN1 0;
           ADD IN1 DS;
20
21
           STOREIN SP IN1 1;
22
           # Exp(Num('0'))
23
           SUBI SP 1;
24
           LOADI ACC 0;
25
           STOREIN SP ACC 1;
26
           # Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
27
           LOADIN SP IN1 2;
28
           LOADIN SP IN2 1;
29
           MULTI IN2 1;
30
           ADD IN1 IN2;
31
           ADDI SP 1;
32
           STOREIN SP IN1 1;
33
           # Exp(Stack(Num('1')))
34
           LOADIN SP IN1 1;
           LOADIN IN1 ACC 0;
36
           STOREIN SP ACC 1;
37
           # Return(Empty())
38
           LOADIN BAF PC -1;
39
         ],
40
       Block
41
         Name 'fun.0',
42
43
           # // Assign(Name('ar'), Array([Num('1'), Num('2'), Num('3')]))
           # Exp(Num('1'))
```

```
SUBI SP 1;
46
           LOADI ACC 1;
47
           STOREIN SP ACC 1;
48
           # Exp(Num('2'))
49
           SUBI SP 1;
50
           LOADI ACC 2;
51
           STOREIN SP ACC 1;
52
           # Exp(Num('3'))
53
           SUBI SP 1;
54
           LOADI ACC 3;
55
           STOREIN SP ACC 1;
56
           # Assign(Stackframe(Num('2')), Stack(Num('3')))
57
           LOADIN SP ACC 1;
58
           STOREIN BAF ACC -2;
59
           LOADIN SP ACC 2;
60
           STOREIN BAF ACC -3;
61
           LOADIN SP ACC 3;
62
           STOREIN BAF ACC -4;
63
           ADDI SP 3:
           # // Exp(Subscr(Name('ar'), BinOp(Num('1'), Add('+'), Num('1'))))
64
65
           # Ref(Stackframe(Num('2')))
66
           SUBI SP 1;
67
           MOVE BAF IN1;
68
           SUBI IN1 4;
69
           STOREIN SP IN1 1;
70
           # Exp(Num('1'))
71
           SUBI SP 1;
           LOADI ACC 1;
           STOREIN SP ACC 1;
73
74
           # Exp(Num('1'))
           SUBI SP 1;
           LOADI ACC 1:
           STOREIN SP ACC 1;
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Add('+'), Stack(Num('1'))))
79
           LOADIN SP ACC 2;
80
           LOADIN SP IN2 1;
81
           ADD ACC IN2;
82
           STOREIN SP ACC 2;
           ADDI SP 1;
83
84
           # Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
85
           LOADIN SP IN1 2;
86
           LOADIN SP IN2 1;
87
           MULTI IN2 1;
88
           ADD IN1 IN2;
           ADDI SP 1;
89
90
           STOREIN SP IN1 1;
91
           # Exp(Stack(Num('1')))
92
           LOADIN SP IN1 1;
93
           LOADIN IN1 ACC 0;
94
           STOREIN SP ACC 1;
95
           # Return(Empty())
96
           LOADIN BAF PC -1;
97
         ]
98
    ]
```

Code 3.28: RETI-Blocks Pass für Zugriff auf einen Arrayindex

# 3.3.4.3 Zuweisung an Arrayindex

```
1 void main() {
2  int ar[2];
3  ar[2] = 42;
4 }
```

Code 3.29: PicoC-Code für Zuweisung an Arrayindex

```
File
Name './example_array_assignment.ast',

[
FunDef
VoidType 'void',
Name 'main',

[],
[]
Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2')], IntType('int')), Name('ar')))
Assign(Subscr(Name('ar'), Num('2')), Num('42'))
]
]
```

Code 3.30: Abstract Syntax Tree für Zuweisung an Arrayindex

```
1 File
 2
3
    Name './example_array_assignment.picoc_mon',
       Block
         Name 'main.0',
           // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2')], IntType('int')), Name('ar')))
 8
9
           // Assign(Subscr(Name('ar'), Num('2')), Num('42'))
           Exp(Num('42'))
10
           Ref(Global(Num('0')))
11
           Exp(Num('2'))
12
           Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
13
           Assign(Stack(Num('1')), Stack(Num('2')))
14
           Return(Empty())
         ]
15
16
    ]
```

Code 3.31: PicoC-Mon Pass für Zuweisung an Arrayindex

```
1 File
2 Name './example_array_assignment.reti_blocks',
3 [
4 Block
```

```
Name 'main.0',
           # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2')], IntType('int')), Name('ar')))
           # // Assign(Subscr(Name('ar'), Num('2')), Num('42'))
           # Exp(Num('42'))
           SUBI SP 1;
11
           LOADI ACC 42;
           STOREIN SP ACC 1;
12
13
           # Ref(Global(Num('0')))
14
           SUBI SP 1;
15
           LOADI IN1 0;
16
           ADD IN1 DS;
           STOREIN SP IN1 1;
17
18
           # Exp(Num('2'))
19
           SUBI SP 1;
20
           LOADI ACC 2;
           STOREIN SP ACC 1;
22
           # Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
23
           LOADIN SP IN1 2;
24
           LOADIN SP IN2 1;
25
           MULTI IN2 1;
26
           ADD IN1 IN2;
27
           ADDI SP 1;
28
           STOREIN SP IN1 1;
29
           LOADIN SP IN1 1;
30
           LOADIN SP ACC 2;
31
           ADDI SP 2;
32
           STOREIN IN1 ACC 0;
33
           # Return(Empty())
34
           LOADIN BAF PC -1;
35
36
    ]
```

Code 3.32: RETI-Blocks Pass für Zuweisung an Arrayindex

# 3.3.5 Umsetzung von Structs

### 3.3.5.1 Deklaration von Structs

```
1 struct st1 {int *ar[3];};
2
3 struct st2 {struct st1 st;};
4
5 void main() {
6 }
```

Code 3.33: PicoC-Code für Deklaration von Structs

```
SymbolTable
Symbol
Symbol
```

```
type qualifier:
                                    Empty()
                                    ArrayDecl([Num('3')], PntrDecl(Num('1'), IntType('int')))
           datatype:
           name:
                                    Name('ar@st1')
                                    Empty()
           value or address:
           position:
                                    Pos(Num('1'), Num('17'))
10
           size:
                                    Num('3')
11
         },
12
       Symbol
13
14
           type qualifier:
                                    Empty()
15
                                    StructDecl(Name('st1'), [Alloc(Writeable(),
           datatype:
           ArrayDecl([Num('3')], PntrDecl(Num('1'), IntType('int'))), Name('ar'))])
16
                                    Name('st1')
           name:
                                    [Name('ar@st1')]
17
           value or address:
18
                                    Pos(Num('1'), Num('7'))
           position:
19
                                    Num('3')
           size:
20
         },
21
       Symbol
22
         {
23
           type qualifier:
                                    Empty()
24
                                    StructSpec(Name('st1'))
           datatype:
25
           name:
                                    Name('st@st2')
26
           value or address:
                                    Empty()
27
                                    Pos(Num('3'), Num('23'))
           position:
28
           size:
                                    Num('3')
29
         },
30
       Symbol
31
         {
32
                                    Empty()
           type qualifier:
33
                                    StructDecl(Name('st2'), [Alloc(Writeable(),
           datatype:

→ StructSpec(Name('st1')), Name('st'))])
                                    Name('st2')
34
           name:
35
                                    [Name('st@st2')]
           value or address:
36
                                    Pos(Num('3'), Num('7'))
           position:
37
                                    Num('3')
           size:
38
         },
39
       Symbol
40
         {
41
           type qualifier:
                                    Empty()
42
           datatype:
                                    FunDecl(VoidType('void'), Name('main'), [])
43
                                    Name('main')
           name:
44
                                    Empty()
           value or address:
45
                                    Pos(Num('5'), Num('5'))
           position:
46
                                    Empty()
           size:
47
48
    ]
```

Code 3.34: Symboltabelle für Deklaration von Structs

# 3.3.5.2 Initialisierung von Structs

```
1 struct st1 {int *pntr[1];};
2
3 struct st2 {struct st1 st;};
4
5 void main() {
6   int var = 42;
7   struct st1 st = {.st={.pntr={{&var}}}};
8}
```

Code 3.35: PicoC-Code für Initialisierung von Structs

```
1 File
     Name './example_struct_init.ast',
       StructDecl
         Name 'st1',
         Γ
           Alloc
              Writeable,
              ArrayDecl
10
                Γ
11
                  Num '1'
12
                ],
13
                {\tt PntrDecl}
14
                  Num '1',
15
                  IntType 'int',
16
              Name 'pntr'
17
         ],
18
       StructDecl
19
         Name 'st2',
20
21
           Alloc
              Writeable,
23
             StructSpec
24
               Name 'st1',
             Name 'st'
25
26
         ],
27
       FunDef
28
         VoidType 'void',
29
         Name 'main',
30
         [],
31
         Γ
32
           Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('var')), Num('42'))
33
           Assign(Alloc(Writeable(), StructSpec(Name('st1')), Name('st')),

    Struct([Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('pntr'),
]))))))))

               Array([Array([Ref(Name('var'))])]))]))
34
         ]
35
    ]
```

Code 3.36: Abstract Syntax Tree für Initialisierung von Structs

```
SymbolTable
       Symbol
         {
           type qualifier:
                                    Empty()
                                    ArrayDecl([Num('1')], PntrDecl(Num('1'), IntType('int')))
           datatype:
           name:
                                    Name('pntr@st1')
                                    Empty()
           value or address:
 9
                                    Pos(Num('1'), Num('17'))
           position:
10
                                    Num('1')
           size:
11
         },
12
       Symbol
13
         {
14
           type qualifier:
                                    Empty()
15
                                    StructDecl(Name('st1'), [Alloc(Writeable(),
           datatype:
           ArrayDecl([Num('1')], PntrDecl(Num('1'), IntType('int'))), Name('pntr'))])
16
                                    Name('st1')
17
                                     [Name('pntr@st1')]
           value or address:
18
                                    Pos(Num('1'), Num('7'))
           position:
19
           size:
                                    Num('1')
20
         },
21
       Symbol
22
23
           type qualifier:
                                    Empty()
24
                                    StructSpec(Name('st1'))
           datatype:
25
           name:
                                    Name('st@st2')
26
           value or address:
                                    Empty()
27
                                    Pos(Num('3'), Num('23'))
           position:
                                    Num('1')
28
           size:
29
         },
30
       Symbol
31
         {
32
           type qualifier:
                                    Empty()
33
                                    StructDecl(Name('st2'), [Alloc(Writeable(),
           datatype:

    StructSpec(Name('st1')), Name('st'))])

34
                                    Name('st2')
           name:
35
                                    [Name('st@st2')]
           value or address:
36
           position:
                                    Pos(Num('3'), Num('7'))
37
           size:
                                    Num('1')
38
         },
39
       Symbol
40
         {
41
                                    Empty()
           type qualifier:
42
                                    FunDecl(VoidType('void'), Name('main'), [])
           datatype:
43
                                    Name('main')
           name:
44
           value or address:
                                    Empty()
45
                                    Pos(Num('5'), Num('5'))
           position:
46
                                    Empty()
           size:
47
         },
48
       Symbol
49
50
           type qualifier:
                                    Writeable()
51
           datatype:
                                    IntType('int')
52
                                    Name('var@main')
           name:
53
                                    Num('0')
           value or address:
54
                                    Pos(Num('6'), Num('6'))
           position:
55
           size:
                                    Num('1')
```

```
},
57
       Symbol
58
         {
59
           type qualifier:
                                     Writeable()
60
                                     StructSpec(Name('st1'))
           datatype:
                                     Name('st@main')
61
           name:
62
                                     Num('1')
           value or address:
63
                                     Pos(Num('7'), Num('13'))
           position:
64
                                     Num('1')
           size:
65
66
     ]
```

Code 3.37: Symboltabelle für Initialisierung von Structs

```
2
    Name './example_struct_init.picoc_mon',
      Block
        Name 'main.0',
           // Assign(Name('var'), Num('42'))
           Exp(Num('42'))
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
10
           // Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('pntr'),

→ Array([Array([Ref(Name('var'))])]))])))))))))
          Ref(Global(Num('0')))
11
12
           Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
13
           Return(Empty())
14
        ]
15
    ]
```

Code 3.38: PicoC-Mon Pass für Initialisierung von Structs

```
File
    Name './example_struct_init.reti_blocks',
      Block
5
        Name 'main.0',
          # // Assign(Name('var'), Num('42'))
8
          # Exp(Num('42'))
          SUBI SP 1;
10
          LOADI ACC 42;
11
          STOREIN SP ACC 1;
12
          # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
13
          LOADIN SP ACC 1;
14
          STOREIN DS ACC 0;
          ADDI SP 1;
16
          # // Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('pntr'),
           → Array([Array([Ref(Name('var'))])]))]))
          # Ref(Global(Num('0')))
```

```
18
           SUBI SP 1;
19
           LOADI IN1 0;
20
           ADD IN1 DS;
21
           STOREIN SP IN1 1;
22
           # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
23
           LOADIN SP ACC 1;
24
           STOREIN DS ACC 1;
25
           ADDI SP 1;
26
           # Return(Empty())
27
           LOADIN BAF PC -1;
28
    ]
```

Code 3.39: RETI-Blocks Pass für Initialisierung von Structs

### 3.3.5.3 Zugriff auf Structattribut

```
1 struct pos {int x; int y;};
2
3 void main() {
4   struct pos st = {.x=4, .y=2};
5   st.y;
6 }
```

Code 3.40: PicoC-Code für Zugriff auf Structattribut

```
File
     Name './example_struct_attr_access.ast',
       StructDecl
         Name 'pos',
           Alloc
             Writeable,
             IntType 'int',
             Name 'x',
           Alloc
12
             Writeable,
13
             IntType 'int',
14
             Name 'y'
         ],
16
       FunDef
         VoidType 'void',
         Name 'main',
18
19
         [],
20
           Assign(Alloc(Writeable(), StructSpec(Name('pos')), Name('st')),

    Struct([Assign(Name('x'), Num('4')), Assign(Name('y'), Num('2'))]))

           Exp(Attr(Name('st'), Name('y')))
23
     ]
```

Code 3.41: Abstract Syntax Tree für Zugriff auf Structattribut

```
1 File
    Name './example_struct_attr_access.picoc_mon',
4
      Block
5
        Name 'main.0',
6
7
           // Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('x'), Num('4')), Assign(Name('y'),
           → Num('2'))]))
           Exp(Num('4'))
          Exp(Num('2'))
10
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2')))
11
           // Exp(Attr(Name('st'), Name('y')))
12
          Ref(Global(Num('0')))
13
          Ref(Attr(Stack(Num('1')), Name('y')))
14
          Exp(Stack(Num('1')))
15
          Return(Empty())
16
    ]
```

Code 3.42: PicoC-Mon Pass für Zugriff auf Structattribut

```
File
    Name './example_struct_attr_access.reti_blocks',
       Block
         Name 'main.0',
 6
           # // Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('x'), Num('4')), Assign(Name('y'),
           → Num('2'))]))
           # Exp(Num('4'))
 9
           SUBI SP 1;
10
           LOADI ACC 4;
           STOREIN SP ACC 1;
11
12
           # Exp(Num('2'))
13
           SUBI SP 1;
14
           LOADI ACC 2;
           STOREIN SP ACC 1;
16
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2')))
17
           LOADIN SP ACC 1;
18
           STOREIN DS ACC 1;
19
           LOADIN SP ACC 2;
20
           STOREIN DS ACC 0;
           ADDI SP 2;
21
22
           # // Exp(Attr(Name('st'), Name('y')))
23
           # Ref(Global(Num('0')))
24
           SUBI SP 1;
25
           LOADI IN1 0;
26
           ADD IN1 DS;
           STOREIN SP IN1 1;
```

```
# Ref(Attr(Stack(Num('1')), Name('y')))
29
           LOADIN SP IN1 1;
30
           ADDI IN1 1;
31
           STOREIN SP IN1 1;
32
           # Exp(Stack(Num('1')))
33
           LOADIN SP IN1 1;
34
           LOADIN IN1 ACC 0;
35
           STOREIN SP ACC 1;
36
           # Return(Empty())
37
           LOADIN BAF PC -1;
38
    ]
```

Code 3.43: RETI-Blocks Pass für Zugriff auf Structattribut

# 3.3.5.4 Zuweisung an Structattribut

```
1 struct pos {int x; int y;};
2
3 void main() {
4   struct pos st = {.x=4, .y=2};
5   st.y = 42;
6 }
```

Code 3.44: PicoC-Code für Zuweisung an Structattribut

```
File
     Name './example_struct_attr_assignment.ast',
       StructDecl
         Name 'pos',
           Alloc
             Writeable,
             IntType 'int',
             Name 'x',
11
           Alloc
12
             Writeable,
13
             IntType 'int',
14
             Name 'y'
         ],
16
       FunDef
17
         VoidType 'void',
18
         Name 'main',
19
         [],
20
           Assign(Alloc(Writeable(), StructSpec(Name('pos')), Name('st')),

    Struct([Assign(Name('x'), Num('4')), Assign(Name('y'), Num('2'))]))

           Assign(Attr(Name('st'), Name('y')), Num('42'))
23
     ]
```

Code 3.45: Abstract Syntax Tree für Zuweisung an Structattribut

```
1 File
    Name './example_struct_attr_assignment.picoc_mon',
4
      Block
5
        Name 'main.0',
6
7
           // Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('x'), Num('4')), Assign(Name('y'),
           → Num('2'))]))
          Exp(Num('4'))
          Exp(Num('2'))
10
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2')))
11
           // Assign(Attr(Name('st'), Name('y')), Num('42'))
12
          Exp(Num('42'))
13
          Ref(Global(Num('0')))
          Ref(Attr(Stack(Num('1')), Name('y')))
14
15
           Assign(Stack(Num('1')), Stack(Num('2')))
16
          Return(Empty())
17
18
    ]
```

Code 3.46: PicoC-Mon Pass für Zuweisung an Structattribut

```
Name './example_struct_attr_assignment.reti_blocks',
       Block
         Name 'main.0',
 6
           # // Assign(Name('st'), Struct([Assign(Name('x'), Num('4')), Assign(Name('y'),
           → Num('2'))]))
           # Exp(Num('4'))
 9
           SUBI SP 1;
10
           LOADI ACC 4;
11
           STOREIN SP ACC 1;
12
           # Exp(Num('2'))
13
           SUBI SP 1;
14
           LOADI ACC 2;
15
           STOREIN SP ACC 1;
16
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2')))
17
           LOADIN SP ACC 1;
18
           STOREIN DS ACC 1;
19
           LOADIN SP ACC 2;
20
           STOREIN DS ACC 0;
           ADDI SP 2;
21
22
           # // Assign(Attr(Name('st'), Name('y')), Num('42'))
23
           # Exp(Num('42'))
24
           SUBI SP 1;
25
           LOADI ACC 42;
           STOREIN SP ACC 1;
```

```
# Ref(Global(Num('0')))
28
           SUBI SP 1;
29
           LOADI IN1 0;
30
           ADD IN1 DS;
31
           STOREIN SP IN1 1;
32
           # Ref(Attr(Stack(Num('1')), Name('y')))
33
           LOADIN SP IN1 1;
34
           ADDI IN1 1;
35
           STOREIN SP IN1 1;
36
           LOADIN SP IN1 1;
37
           LOADIN SP ACC 2;
38
           ADDI SP 2;
39
           STOREIN IN1 ACC 0;
40
           # Return(Empty())
41
           LOADIN BAF PC -1;
42
         ]
43
    ]
```

Code 3.47: RETI-Blocks Pass für Zuweisung an Structattribut

# 3.3.6 Umsetzung der Derived Datatypes im Zusammenspiel

### 3.3.6.1 Einleitungsteil für Globale Statische Daten und Stackframe

```
1 struct ar_with_len {int len; int ar[2];};
2
3 void main() {
4    struct ar_with_len st_ar[3];
5    int *(*pntr2)[3];
6    pntr2;
7 }
8
9 void fun() {
10    struct ar_with_len st_ar[3];
11    int (*pntr1)[3];
12    pntr1;
13 }
```

Code 3.48: PicoC-Code für den Einleitungsteil

```
1 File
2  Name './example_derived_dts_introduction_part.ast',
3  [
4   StructDecl
5   Name 'ar_with_len',
6   [
7    Alloc
8    Writeable,
9    IntType 'int',
10   Name 'len',
11   Alloc
```

```
12
             Writeable,
13
             ArrayDecl
14
               Ε
15
                 Num '2'
16
               ],
17
               IntType 'int',
18
             Name 'ar'
19
         ],
20
       FunDef
         VoidType 'void',
22
         Name 'main',
23
         [],
24
         Γ
25
           Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('ar_with_len'))),

→ Name('st_ar')))
           Exp(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')], PntrDecl(Num('1'),
26

    IntType('int'))), Name('pntr2')))

27
           Exp(Name('pntr2'))
28
         ],
29
       FunDef
30
         VoidType 'void',
31
         Name 'fun',
32
         [],
33
34
           Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('ar_with_len'))),
           → Name('st_ar')))
35
           Exp(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int'))),
           → Name('pntr1')))
           Exp(Name('pntr1'))
36
37
         ]
38
    ]
```

Code 3.49: Abstract Syntax Tree für den Einleitungsteil

```
1 File
2
    Name './example_derived_dts_introduction_part.picoc_mon',
      Block
        Name 'main.1',
          // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('ar_with_len'))),
           → Name('st_ar')))
          // Exp(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')], PntrDecl(Num('1'),
8

    IntType('int')))), Name('pntr2')))

          // Exp(Name('pntr2'))
10
          Exp(Global(Num('9')))
11
          Return(Empty())
12
        ],
13
      Block
14
        Name 'fun.0',
16
          // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('ar_with_len'))),

→ Name('st_ar')))
```

Code 3.50: PicoC-Mon Pass für den Einleitungsteil

```
1 File
    Name './example_derived_dts_introduction_part.reti_blocks',
 5
        Name 'main.1',
           # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('ar_with_len'))),
           → Name('st_ar')))
           # // Exp(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')],
           → PntrDecl(Num('1'), IntType('int'))), Name('pntr2')))
           # // Exp(Name('pntr2'))
           # Exp(Global(Num('9')))
10
           SUBI SP 1;
11
12
          LOADIN DS ACC 9;
13
          STOREIN SP ACC 1;
14
           # Return(Empty())
15
          LOADIN BAF PC -1;
16
        ],
17
       Block
18
        Name 'fun.0',
19
20
           # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('ar_with_len'))),
           → Name('st_ar')))
           # // Exp(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')],
21
           → IntType('int'))), Name('pntr1')))
           # // Exp(Name('pntr1'))
23
           # Exp(Stackframe(Num('9')))
24
           SUBI SP 1;
25
          LOADIN BAF ACC -11;
26
           STOREIN SP ACC 1;
27
           # Return(Empty())
28
          LOADIN BAF PC -1;
29
        ]
30
    ]
```

Code 3.51: RETI-Blocks Pass für den Einleitungsteil

# 3.3.6.2 Mittelteil für die verschiedenen Derived Datatypes

```
1 struct st1 {int (*ar)[1];};
2
3 void main() {
4   int var[1] = {42};
5   struct st1 st_first = {.ar=&var};
6   (*st_first.ar)[0];
7 }
```

Code 3.52: PicoC-Code für den Mittelteil

```
2
    Name './example_derived_dts_main_part.ast',
 4
      StructDecl
        Name 'st1',
          Alloc
            Writeable,
            PntrDecl
10
              Num '1',
              ArrayDecl
12
13
                  Num '1'
14
                ],
15
                IntType 'int',
16
            Name 'ar'
17
        ],
18
      FunDef
19
        VoidType 'void',
20
        Name 'main',
        [],
22
23
          Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('1')], IntType('int')), Name('var')),
           24
          Assign(Alloc(Writeable(), StructSpec(Name('st1')), Name('st_first')),

    Struct([Assign(Name('ar'), Ref(Name('var')))]))

          Exp(Subscr(Deref(Attr(Name('st_first'), Name('ar')), Num('0')), Num('0')))
25
26
    ]
```

Code 3.53: Abstract Syntax Tree für den Mittelteil

```
1 File
2  Name './example_derived_dts_main_part.picoc_mon',
3  [
4  Block
5  Name 'main.0',
6  [
7  // Assign(Name('var'), Array([Num('42')]))
```

```
Exp(Num('42'))
9
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
10
           // Assign(Name('st_first'), Struct([Assign(Name('ar'), Ref(Name('var')))]))
11
           Ref(Global(Num('0')))
12
           Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
13
           // Exp(Subscr(Subscr(Attr(Name('st_first'), Name('ar')), Num('0')), Num('0')))
14
           Ref(Global(Num('1')))
           Ref(Attr(Stack(Num('1')), Name('ar')))
15
16
           Exp(Num('0'))
17
           Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
18
           Exp(Num('0'))
19
           Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
20
           Exp(Stack(Num('1')))
21
           Return(Empty())
22
         ]
23
    ]
```

Code 3.54: PicoC-Mon Pass für den Mittelteil

```
1 File
    Name './example_derived_dts_main_part.reti_blocks',
       Block
 4
         Name 'main.0',
           # // Assign(Name('var'), Array([Num('42')]))
           # Exp(Num('42'))
           SUBI SP 1:
10
           LOADI ACC 42;
           STOREIN SP ACC 1;
11
12
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
13
           LOADIN SP ACC 1;
14
           STOREIN DS ACC 0;
15
           ADDI SP 1;
16
           # // Assign(Name('st_first'), Struct([Assign(Name('ar'), Ref(Name('var')))]))
17
           # Ref(Global(Num('0')))
18
           SUBI SP 1;
19
           LOADI IN1 0;
20
           ADD IN1 DS;
21
           STOREIN SP IN1 1;
22
           # Assign(Global(Num('1')), Stack(Num('1')))
23
           LOADIN SP ACC 1;
24
           STOREIN DS ACC 1;
25
           ADDI SP 1;
26
           # // Exp(Subscr(Subscr(Attr(Name('st_first'), Name('ar')), Num('0'))), Num('0')))
27
           # Ref(Global(Num('1')))
28
           SUBI SP 1;
29
           LOADI IN1 1;
30
           ADD IN1 DS;
31
           STOREIN SP IN1 1;
32
           # Ref(Attr(Stack(Num('1')), Name('ar')))
33
           LOADIN SP IN1 1;
34
           ADDI IN1 0;
           STOREIN SP IN1 1;
```

```
# Exp(Num('0'))
37
           SUBI SP 1;
38
           LOADI ACC 0;
39
           STOREIN SP ACC 1;
40
           # Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
41
           LOADIN SP IN2 2;
42
           LOADIN IN2 IN1 0;
43
           LOADIN SP IN2 1;
44
           MULTI IN2 1;
45
           ADD IN1 IN2;
46
           ADDI SP 1;
47
           STOREIN SP IN1 1;
48
           # Exp(Num('0'))
49
           SUBI SP 1;
50
           LOADI ACC 0;
51
           STOREIN SP ACC 1;
52
           # Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
53
           LOADIN SP IN1 2;
54
           LOADIN SP IN2 1;
55
           MULTI IN2 1;
56
           ADD IN1 IN2;
           ADDI SP 1;
57
58
           STOREIN SP IN1 1;
59
           # Exp(Stack(Num('1')))
60
           LOADIN SP IN1 1;
61
           LOADIN IN1 ACC O;
           STOREIN SP ACC 1;
62
63
           # Return(Empty())
64
           LOADIN BAF PC -1;
65
         ]
    ]
```

Code 3.55: RETI-Blocks Pass für den Mittelteil

# 3.3.6.3 Schlussteil für die verschiedenen Derived Datatypes

```
1 struct st {int attr[2];};
2
3 void main() {
4   int ar1[1][2] = {{42, 314}};
5   struct st ar2[1] = {.attr={42, 314}};
6   int var = 42;
7   int *pntr1 = &var;
8   int **pntr2 = &pntr1;
9
10   ar1[0];
11   ar2[0];
12   *pntr2;
13 }
```

Code 3.56: PicoC-Code für den Schlussteil

```
Name './example_derived_dts_final_part.ast',
       StructDecl
         Name 'st',
 6
         Γ
           Alloc
 8
             Writeable,
             ArrayDecl
10
                 Num '2'
12
               ],
13
               IntType 'int',
             Name 'attr'
14
15
         ],
16
       FunDef
17
         VoidType 'void',
18
         Name 'main',
19
         [],
20
21
           Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('1'), Num('2')], IntType('int')),
           → Name('ar1')), Array([Array([Num('42'), Num('314')])]))
22
           Assign(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('1')], StructSpec(Name('st'))),
           → Name('ar2')), Struct([Assign(Name('attr'), Array([Num('42'), Num('314')]))]))
23
           Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('var')), Num('42'))
24
           Assign(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), IntType('int')), Name('pntr1')),

→ Ref(Name('var')))
25
           Assign(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('2'), IntType('int')), Name('pntr2')),

    Ref(Name('pntr1')))

           Exp(Subscr(Name('ar1'), Num('0')))
26
27
           Exp(Subscr(Name('ar2'), Num('0')))
28
           Exp(Deref(Name('pntr2'), Num('0')))
29
         ]
30
    ]
```

Code 3.57: Abstract Syntax Tree für den Schlussteil

```
1 File
    Name './example_derived_dts_final_part.picoc_mon',
4
      Block
        Name 'main.0',
           // Assign(Name('ar1'), Array([Array([Num('42'), Num('314')])]))
8
          Exp(Num('42'))
          Exp(Num('314'))
10
          Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2')))
          // Assign(Name('ar2'), Struct([Assign(Name('attr'), Array([Num('42'),
11
           → Num('314')])))
          Exp(Num('42'))
12
13
          Exp(Num('314'))
14
          Assign(Global(Num('2')), Stack(Num('2')))
          // Assign(Name('var'), Num('42'))
          Exp(Num('42'))
```

```
Assign(Global(Num('4')), Stack(Num('1')))
18
           // Assign(Name('pntr1'), Ref(Name('var')))
19
           Ref(Global(Num('4')))
20
           Assign(Global(Num('5')), Stack(Num('1')))
21
           // Assign(Name('pntr2'), Ref(Name('pntr1')))
22
           Ref(Global(Num('5')))
23
           Assign(Global(Num('6')), Stack(Num('1')))
24
           // Exp(Subscr(Name('ar1'), Num('0')))
25
           Ref(Global(Num('0')))
26
           Exp(Num('0'))
27
           Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
28
           Exp(Stack(Num('1')))
29
           // Exp(Subscr(Name('ar2'), Num('0')))
30
           Ref(Global(Num('2')))
31
           Exp(Num('0'))
32
           Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
33
           Exp(Stack(Num('1')))
34
           // Exp(Subscr(Name('pntr2'), Num('0')))
35
           Ref(Global(Num('6')))
36
           Exp(Num('0'))
37
           Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
38
           Exp(Stack(Num('1')))
39
           Return(Empty())
40
    ]
```

Code 3.58: PicoC-Mon Pass für den Schlussteil

```
File
    Name './example_derived_dts_final_part.reti_blocks',
 4
       Block
 5
         Name 'main.0',
 6
           # // Assign(Name('ar1'), Array([Array([Num('42'), Num('314')])]))
 8
           # Exp(Num('42'))
 9
           SUBI SP 1;
10
           LOADI ACC 42;
11
           STOREIN SP ACC 1;
12
           # Exp(Num('314'))
13
           SUBI SP 1;
14
           LOADI ACC 314;
           STOREIN SP ACC 1;
15
16
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('2')))
17
           LOADIN SP ACC 1;
18
           STOREIN DS ACC 1;
19
           LOADIN SP ACC 2;
20
           STOREIN DS ACC 0;
           ADDI SP 2;
21
22
           # // Assign(Name('ar2'), Struct([Assign(Name('attr'), Array([Num('42'),
           → Num('314')])))
23
           # Exp(Num('42'))
24
           SUBI SP 1;
           LOADI ACC 42;
```

```
STOREIN SP ACC 1;
           # Exp(Num('314'))
27
28
           SUBI SP 1;
29
           LOADI ACC 314;
30
           STOREIN SP ACC 1;
31
           # Assign(Global(Num('2')), Stack(Num('2')))
32
           LOADIN SP ACC 1;
33
           STOREIN DS ACC 3;
34
           LOADIN SP ACC 2;
35
           STOREIN DS ACC 2;
36
           ADDI SP 2;
37
           # // Assign(Name('var'), Num('42'))
38
           # Exp(Num('42'))
39
           SUBI SP 1;
40
           LOADI ACC 42;
41
           STOREIN SP ACC 1;
42
           # Assign(Global(Num('4')), Stack(Num('1')))
43
           LOADIN SP ACC 1;
44
           STOREIN DS ACC 4;
45
           ADDI SP 1;
46
           # // Assign(Name('pntr1'), Ref(Name('var')))
47
           # Ref(Global(Num('4')))
48
           SUBI SP 1;
49
           LOADI IN1 4;
50
           ADD IN1 DS;
51
           STOREIN SP IN1 1;
52
           # Assign(Global(Num('5')), Stack(Num('1')))
53
           LOADIN SP ACC 1;
54
           STOREIN DS ACC 5;
55
           ADDI SP 1;
56
           # // Assign(Name('pntr2'), Ref(Name('pntr1')))
57
           # Ref(Global(Num('5')))
58
           SUBI SP 1;
59
           LOADI IN1 5;
60
           ADD IN1 DS;
61
           STOREIN SP IN1 1;
62
           # Assign(Global(Num('6')), Stack(Num('1')))
63
           LOADIN SP ACC 1;
64
           STOREIN DS ACC 6;
65
           ADDI SP 1;
           # // Exp(Subscr(Name('ar1'), Num('0')))
66
67
           # Ref(Global(Num('0')))
68
           SUBI SP 1;
69
           LOADI IN1 0;
70
           ADD IN1 DS;
71
           STOREIN SP IN1 1;
72
           # Exp(Num('0'))
73
           SUBI SP 1;
74
           LOADI ACC 0;
75
           STOREIN SP ACC 1;
76
           # Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
77
           LOADIN SP IN1 2;
78
           LOADIN SP IN2 1;
79
           MULTI IN2 2;
80
           ADD IN1 IN2;
81
           ADDI SP 1;
           STOREIN SP IN1 1;
```

```
# Exp(Stack(Num('1')))
            # // Exp(Subscr(Name('ar2'), Num('0')))
84
85
            # Ref(Global(Num('2')))
86
            SUBI SP 1;
87
           LOADI IN1 2;
88
           ADD IN1 DS;
89
           STOREIN SP IN1 1;
90
            # Exp(Num('0'))
91
           SUBI SP 1;
92
           LOADI ACC 0;
93
           STOREIN SP ACC 1;
94
            # Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
95
           LOADIN SP IN1 2;
96
           LOADIN SP IN2 1;
97
           MULTI IN2 2;
98
           ADD IN1 IN2;
99
           ADDI SP 1;
100
           STOREIN SP IN1 1;
101
            # Exp(Stack(Num('1')))
102
           LOADIN SP IN1 1;
103
           LOADIN IN1 ACC 0;
           STOREIN SP ACC 1;
104
105
           # // Exp(Subscr(Name('pntr2'), Num('0')))
106
            # Ref(Global(Num('6')))
107
            SUBI SP 1;
108
           LOADI IN1 6;
           ADD IN1 DS;
109
           STOREIN SP IN1 1;
110
111
            # Exp(Num('0'))
112
           SUBI SP 1;
           LOADI ACC 0;
           STOREIN SP ACC 1;
114
           # Ref(Subscr(Stack(Num('2')), Stack(Num('1'))))
115
           LOADIN SP IN2 2;
116
           LOADIN IN2 IN1 0;
117
L18
           LOADIN SP IN2 1;
L19
           MULTI IN2 1;
L20
           ADD IN1 IN2;
<sup>21</sup>
            ADDI SP 1;
122
           STOREIN SP IN1 1;
123
            # Exp(Stack(Num('1')))
124
            # Return(Empty())
125
           LOADIN BAF PC -1;
126
127
     ]
```

Code 3.59: RETI-Blocks Pass für den Schlussteil

# 3.3.7 Umsetzung von Funktionen

# 3.3.7.1 Funktionen auflösen zu RETI Code

```
1 void main() {
2   return;
3 }
4
5 void fun1() {
6 }
7
8 int fun2() {
9   return 1;
10 }
```

Code 3.60: PicoC-Code für 3 Funktionen

```
Name './example_3_funs.ast',
       FunDef
         VoidType 'void',
         Name 'main',
         [],
           Return(Empty())
10
         ],
       FunDef
         VoidType 'void',
12
13
         Name 'fun1',
14
         [],
15
         [],
16
       FunDef
17
         IntType 'int',
18
         Name 'fun2',
19
         [],
20
21
           Return(Num('1'))
22
23
    ]
```

Code 3.61: Abstract Syntax Tree für 3 Funktionen

```
1 File
2  Name './example_3_funs.picoc_blocks',
3  [
4   FunDef
5   VoidType 'void',
6   Name 'main',
7   [],
```

```
Ε
           Block
10
             Name 'main.2',
                Return(Empty())
13
14
         ],
       FunDef
         VoidType 'void',
17
         Name 'fun1',
18
         [],
19
         Γ
20
           Block
             Name 'fun1.1',
21
22
             []
23
         ],
24
       FunDef
25
         IntType 'int',
26
         Name 'fun2',
27
         [],
28
         Γ
29
           Block
30
             Name 'fun2.0',
31
32
                Return(Num('1'))
33
             ]
34
         ]
35
    ]
```

Code 3.62: RETI-Blocks Pass für 3 Funktionen

```
Name './example_3_funs.picoc_mon',
       Block
         Name 'main.2',
           Return(Empty())
       Block
10
         Name 'fun1.1',
11
12
           Return(Empty())
13
         ],
14
       Block
         Name 'fun2.0',
16
17
           // Return(Num('1'))
           Exp(Num('1'))
18
19
           Return(Stack(Num('1')))
20
```

Code 3.63: PicoC-Mon Pass für 3 Funktionen

```
1 File
    Name './example_3_funs.reti_blocks',
       Block
         Name 'main.2',
           # Return(Empty())
           LOADIN BAF PC -1;
 9
         ],
10
       Block
11
         Name 'fun1.1',
12
13
           # Return(Empty())
14
           LOADIN BAF PC -1;
15
         ],
16
       Block
17
         Name 'fun2.0',
18
19
           # // Return(Num('1'))
           # Exp(Num('1'))
20
           SUBI SP 1;
           LOADI ACC 1;
22
23
           STOREIN SP ACC 1;
24
           # Return(Stack(Num('1')))
25
           LOADIN SP ACC 1;
26
           ADDI SP 1;
27
           LOADIN BAF PC -1;
28
         ]
29
    ]
```

Code 3.64: RETI-Blocks Pass für 3 Funktionen

### 3.3.7.1.1 Sprung zur Main Funktion

```
1 void fun1() {
2 }
3
4 int fun2() {
5   return 1;
6 }
7
8 void main() {
9   return;
10 }
```

Code 3.65: PicoC-Code für Funktionen, wobei die main Funktion nicht die erste Funktion ist

```
1 File
2 Name './example_3_funs_main.picoc_mon',
```

```
Block
         Name 'fun1.2',
           Return(Empty())
         ],
       Block
10
         Name 'fun2.1',
11
12
           // Return(Num('1'))
13
           Exp(Num('1'))
14
           Return(Stack(Num('1')))
15
         ],
16
       Block
17
         Name 'main.0',
18
         [
19
           Return(Empty())
20
         ]
21
     ]
```

Code 3.66: PicoC-Mon Pass für Funktionen, wobei die main Funktion nicht die erste Funktion ist

```
File
     Name './example_3_funs_main.reti_blocks',
       Block
         Name 'fun1.2',
 6
           # Return(Empty())
           LOADIN BAF PC -1;
 9
         ],
10
       Block
11
         Name 'fun2.1',
12
13
           # // Return(Num('1'))
           # Exp(Num('1'))
14
           SUBI SP 1;
16
           LOADI ACC 1;
17
           STOREIN SP ACC 1;
18
           # Return(Stack(Num('1')))
19
           LOADIN SP ACC 1;
20
           ADDI SP 1;
           LOADIN BAF PC -1;
22
         ],
23
       Block
24
         Name 'main.0',
25
           # Return(Empty())
26
           LOADIN BAF PC -1;
27
28
29
     ]
```

Code 3.67: RETI-Blocks Pass für Funktionen, wobei die main Funktion nicht die erste Funktion ist

```
1 File
     Name './example_3_funs_main.reti_patch',
       Block
         Name 'start.3',
           # // Exp(GoTo(Name('main.0')))
           Exp(GoTo(Name('main.0')))
 9
         ],
10
       Block
11
         Name 'fun1.2',
12
13
           # Return(Empty())
14
           LOADIN BAF PC -1;
15
         ],
16
       Block
17
         Name 'fun2.1',
18
19
           # // Return(Num('1'))
           # Exp(Num('1'))
20
           SUBI SP 1;
22
           LOADI ACC 1;
23
           STOREIN SP ACC 1;
24
           # Return(Stack(Num('1')))
25
           LOADIN SP ACC 1;
26
           ADDI SP 1;
27
           LOADIN BAF PC -1;
28
         ],
29
       Block
30
         Name 'main.0',
         Γ
32
           # Return(Empty())
33
           LOADIN BAF PC -1;
34
         ]
35
    ]
```

Code 3.68: PicoC-Patch Pass für Funktionen, wobei die main Funktion nicht die erste Funktion ist

### 3.3.7.2 Funktionsdeklaration und -definition und Umsetzung von Scopes

```
1 int fun2(int var);
2
3 void fun1() {
4 }
5
6 void main() {
7   int var = fun2(42);
8   return;
9 }
10
11 int fun2(int var) {
12   return var;
13 }
```

Code 3.69: PicoC-Code für Funktionen, wobei eine Funktion vorher deklariert werden muss

Bei mehreren Funktionen werden die Scopes der unterschiedlichen Funktionen mittels eines Suffix "<fun\_name>@" umgesetzt, der an den Variablennamen <var> drangehängt wird: <var>@<fun\_name>. Dieser Suffix wird geändert sobald beim Top-Down<sup>5</sup> Durchiterieren über den Abstract Syntax Tree des aktuellen Passes nach dem Depth-First-Search Schema über den

```
SymbolTable
     [
       Symbol
 4
         {
           type qualifier:
                                      Empty()
                                      FunDecl(IntType('int'), Name('fun2'), [Alloc(Writeable(),
 6
           datatype:
            \  \  \, \rightarrow \  \  \, \texttt{IntType('int'), Name('var'))])
                                      Name('fun2')
                                      Empty()
           value or address:
           position:
                                      Pos(Num('1'), Num('4'))
10
           size:
                                      Empty()
11
         },
12
       Symbol
13
                                      Empty()
           type qualifier:
15
                                      FunDecl(VoidType('void'), Name('fun1'), [])
           datatype:
16
           name:
                                      Name('fun1')
17
           value or address:
                                      Empty()
18
                                      Pos(Num('3'), Num('5'))
           position:
19
           size:
                                      Empty()
         },
20
21
       Symbol
22
         {
23
           type qualifier:
                                      Empty()
                                      FunDecl(VoidType('void'), Name('main'), [])
24
           datatype:
25
           name:
                                      Name('main')
26
           value or address:
                                      Empty()
27
                                      Pos(Num('6'), Num('5'))
           position:
28
           size:
                                      Empty()
29
         },
30
       Symbol
31
         {
32
           type qualifier:
                                      Writeable()
33
            datatype:
                                      IntType('int')
34
                                      Name('var@main')
35
                                      Num('0')
           value or address:
36
           position:
                                      Pos(Num('7'), Num('6'))
37
           size:
                                      Num('1')
38
         },
39
       Symbol
40
                                      Writeable()
           type qualifier:
42
           datatype:
                                      IntType('int')
43
                                      Name('var@fun2')
           name:
                                      Num('0')
           value or address:
44
45
           position:
                                      Pos(Num('11'), Num('13'))
```

<sup>5</sup>D.h. von der Wurzel zu den Blättern eines Baumes

```
46 size: Num('1')
47 }
48 ]
```

Code 3.70: Symboltabelle für Funktionen, wobei eine Funktion vorher deklariert werden muss

### 3.3.7.3 Funktionsaufruf

### 3.3.7.3.1 Ohne Rückgabewert

```
1 struct st {int attr1; int attr2[2];};
2
3 void stack_fun(struct st param[2][3]);
4
5 void main() {
6    struct st local_var[2][3];
7    stack_fun(local_var);
8    return;
9 }
10
11 void stack_fun(struct st param[2][3]) {
12    int local_var;
13 }
```

Code 3.71: PicoC-Code für Funktionsaufruf ohne Rückgabewert

```
Name './example_fun_call_no_return_value.picoc_mon',
 4
       Block
         Name 'main.1',
 6
           // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], StructSpec(Name('st'))),

→ Name('local_var')))
           // Exp(Call(Name('stack_fun'), [Name('local_var')]))
 9
           StackMalloc(Num('2'))
           Ref(Global(Num('0')))
           NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
11
12
          Exp(GoTo(Name('stack_fun.0')))
13
          RemoveStackframe()
14
          Return(Empty())
         ],
16
       Block
17
         Name 'stack_fun.0',
18
         Γ
19
           // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('st'))),
           → Name('param')))
           // Exp(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('local_var')))
20
21
          Return(Empty())
22
         ]
    ]
```

Code 3.72: PicoC-Mon Pass für Funktionsaufruf ohne Rückgabewert

```
1 File
    Name './example_fun_call_no_return_value.reti_blocks',
 4
      Block
 5
        Name 'main.1',
 6
 7
           # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], StructSpec(Name('st'))),
           # // Exp(Call(Name('stack_fun'), [Name('local_var')]))
 9
           # StackMalloc(Num('2'))
10
          SUBI SP 2;
11
           # Ref(Global(Num('0')))
12
           SUBI SP 1;
13
          LOADI IN1 0;
14
          ADD IN1 DS;
15
          STOREIN SP IN1 1;
16
           # NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
17
          MOVE BAF ACC;
18
           ADDI SP 3;
19
          MOVE SP BAF;
20
          SUBI SP 4;
21
          STOREIN BAF ACC 0;
22
          LOADI ACC GoTo(Name('addr@next_instr'));
23
          ADD ACC CS;
24
          STOREIN BAF ACC -1;
           # Exp(GoTo(Name('stack_fun.0')))
25
26
          Exp(GoTo(Name('stack_fun.0')))
27
           # RemoveStackframe()
28
          MOVE BAF IN1;
29
          LOADIN IN1 BAF O;
30
          MOVE IN1 SP;
31
           # Return(Empty())
32
          LOADIN BAF PC -1;
33
        ],
34
      Block
35
        Name 'stack_fun.0',
36
           # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('st'))),
37
           → Name('param')))
38
           # // Exp(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('local_var')))
39
           # Return(Empty())
          LOADIN BAF PC -1;
40
41
        ]
42
    ]
```

Code 3.73: RETI-Blocks Pass für Funktionsaufruf ohne Rückgabewert

```
1 # // Exp(GoTo(Name('main.1')))
2 # // patched out Exp(GoTo(Name('main.1')))
```

```
3 # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], StructSpec(Name('st'))),
   → Name('local_var')))
 4 # // Exp(Call(Name('stack_fun'), [Name('local_var')]))
 5 # StackMalloc(Num('2'))
 6 SUBI SP 2;
 7 # Ref(Global(Num('0')))
 8 SUBI SP 1;
 9 LOADI IN1 0;
10 ADD IN1 DS;
11 STOREIN SP IN1 1;
12 # NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
13 MOVE BAF ACC;
14 ADDI SP 3;
15 MOVE SP BAF;
16 SUBI SP 4;
17 STOREIN BAF ACC 0;
18 LOADI ACC 14;
19 ADD ACC CS;
20 STOREIN BAF ACC -1;
21 # Exp(GoTo(Name('stack_fun.0')))
22 JUMP 5;
23 # RemoveStackframe()
24 MOVE BAF IN1;
25 LOADIN IN1 BAF 0;
26 MOVE IN1 SP;
27 # Return(Empty())
28 LOADIN BAF PC -1;
29 # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], StructSpec(Name('st'))), Name('param')))
30 # // Exp(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('local_var')))
31 # Return(Empty())
32 LOADIN BAF PC -1;
```

Code 3.74: RETI-Pass für Funktionsaufruf ohne Rückgabewert

### 3.3.7.3.2 Mit Rückgabewert

```
1 void stack_fun() {
2   return 42;
3 }
4
5 void main() {
6   int var = stack_fun();
7 }
```

Code 3.75: PicoC-Code für Funktionsaufruf mit Rückgabewert

```
1 File
2  Name './example_fun_call_with_return_value.picoc_mon',
3  [
4   Block
5   Name 'stack_fun.1',
```

```
Γ
           // Return(Num('42'))
           Exp(Num('42'))
           Return(Stack(Num('1')))
10
         ],
11
       Block
12
         Name 'main.0',
13
14
           // Assign(Name('var'), Call(Name('stack_fun'), []))
15
           StackMalloc(Num('2'))
           NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
16
17
           Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
18
           RemoveStackframe()
19
           Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
20
           Return(Empty())
21
         ]
22
    ]
```

Code 3.76: PicoC-Mon Pass für Funktionsaufruf mit Rückgabewert

```
1
  File
     Name './example_fun_call_with_return_value.reti_blocks',
 4
       Block
         Name 'stack_fun.1',
           # // Return(Num('42'))
           # Exp(Num('42'))
 9
           SUBI SP 1;
10
           LOADI ACC 42;
11
           STOREIN SP ACC 1;
12
           # Return(Stack(Num('1')))
13
           LOADIN SP ACC 1;
14
           ADDI SP 1;
15
           LOADIN BAF PC -1;
16
         ],
17
       Block
18
         Name 'main.0',
19
20
           # // Assign(Name('var'), Call(Name('stack_fun'), []))
21
           # StackMalloc(Num('2'))
22
           SUBI SP 2;
23
           # NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
24
           MOVE BAF ACC;
25
           ADDI SP 2;
26
           MOVE SP BAF;
27
           SUBI SP 2;
           STOREIN BAF ACC 0;
28
29
           LOADI ACC GoTo(Name('addr@next_instr'));
30
           ADD ACC CS;
31
           STOREIN BAF ACC -1;
32
           # Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
33
           Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
           # RemoveStackframe()
```

```
MOVE BAF IN1;
36
           LOADIN IN1 BAF O;
37
           MOVE IN1 SP;
38
           # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
39
           LOADIN SP ACC 1;
40
           STOREIN DS ACC 0;
41
           ADDI SP 1;
42
           # Return(Empty())
43
           LOADIN BAF PC -1;
44
45
     ]
```

Code 3.77: RETI-Blocks Pass für Funktionsaufruf mit Rückgabewert

```
1 # // Exp(GoTo(Name('main.0')))
 2 JUMP 7;
 3 # // Return(Num('42'))
 4 # Exp(Num('42'))
 5 SUBI SP 1;
 6 LOADI ACC 42;
 7 STOREIN SP ACC 1;
 8 # Return(Stack(Num('1')))
 9 LOADIN SP ACC 1;
10 ADDI SP 1;
11 LOADIN BAF PC -1;
12 # // Assign(Name('var'), Call(Name('stack_fun'), []))
13 # StackMalloc(Num('2'))
14 SUBI SP 2;
# NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
16 MOVE BAF ACC;
17 ADDI SP 2;
18 MOVE SP BAF;
19 SUBI SP 2;
20 STOREIN BAF ACC 0;
21 LOADI ACC 17;
22 ADD ACC CS;
23 STOREIN BAF ACC -1;
24 # Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
25 JUMP -15;
26 # RemoveStackframe()
27 MOVE BAF IN1;
28 LOADIN IN1 BAF 0;
29 MOVE IN1 SP;
30 # Assign(Global(Num('0')), Stack(Num('1')))
31 LOADIN SP ACC 1;
32 STOREIN DS ACC 0;
33 ADDI SP 1;
34 # Return(Empty())
35 LOADIN BAF PC -1;
```

Code 3.78: RETI-Pass für Funktionsaufruf mit Rückgabewert

# 3.3.7.3.3 Umsetzung von Call by Sharing für Arrays

```
1 void stack_fun(int (*param1)[3], int param2[2][3]) {
2 }
3
4 void main() {
5   int local_var1[2][3];
6   int local_var2[2][3];
7   stack_fun(local_var1, local_var2);
8 }
```

Code 3.79: PicoC-Code für Call by Sharing für Arrays

```
2
    Name './example_fun_call_by_sharing_array.picoc_mon',
     Γ
 4
       Block
        Name 'stack_fun.1',
 6
           // Exp(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int'))),
           → Name('param1')))
           // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int')), Name('param2')))
          Return(Empty())
10
        ],
       Block
        Name 'main.0',
12
13
14
           // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], IntType('int')),

→ Name('local_var1')))
15
           // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], IntType('int')),

→ Name('local_var2')))
16
           // Exp(Call(Name('stack_fun'), [Name('local_var1'), Name('local_var2')]))
17
           StackMalloc(Num('2'))
18
           Ref(Global(Num('0')))
19
           Ref(Global(Num('6')))
20
           NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
           Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
22
          RemoveStackframe()
23
          Return(Empty())
24
25
    ]
```

Code 3.80: PicoC-Mon Pass für Call by Sharing für Arrays

```
FunDecl(VoidType('void'), Name('stack_fun'),
           datatype:
           → [Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int'))),
               Name('param1')), Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int')),
               Name('param2'))])
                                    Name('stack_fun')
           name:
           value or address:
                                    Empty()
                                    Pos(Num('1'), Num('5'))
           position:
10
                                    Empty()
           size:
11
         },
12
       Symbol
13
14
           type qualifier:
                                    Writeable()
15
                                    PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int')))
           datatype:
16
                                    Name('param1@stack_fun')
           name:
17
                                    Num('0')
           value or address:
18
           position:
                                    Pos(Num('1'), Num('21'))
19
           size:
                                    Num('1')
20
         },
21
       Symbol
22
23
                                    Writeable()
           type qualifier:
24
                                    PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int')))
           datatype:
25
           name:
                                    Name('param2@stack_fun')
26
           value or address:
                                    Num('1')
27
                                    Pos(Num('1'), Num('37'))
           position:
28
           size:
                                    Num('1')
29
         },
30
       Symbol
31
         {
32
           type qualifier:
                                    Empty()
33
                                    FunDecl(VoidType('void'), Name('main'), [])
           datatype:
34
                                    Name('main')
           name:
35
                                    Empty()
           value or address:
36
                                    Pos(Num('4'), Num('5'))
           position:
37
                                    Empty()
           size:
38
         },
39
       Symbol
40
         {
41
           type qualifier:
                                    Writeable()
42
           datatype:
                                    ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], IntType('int'))
43
                                    Name('local_var1@main')
           name:
44
                                    Num('0')
           value or address:
45
                                    Pos(Num('5'), Num('6'))
           position:
46
                                    Num('6')
           size:
47
         },
48
       Symbol
49
         {
50
                                    Writeable()
           type qualifier:
51
                                    ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], IntType('int'))
           datatype:
52
           name:
                                    Name('local_var2@main')
53
                                    Num('6')
           value or address:
54
           position:
                                    Pos(Num('6'), Num('6'))
55
           size:
                                    Num('6')
56
         }
57
    ]
```

Code 3.81: Symboltabelle für Call by Sharing für Arrays

```
1 File
    Name './example_fun_call_by_sharing_array.reti_blocks',
       Block
         Name 'stack_fun.1',
 6
           # // Exp(Alloc(Writeable(), PntrDecl(Num('1'), ArrayDecl([Num('3')],

    IntType('int'))), Name('param1')))

           # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('3')], IntType('int')), Name('param2')))
           # Return(Empty())
10
           LOADIN BAF PC -1;
11
         ],
12
       Block
13
         Name 'main.0',
14
15
           # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], IntType('int')),

→ Name('local_var1')))
16
           # // Exp(Alloc(Writeable(), ArrayDecl([Num('2'), Num('3')], IntType('int')),

→ Name('local_var2')))
           # // Exp(Call(Name('stack_fun'), [Name('local_var1'), Name('local_var2')]))
18
           # StackMalloc(Num('2'))
19
           SUBI SP 2;
20
           # Ref(Global(Num('0')))
21
           SUBI SP 1;
           LOADI IN1 0;
22
23
           ADD IN1 DS;
24
           STOREIN SP IN1 1;
25
           # Ref(Global(Num('6')))
26
           SUBI SP 1;
27
           LOADI IN1 6;
28
           ADD IN1 DS;
29
           STOREIN SP IN1 1;
30
           # NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
31
           MOVE BAF ACC;
32
           ADDI SP 4;
33
           MOVE SP BAF;
34
           SUBI SP 4;
35
           STOREIN BAF ACC 0;
36
           LOADI ACC GoTo(Name('addr@next_instr'));
37
           ADD ACC CS;
38
           STOREIN BAF ACC -1;
39
           # Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
40
           Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
41
           # RemoveStackframe()
42
           MOVE BAF IN1;
43
           LOADIN IN1 BAF O;
44
           MOVE IN1 SP;
45
           # Return(Empty())
46
           LOADIN BAF PC -1;
47
    ]
```

Code 3.82: RETI-Block Pass für Call by Sharing für Arrays

# 3.3.7.3.4 Umsetzung von Call by Value für Structs

```
1 struct st {int attr1; int attr2[2];};
2
3 void stack_fun(struct st param) {
4 }
5
6 void main() {
7   struct st local_var;
8   stack_fun(local_var);
9 }
```

Code 3.83: PicoC-Code für Call by Value für Structs

```
1 File
    Name './example_fun_call_by_value_struct.picoc_mon',
 4
       Block
         Name 'stack_fun.1',
 6
           // Exp(Alloc(Writeable(), StructSpec(Name('st')), Name('param')))
           Return(Empty())
 9
         ],
10
       Block
         Name 'main.0',
12
13
           // Exp(Alloc(Writeable(), StructSpec(Name('st')), Name('local_var')))
14
           // Exp(Call(Name('stack_fun'), [Name('local_var')]))
           StackMalloc(Num('2'))
16
           Assign(Stack(Num('3')), Global(Num('0')))
17
           NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
18
           Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
19
           RemoveStackframe()
20
           Return(Empty())
21
         1
22
    ]
```

Code 3.84: PicoC-Mon Pass für Call by Value für Structs

```
Name 'main.0',
13
14
           # // Exp(Alloc(Writeable(), StructSpec(Name('st')), Name('local_var')))
           # // Exp(Call(Name('stack_fun'), [Name('local_var')]))
           # StackMalloc(Num('2'))
           SUBI SP 2;
18
           # Assign(Stack(Num('3')), Global(Num('0')))
19
           SUBI SP 3;
20
           LOADIN DS ACC 0;
21
           STOREIN SP ACC 1;
           LOADIN DS ACC 1;
23
           STOREIN SP ACC 2;
24
           LOADIN DS ACC 2;
25
           STOREIN SP ACC 3;
26
           # NewStackframe(Name('stack_fun'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
27
           MOVE BAF ACC;
28
           ADDI SP 5;
29
           MOVE SP BAF;
30
           SUBI SP 5;
31
           STOREIN BAF ACC 0;
32
           LOADI ACC GoTo(Name('addr@next_instr'));
33
           ADD ACC CS;
34
           STOREIN BAF ACC -1;
35
           # Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
36
           Exp(GoTo(Name('stack_fun.1')))
37
           # RemoveStackframe()
38
           MOVE BAF IN1;
39
           LOADIN IN1 BAF O;
40
           MOVE IN1 SP;
           # Return(Empty())
           LOADIN BAF PC -1;
43
         ]
    ]
```

Code 3.85: RETI-Block Pass für Call by Value für Structs

# 3.3.8 Umsetzung kleinerer Details

# 3.4 Fehlermeldungen

- 3.4.1 Error Handler
- 3.4.2 Arten von Fehlermeldungen
- 3.4.2.1 Syntaxfehler
- 3.4.2.2 Laufzeitfehler

# 4 Ergebnisse und Ausblick

- 4.1 Compiler
- 4.1.1 Überblick über Funktionen
- 4.1.2 Vergleich mit GCC
- 4.1.3 Showmode
- 4.2 Qualitätssicherung
- 4.3 Erweiterungsideen

Wenn eines Tages eine RETI-CPU auf einem FPGA implementiert werden sollte, sodass ein provisorisches Betriebssystem darauf laufen könnte, dann wäre der nächste Schritt einen Self-Compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$  (Defintion 4.1) zu schreiben. Dadurch kann die Unabhängigkeit von der Programmiersprache  $L_{Python}$ , in der der momentane Compiler  $C_{PicoC}$  für  $L_{PicoC}$  implementiert ist und die Unabhängigkeit von einer anderen Maschiene, die bisher immer für das Cross-Compiling notwendig war erreicht werden.

### Definition 4.1: Self-compiling Compiler

Compiler  $C_w^w$ , der in der Sprache  $L_w$  geschrieben ist, die er selbst kompiliert. Also ein Compiler, der sich selbst kompilieren kann.

Will man nun für eine Maschiene  $M_{RETI}$ , auf der bisher keine anderen Programmiersprachen mittels Bootstrapping (Definition 4.4) zum laufen gebracht wurden, den gerade beschriebenen Self-compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$  implementieren und hat bereits den gesamtem Self-compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$  in der Sprache  $L_{PicoC}$  geschrieben, so stösst man auf ein Problem, dass auf das Henne-Ei-Problem<sup>1</sup> reduziert werden kann. Man bräuchte, um den Self-compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$  auf der Maschiene  $M_{RETI}$  zu kompilieren bereits einen kompilierten Self-compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$ , der mit der Maschienensprache  $B_{RETI}$  läuft. Es liegt eine zirkulare Abhängigkeit vor, die man nur auflösen kann, indem eine externe Entität zur Hilfe nimmt.

Da man den gesamten Self-compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$  nicht selbst komplett in der Maschienensprache  $B_{RETI}$  schreiben will, wäre eine Möglichkeit, dass man den Cross-Compiler  $C_{PicoC}^{Python}$ , den man bereits in der Programmiersprache  $L_{Python}$  implementiert hat, der in diesem Fall einen Bootstrapping Compiler

 $<sup>^</sup>a\mathrm{Earley}$  und Sturgis, "A formalism for translator interactions".

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Beschreibt die Situation, wenn ein System sich selbst als **Abhängigkeit** hat, damit es überhaupt einen **Anfang** für dieses System geben kann. Dafür steht das Problem mit der **Henne** und dem Ei sinnbildlich, da hier die Frage ist, wie das ganze seinen Anfang genommen hat, da beides zirkular voneinander abhängt.

(Definition 4.3) darstellt, auf einer anderen Maschiene  $M_{other}$  dafür nutzt, damit dieser den Self-compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$  für die Maschiene  $M_{RETI}$  kompiliert bzw. bootstraped und man den kompilierten RETI-Maschiendencode dann einfach von der Maschiene  $M_{other}$  auf die Maschiene  $M_{RETI}$  kopiert.<sup>2</sup>

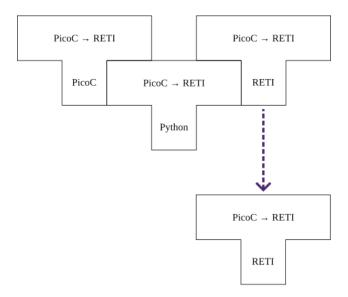


Abbildung 4.1: Cross-Compiler als Bootstrap Compiler

Einen ersten minimalen Compiler  $C_{2\_w\_min}$  für eine Maschiene  $M_2$  und Wunschsprache  $L_w$  kann man entweder mittels eines externen Bootstrap Compilers  $C_w^o$  kompilieren $^a$  oder man schreibt ihn direkt in der Maschienensprache  $B_2$  bzw. wenn ein Assembler vorhanden ist, in der Assemblesprache  $A_2$ .

Die letzte Option wäre allerdings nur beim allerersten Compiler  $C_{first}$  für eine allererste abstraktere Programmiersprache  $L_{first}$  mit Schleifen, Verzweigungen usw. notwendig gewesen. Ansonsten hätte man immer eine Kette, die beim allersten Compiler  $C_{first}$  anfängt fortführen können, in der ein Compiler einen anderen Compiler kompiliert bzw. einen ersten minimalen Compiler kompiliert und dieser minimale Compiler dann eine umfangreichere Version von sich kompiliert usw.

 $^a$ In diesem Fall, dem Cross-Compiler  $C_{PicoC}^{Python}$ .

# Definition 4.2: Minimaler Compiler

Compiler  $C_{w\_min}$ , der nur die notwendigsten Funktionalitäten einer Wunschsprache  $L_w$ , wie Schleifen, Verzweigungen kompiliert, die für die Implementierung eines Self-compiling Compilers  $C_w^w$  oder einer ersten Version  $C_w^{w_i}$  des Self-compiling Compilers  $C_w^w$  wichtig sind. ab

<sup>a</sup>Den PicoC-Compiler könnte man auch als einen minimalen Compiler ansehen.

<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>Thiemann, "Compilerbau".

 $<sup>^2</sup>$ Im Fall, dass auf der Maschiene  $M_{RETI}$  die Programmiersprache  $L_{Python}$  bereits mittels Bootstrapping zum Laufen gebracht wurde, könnte der Self-compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$  auch mithife des Cross-Compilers  $C_{PicoC}^{Python}$  als externe Entität und der Programmiersprache  $L_{Python}$  auf der Maschiene  $M_{RETI}$  selbst kompiliert werden.

### Definition 4.3: Boostrap Compiler

Compiler  $C_w^o$ , der es ermöglicht einen Self-compiling Compiler  $C_w^w$  zu boostrapen, indem der Self-compiling Compiler  $C_w^o$  mit dem Bootstrap Compiler  $C_w^o$  kompiliert wird<sup>a</sup>. Der Bootstrapping Compiler stellt die externe Entität dar, die es ermöglicht die zirkulare Abhängikeit, dass initial ein Self-compiling Compiler  $C_w^o$  bereits kompiliert vorliegen müsste, um sich selbst kompilieren zu können, zu brechen.<sup>b</sup>

<sup>a</sup>Dabei kann es sich um einen lokal auf der Maschiene selbst laufenden Compiler oder auch um einen Cross-Compiler handeln.

Aufbauend auf dem Self-compiling Compiler  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$ , der einen minimalen Compiler (Definition 4.2) für eine Teilmenge der Programmiersprache C bzw.  $L_C$  darstellt, könnte man auch noch weitere Teile der Programmiersprache C bzw.  $L_C$  für die Maschiene  $M_{RETI}$  mittels Bootstrapping implementieren.<sup>3</sup>

Das bewerkstelligt man, indem man **iterativ** auf der Zielmaschine  $M_{RETI}$  selbst, aufbauend auf diesem **minimalen Compiler**  $C_{RETI\_PicoC}^{PicoC}$ , wie in Subdefinition 4.4.1 den minimalen Compiler schrittweise zu einem immer vollständigeren C-Compiler  $C_C$  weiterentwickelt.

# Definition 4.4: Bootstrapping

Wenn man einen Self-compiling Compiler  $C_w^w$  einer Wunschsprache  $L_w$  auf einer Zielmaschine M zum laufen bringt<sup>abcd</sup>. Dabei ist die Art von Bootstrapping in 4.4.1 nochmal gesondert hervorzuheben:

**4.4.1:** Wenn man die aktuelle Version eines Self-compiling Compilers  $C_{w_i}^{w_i}$  der Wunschsprache  $L_{w_i}$  mithilfe von früheren Versionen seiner selbst kompiliert. Man schreibt also z.B. die aktuelle Version des Self-compiling Compilers in der Sprache  $L_{w_{i-1}}$ , welche von der früheren Version des Compilers, dem Self-compiling Compiler  $C_{w_{i-1}}^{w_{i-1}}$  kompiliert wird und schafft es so iterativ immer umfangreichere Compiler zu bauen.  $C_{w_{i-1}}^{efg}$ 

<sup>a</sup>Z.B. mithilfe eines Bootstrap Compilers.

<sup>b</sup>Der Begriff hat seinen Ursprung in der englischen Redewendung "pulling yourself up by your own bootstraps", was im deutschen ungefähr der aus den Lügengeschichten des Freiherrn von Münchhausen bekannten Redewendung "sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen"entspricht.

<sup>c</sup>Hat man einmal einen solchen Self-compiling Compiler  $C_w^w$  auf der Maschiene M zum laufen gebracht, so kann man den Compiler auf der Maschiene M weiterentwicklern, ohne von externen Entitäten, wie einer bestimmten Sprache  $L_o$ , in der der Compiler oder eine frühere Version des Compilers ursprünglich geschrieben war abhängig zu sein.

<sup>d</sup>Einen Compiler in der Sprache zu schreiben, die er selbst kompiliert und diesen Compiler dann sich selbst kompilieren zu lassen, kann eine gute Probe aufs Exempel darstellen, dass der Compiler auch wirklich funktioniert.

<sup>e</sup>Es ist hierbei theoretisch nicht notwendig den letzten Self-compiling Compiler  $C_{w_{i-1}}^{w_{i-1}}$  für das Kompilieren des neuen Self-compiling Compilers  $C_{w_{i}}^{w_{i}}$  zu verwenden, wenn z.B. der Self-compiling Compiler  $C_{w_{i-3}}^{w_{i-3}}$  auch bereits alle Funktionalitäten, die beim Schreiben des Self-compiling Compilers  $C_{w}^{w}$  verwendet werden kompilieren kann.

<sup>f</sup>Der Begriff ist sinnverwandt mit dem Booten eines Computers, wo die wichtigste Software, der Kernel zuerst in den Speicher geladen wird und darauf aufbauend von diesem dann das Betriebssysteme, welches bei Bedarf dann Systemsoftware, Software, die das Ausführen von Anwendungssoftware ermöglicht oder unterstützt, wie z.B. Treiber. und Anwendungssoftware, Software, deren Anwendung darin besteht, dass sie dem Benutzer unmittelbar eine Dienstleistung zur Verfügung stellt, lädt.

 $^g\mathrm{Earley}$  und Sturgis, "A formalism for translator interactions".

<sup>&</sup>lt;sup>b</sup>Thiemann, "Compilerbau".

Natürlich könnte man aber auch einfach den Cross-Compiler  $C_{PicoC}^{Python}$  um weitere Funktionalitäten von  $L_C$  erweitern, hat dann aber weiterhin eine Abhängigkeit von der Programmiersprache  $L_{Python}$ .

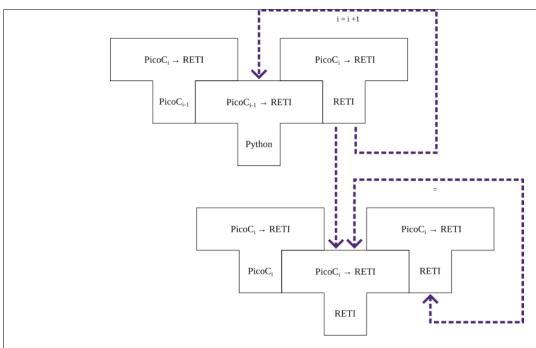


Abbildung 4.2: Iteratives Bootstrapping

Auch wenn ein Self-compiling Compiler  $C_{w_i}^{w_i}$  in der Subdefinition 4.4.1 selbst in einer früheren Version  $L_{w_{i-1}}$  der Programmiersprache  $L_{w_i}$  geschrieben wird, wird dieser nicht mit  $C_{w_i}^{w_{i-1}}$  bezeichnet, sondern mit  $C_{w_i}^{w_i}$ , da es bei Self-compiling Compilern darum geht, dass diese zwar in der Subdefinition 4.4.1 eine frühere Version  $C_{w_{i-1}}^{w_{i-1}}$  nutzen, um sich selbst kompilieren zu lassen, aber sie auch in der Lage sind sich selber zu kompilieren.



- A.1 Konkrette und Abstrakte Syntax
- A.2 Bedienungsanleitungen
- A.2.1 PicoC-Compiler
- A.2.2 Showmode
- A.2.3 Entwicklertools

# Literatur

# Online

- C Operator Precedence cppreference.com. URL: https://en.cppreference.com/w/c/language/operator\_precedence (besucht am 27.04.2022).
- Errors in C/C++ GeeksforGeeks. URL: https://www.geeksforgeeks.org/errors-in-cc/ (besucht am 10.05.2022).
- GCC, the GNU Compiler Collection GNU Project. URL: https://gcc.gnu.org/ (besucht am 13.07.2022).
- JSON parser Tutorial Lark documentation. URL: https://lark-parser.readthedocs.io/en/latest/json\_tutorial.html (besucht am 09.07.2022).
- Ljohhuh. What is an immediate value? 4. Apr. 2018. URL: https://reverseengineeringstackexchange.com/q/17671 (besucht am 13.04.2022).
- Parsing Expressions · Crafting Interpreters. URL: https://www.craftinginterpreters.com/parsing-expressions.html (besucht am 09.07.2022).
- Transformers & Visitors Lark documentation. URL: https://lark-parser.readthedocs.io/en/latest/visitors.html (besucht am 09.07.2022).
- What is Bottom-up Parsing? URL: https://www.tutorialspoint.com/what-is-bottom-up-parsing (besucht am 22.06.2022).
- What is Top-Down Parsing? URL: https://www.tutorialspoint.com/what-is-top-down-parsing (besucht am 22.06.2022).

# Bücher

• G. Siek, Jeremy. Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513). 28. Jan. 2022. URL: https://iucompilercourse.github.io/IU-Fall-2021/ (besucht am 28.01.2022).

# $\mathbf{Artikel}$

• Earley, J. und Howard E. Sturgis. "A formalism for translator interactions". In: *CACM* (1970). DOI: 10.1145/355598.362740.

Literatur Literatur

# Vorlesungen

• Bast, Hannah. "Programmieren in C". Vorlesung. Vorlesung. Universität Freiburg, 2020. URL: https://ad-wiki.informatik.uni-freiburg.de/teaching/ProgrammierenCplusplusSS2020 (besucht am 09.07.2022).

- Nebel, Prof. Dr. Bernhard. "Theoretische Informatik". Vorlesung. Vorlesung. Universität Freiburg, 2020
   URL: http://gki.informatik.uni-freiburg.de/teaching/ss20/info3/index\_de.html (besucht
   am 09.07.2022).
- Scholl, Christoph. "Betriebssysteme". Vorlesung. Vorlesung. Universität Freiburg, 2020. URL: https://abs.informatik.uni-freiburg.de/src/teach\_main.php?id=157 (besucht am 09.07.2022).
- Scholl, Philipp. "Einführung in Embedded Systems". Vorlesung. Vorlesung. Universität Freiburg, 2021 URL: https://earth.informatik.uni-freiburg.de/uploads/es-2122/ (besucht am 09.07.2022).
- Thiemann, Peter. "Compilerbau". Vorlesung. Vorlesung. Universität Freiburg, 2021. URL: http://proglang.informatik.uni-freiburg.de/teaching/compilerbau/2021ws/ (besucht am 09.07.2022).
- — "Einführung in die Programmierung". Vorlesung. Vorlesung. Universität Freiburg, 2018. URL: http://proglang.informatik.uni-freiburg.de/teaching/info1/2018/ (besucht am 09.07.2022).

# Sonstige Quellen

•	Lark -	a parsing	toolkit fo	or Python	. 26.	Apr.	2022.	URL:	https:	://	/github	.com/	'lark	-parser,	/lark
	(besuch	nt am 28.0	4. 2022).												